

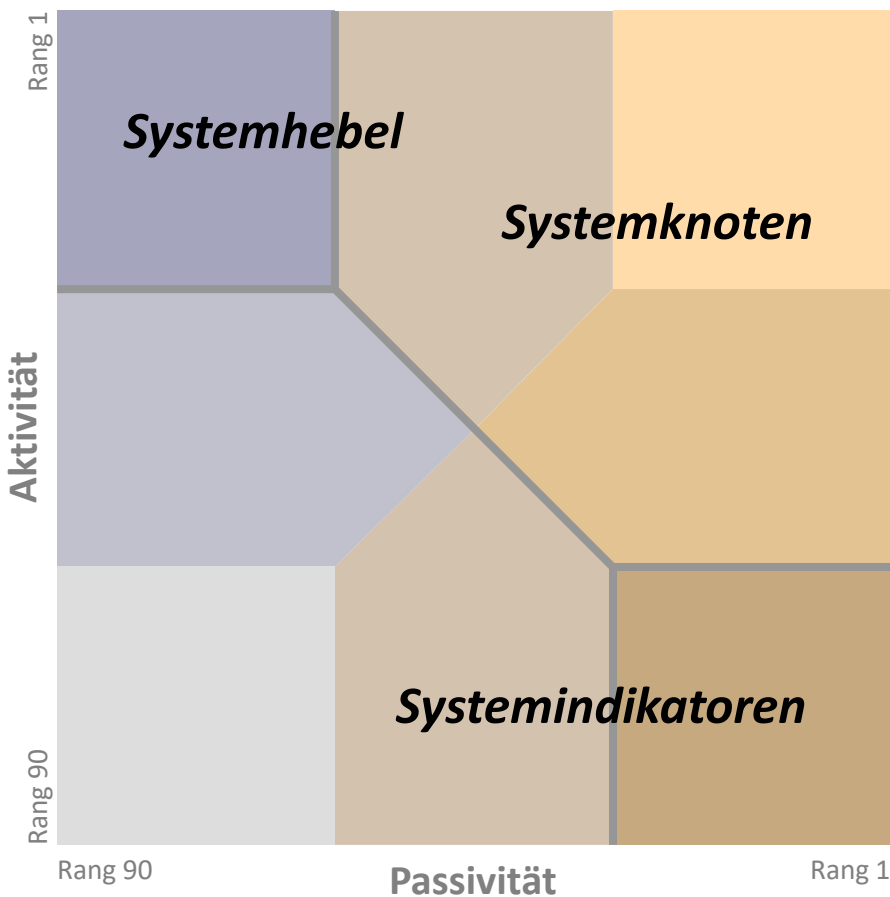
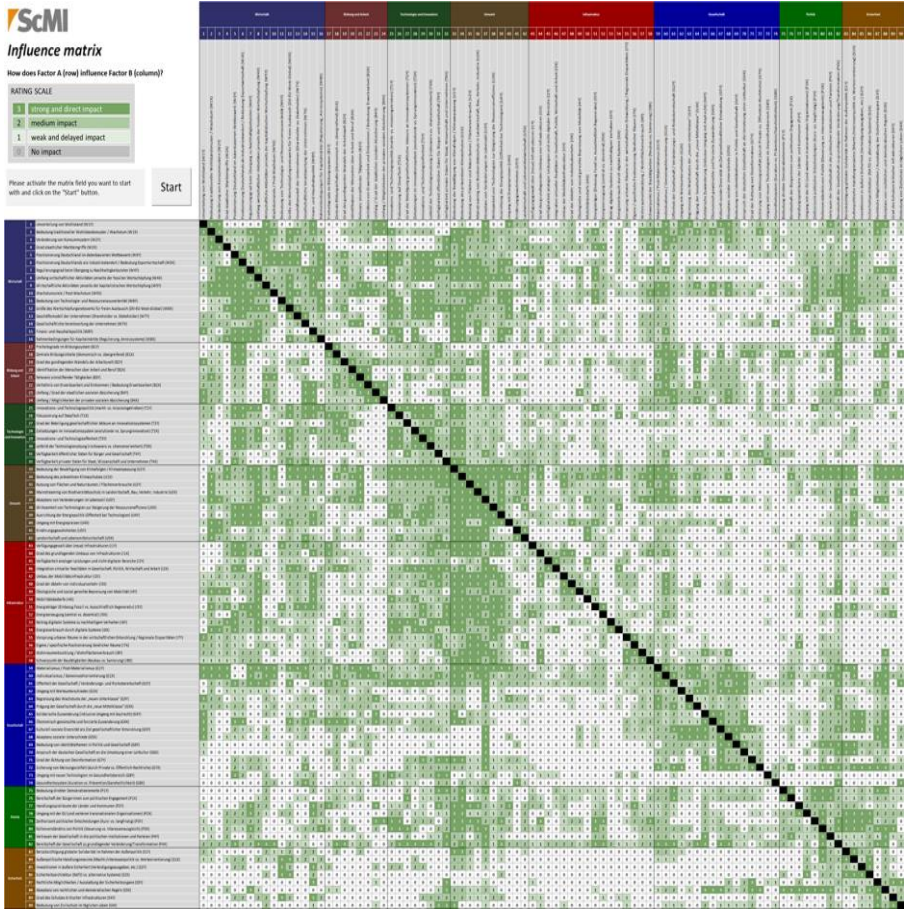


**NEUE HORIZONTE 2045**

SCHRITT 3: Szenarien

Missionen für Deutschland

# Vernetzung der Dimensionen der Schlüsselfaktoren

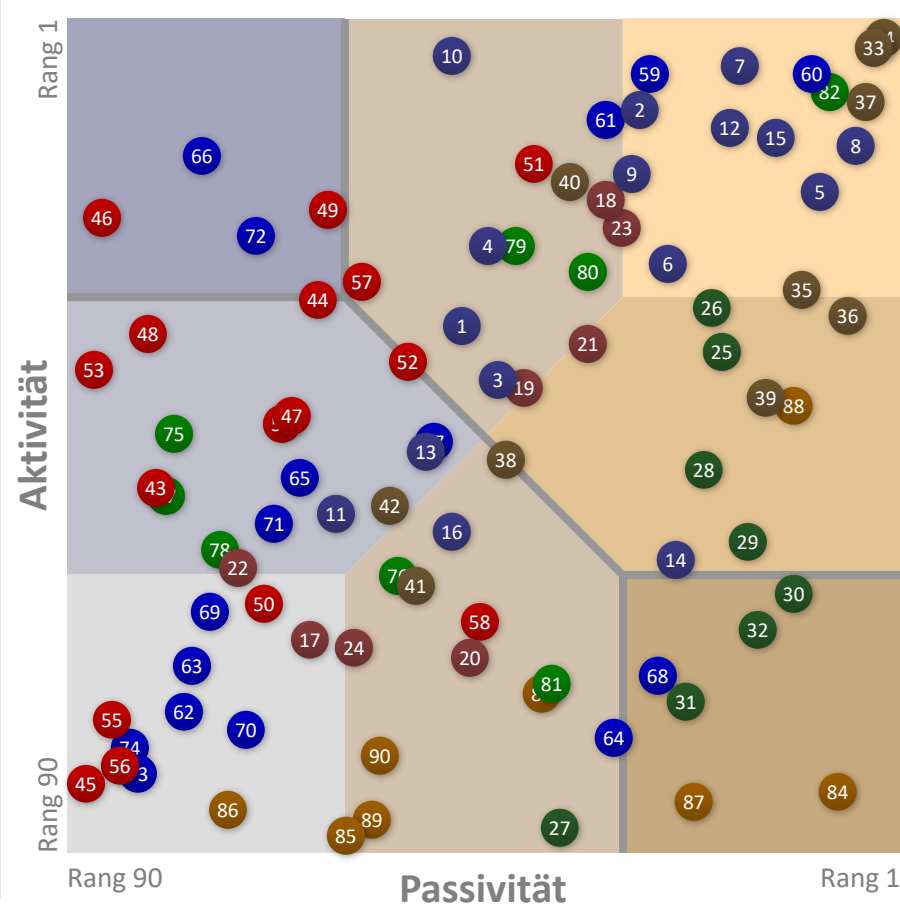


# Vernetzung der Dimensionen der Schlüsselfaktoren

- Umverteilung von Wohlstand (W1Y)
- Bedeutung traditioneller Wohlstandsmuster /Wachstum (W1X)
- Veränderung von Konsummustern (W2Y)
- Grad staatlicher Markteingriffe (W2X)
- Positionierung Deutschland im datenbasierten Wettbewerb (W3Y)
- Positionierung Deutschlands als Industriestandort / Bedeutung Exportwirtschaft (W3X)
- Regulierungsgrad beim Übergang zu Nachhaltigkeitszielen (W4Y)
- Umfang wirtschaftlicher Aktivitäten jenseits der fossilen Wertschöpfung (W4X)
- Wirtschaftliche Aktivitäten jenseits der kapitalistischen Wertschöpfung (W5Y)
- Wachstumsziele / Post-Wachstum (W5X)
- Bedeutung von Technologie- und Ressourcensouveränität (W6Y)
- Größe des Wertschöpfungsnetzwerks für freien Austausch (Dtl-EU-West-Global) (W6X)
- Geschäftsmodell der Unternehmen (Shareholder vs. Stakeholder) (W7Y)
- Gesellschaftliche Verantwortung der Unternehmen (W7X)
- Finanz- und Haushaltspolitik (W8Y)
- Rahmenbedingungen für Kapitalmärkte (Regulierung, Anreizsysteme) (W8X)
- Freiheitsgrade im Bildungssystem (B1Y)
- Zentrale Bildungsinhalte (ökonomisch vs. übergreifend) (B1X)
- Grad des grundlegenden Wandels der Arbeitswelt (B2Y)
- Identifikation der Menschen über Arbeit und Beruf (B2X)
- Relevanz sinnstiftender Tätigkeiten (B3Y)
- Verhältnis von Erwerbsarbeit und Einkommen /Bedeutung Erwerbsarbeit (B2X)
- Umfang / Grad der staatlichen sozialen Absicherung (B4Y)
- Umfang / Möglichkeiten der privaten sozialen Absicherung (B4X)
- Innovations- und Technologiepolitik (markt- vs. missionsgetrieben) (T1Y)
- Fokussierung auf DeepTech (T1X)
- Grad der Beteiligung gesellschaftlicher Akteure an Innovationssystemen (T2Y)
- Zielsetzungen im Innovationssystem (evolutionär vs. Sprunginnovation) (T2X)
- Innovations- und Technologieoffenheit (T3Y)
- Leitbild der Technologienutzung (risikooavers vs. chancenorientiert) (T3X)
- Verfügbarkeit öffentlicher Daten für Bürger und Gesellschaft (T4Y)

- Verfügbarkeit privater Daten für Staat, Wissenschaft und Unternehmen (T4X)
- Bedeutung der Bewältigung von Klimafolgen / Klimaanpassung (U1Y)
- Bedeutung des präventiven Klimaschutzes (U1X)
- Nutzung von Flächen und Naturräumen / Flächenverbräuche (U2Y)
- Mainstreaming von Biodiversitätsschutz in Landwirtschaft, Bau, Verkehr, Industrie (U2X)
- Akzeptanz von Veränderungen im Lebensstil (U3Y)
- Wirksamkeit von Technologien zur Steigerung der Ressourceneffizienz (U3X)
- Ausrichtung der Energiepolitik (Offenheit bei Technologien) (U4Y)
- Umgang mit Energiepreisen (U4X)
- Ernährungsgewohnheiten (U5Y)
- Landwirtschaft und Lebensmittelwirtschaft (U5X)
- Verfügungsgewalt über (neue) Infrastrukturen (I1Y)
- Grad des grundlegenden Umbaus von Infrastrukturen (I1X)
- Verfügbarkeit analoger Leistungen und nicht-digitaler Bereiche (I2Y)
- Integration virtueller Realitäten in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Arbeit (I2X)
- Umbau der Mobilitätsinfrastruktur (I3Y)
- Grad der Abkehr von Individualverkehr (I3X)
- Ökologische und sozial gerechte Bepreisung von Mobilität (I4Y)
- Mobilitätsbedarfe (I4X)
- Energieträger (Einbezug Fossil vs. Ausschließlich Regenerativ) (I5Y)
- Energieerzeugung (zentral vs. dezentral) (I5X)
- Beitrag digitaler Systeme zu nachhaltigem Verhalten (I6Y)
- Energieverbrauch durch digitale Systeme (I6X)
- Vorsprung urbaner Räume in der wirtschaftlichen Entwicklung / Regionale Disparitäten (I7Y)
- Eigene / spezifische Positionierung ländlicher Räume (I7X)
- Wohnraumentwicklung / Wohnflächenverbrauch (I8Y)
- Schwerpunkt der Bautätigkeiten (Neubau vs. Sanierung) (I8X)
- Materialismus / Post-Materialismus (G1Y)
- Individualismus / Gemeinwohlorientierung (G1X)

- Offenheit der Gesellschaft / Veränderungs- und Risikobereitschaft (G2Y)
- Umgang mit Werteunterschieden (G2X)
- Begrenzung des Wachstums der „neuen Unterklasse“ (G3Y)
- Prägung der Gesellschaft durch die „neue Mittelklasse“ (G3X)
- Solidarische Zuwanderung (inklusive Umgang mit Asylrecht) (G4Y)
- Ökonomisch gewünschte und forcierte Zuwanderung (G4X)
- Kulturell-soziale Diversität als Ziel gesellschaftlicher Entwicklung (G5Y)
- Akzeptanz sozialer Unterschiede (G5X)
- Bedeutung von Identitätsthemen in Politik und Gesellschaft (G6Y)
- Anspruch der deutschen Gesellschaft an die Umsetzung einer Leitkultur (G6X)
- Grad Ächtung von Desinformation (G7Y)
- Sicherung von Meinungsvielfalt (durch Private vs. Öffentlich-Rechtliche) (G7X)
- Umgang mit neuen Technologien im Gesundheitsbereich (G8Y)
- Gesundheitssystem (Kuration vs. Prävention/Ganzheitlichkeit) (G8X)
- Bed. direkter Demokratieelemente (P1Y)
- Bereitschaft der BürgerInnen zum politischen Engagement (P1X)
- Handlungsspielräume der Länder und Kommunen (P2Y)
- Umgang mit der EU (und weiteren transnationalen Organisationen) (P2X)
- Zeithorizont politischer Entscheidungen (Kurz- vs. langfristig) (P3Y)
- Rollenverständnis von Politik (Steuerung vs. Interessenausgleich) (P3X)
- Vertrauen der Gesellschaft in die polit. Institutionen und Parteien (P4Y)
- Bereitschaft der Gesellschaft zu grundlegender Veränderung/ Transformation (P4X)
- Berücksichtigung globaler Solidarität im Rahmen der Außenpolitik (S1Y)
- Außenpolitische Handlungsmaxime (Macht-/Interessenpolitik vs. Werteorientierung) (S1X)
- Investitionen in äußere Sicherheit (Verteidigungsausgaben, etc.) (S2Y)
- Sicherheitsarchitektur (NATO vs. alternative Systeme) (S2X)
- Rechtliche Möglichkeiten / Ausstattung der Sicherheitsorgane (S3Y)
- Akzeptanz von rechtlichen und demokratischen Regeln (S3X)
- Grad des Schutzes kritischer Infrastrukturen (S4Y)
- Bedeutung von Zivilschutz im täglichen Leben (S4X)



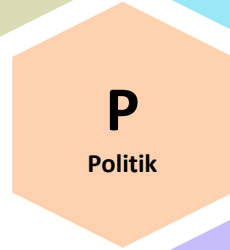
# Schlüsselfaktoren

- S1: Außenpolitik / Globale Solidarität
- S2: Äußere Sicherheit / Verteidigungspolitik
- S3: Innere Sicherheit
- S4: Kritische Infrastrukturen



- W1: Wohlstandsentwicklung (2)
- W2: Konsummuster (4)
- W3: Deutschlands Rolle in der Weltwirtschaft (5/6)
- W4: Wirtschaftspolitik (7/8)
- W5: Wirtschaftsmodell (9/10)
- W6: Ökonomische Souveränität (12)
- W7: Unternehmerische Verantwortung / Corporate Governance
- W8: Finanzpolitik / Finanzmärkte (15)

- P1: Partizipation und Engagement
- P2: Politische Entscheidungsebenen
- P3: Selbstverständnis von Politik (79/80)
- P4: Umgang von Politik und Gesellschaft mit Veränderung (82)



- B1: Bildungssystem (18)
- B2: Arbeitswelten
- B3: Bedeutung von Erwerbsarbeit
- B4: Soziale Sicherungssysteme (23)

- G1: Werte: Materialismus und Individualismus (59/60)
- G2: Werte: Veränderungsbereitschaft und Konsensorientierung (61)
- G3: Gesellschaftsstruktur
- G4: Zuwanderung (66)
- G5: Diversität und sozialer Zusammenhalt
- G6: Leitkultur und Identitäten
- G7: Gesellschaftliche Diskurse und Medien (72)
- G8: Gesundheit und Wohlergehen



- T1: Technologie- und Innovationspolitik (25/26)
- T2: Innovationssysteme
- T3: Umgang mit neuen Technologien
- T4: Privatheit und Datensouveränität

- I1: Infrastruktur-Entwicklung
- I2: Virtualisierung / KI in Wirtschaft und Gesellschaft (46)
- I2: Mobilitätsinfrastrukturen und Verkehrssysteme
- I4: Mobilitätsmuster und Mobilitätsverhalten (49)
- I5: Energiesysteme (51)
- I6: Energie und Digitalisierung (53)
- I7: Stadt und Land / Regionalentwicklung
- I8: Wohnen und Bauen



- U1: Klimapolitik (33/34)
- U2: Biodiversität / Artenschutz
- U3: Umweltschutz und natürliche Ressourcen (37)
- U4: Energiepolitik (40)
- U5: Landwirtschaft und Ernährung

# Szenario-Bildung: Vom Zukunftsraum-Mapping zur Landkarte der Zukunft

**fScMI**

Consistency assessment  
How consistent are your scenarios?  
How consistent are your scenarios?  
How consistent are your scenarios?

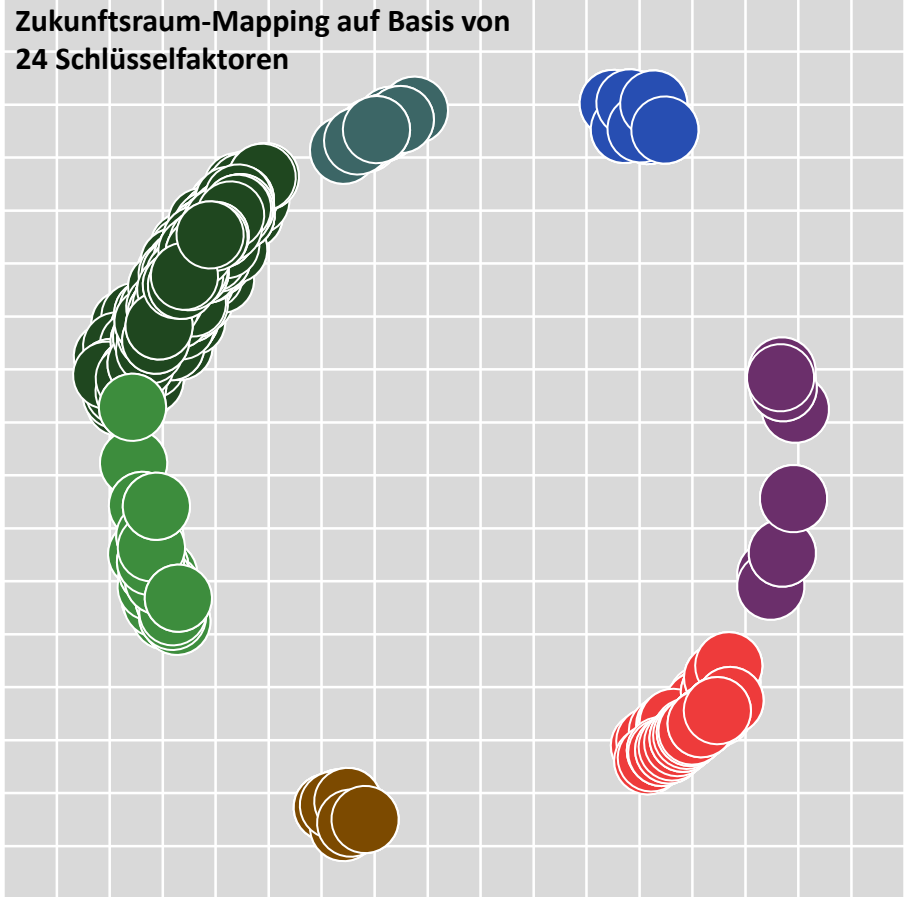
Consistency scale

- 1 Very consistent
- 2 Consistent
- 3 Inconsistent
- 4 Very inconsistent

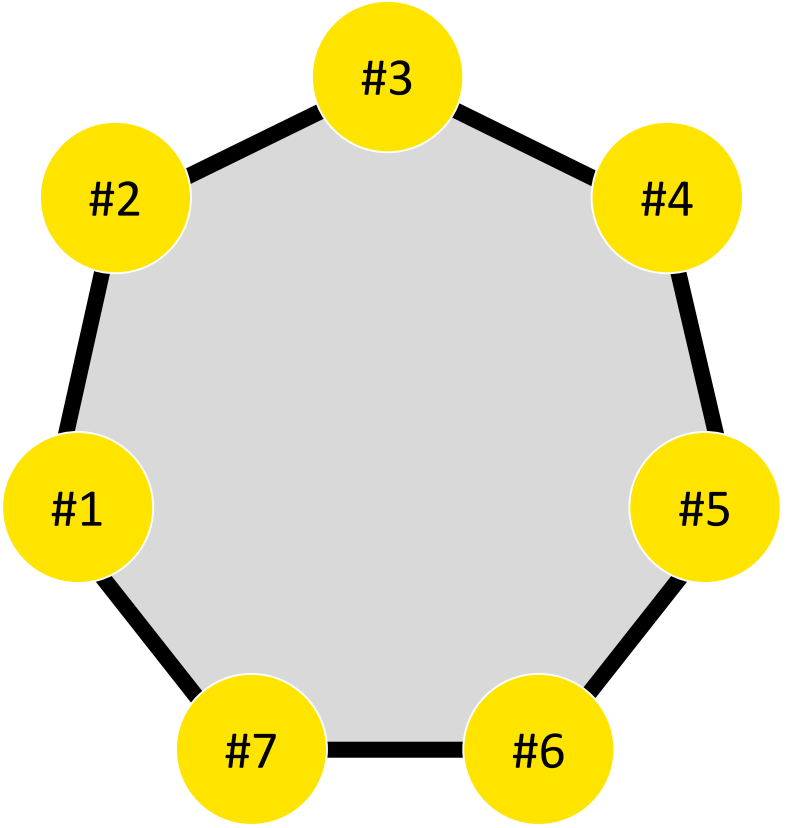
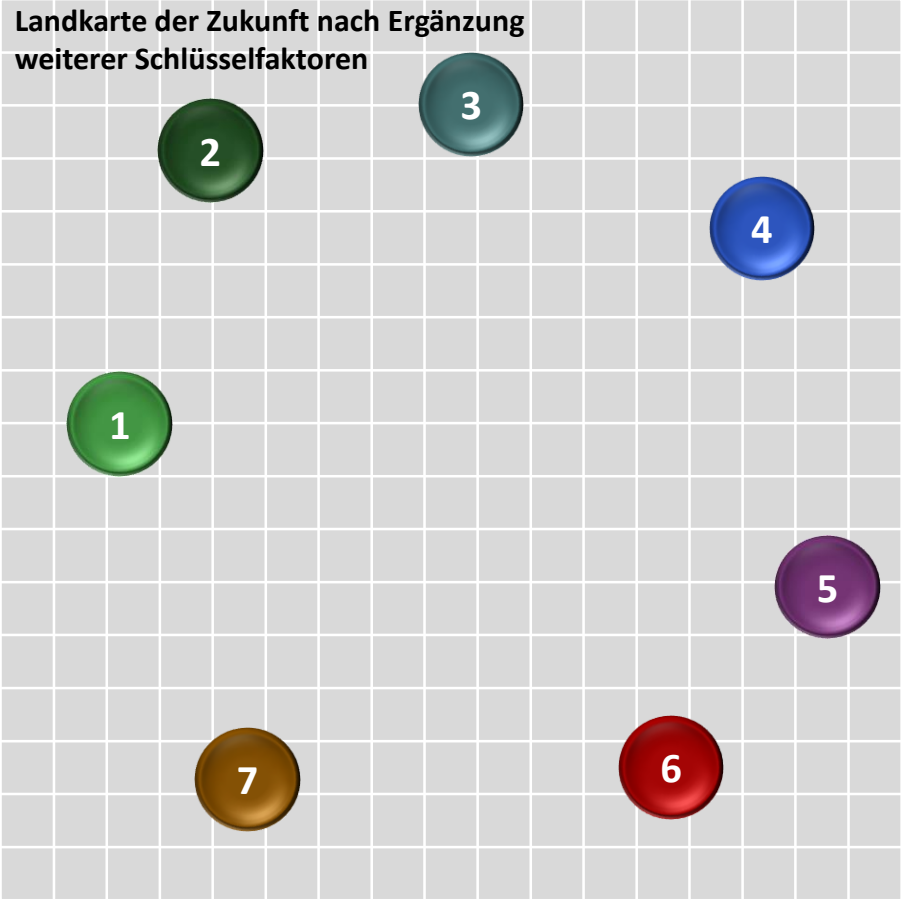
Please adjust the matrix till you want to start with and click on the "Start" button.

Start

Scenario	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		
1.1	1																									
1.2		1																								
1.3			1																							
1.4				1																						
1.5					1																					
1.6						1																				
1.7							1																			
1.8								1																		
1.9									1																	
1.10										1																
1.11											1															
1.12												1														
1.13													1													
1.14														1												
1.15															1											
1.16																1										
1.17																	1									
1.18																		1								
1.19																			1							
1.20																				1						
1.21																					1					
1.22																						1				
1.23																							1			
1.24																								1		



# Szenario-Bildung: Landkarte der Zukunft





***Sieben Szenarien***  
*Systematisch entwickelt  
aus den für grundsätzlich  
wünschbar gehaltenen  
Zukunftsprojektionen von  
45 Schlüsselfaktoren*

# Landkarte der Zukunft: Kernunterschiede



## 1

### Konventionelles Wohlstandsmodell

- Traditionelle, materiell geprägte Wohlstandsmuster und -parameter
- Traditionelle Konsummuster
- Moderater Umfang wirtschaftlicher Aktivitäten jenseits der fossilen Wertschöpfung
- *Weitgehend kapital- und marktorganisierte Wirtschaft verfolgt Wachstumsziele [W5C]*
- Vollständig globale Wertschöpfungsperspektive
- Gesellschaftliche Verantwortung der Unternehmen entsprechend des rechtlichen Rahmens
- Fokus der Bildungsinhalte auf Vermittlung ökonomisch relevanter Kompetenzen
- Geringe Verfügbarkeit öffentlicher Daten (für Bürger und Gesellschaft)
- Nur notwendige Handlungen beim präventiven Klimaschutz
- Nur Begrenzung des Flächenverbrauchs
- Moderate Akzeptanz von Veränderungen im Lebensstil
- Weiterhin Einbezug fossiler Energieträger
- Moderater Beitrag digitaler Systeme zu nachhaltigem Verhalten
- Starke Orientierung an materiellem Wohlstand in der Gesellschaft
- Auch andere starke Leitklassen neben der „neue Mittelklasse“
- Gesundheitssystem ist weiter primär auf Kuration ausgerichtet
- Moderate Bedeutung direkter Demokratieelemente
- *Keine strukturellen Veränderungen beim Bauen und Wohnen [I&C]*
- *Realpolitische Bündnispolitik – Globale Solidarität spielt untergeordnete Rolle [S1C]*

### Nachhaltiges Wohlstandsmodell

- Abkehr von traditionellen, materiell geprägten Wohlstandsmustern und -parametern
- Veränderung der Konsummuster: Post-Materialistisch / eingeschränkte Intensität
- Hoher Umfang wirtschaftlicher Aktivitäten jenseits der fossilen Wertschöpfung
- Post-Wachstum = geringere Bedeutung traditioneller Wachstumsziele
- Hohe Bedeutung ökonomischer Souveränität
- Gesellschaftliche Verantwortung der Unternehmen freiwillig deutlich weiter (ESG)
- Fokus der Bildungsinhalte auf allgemeines, übergreifendes Bildungsideal
- Hohe Verfügbarkeit öffentlicher Daten (für Bürger und Gesellschaft)
- Bewusste Vorreiterrolle beim präventiven Klimaschutz
- Deutliche Flächenzugewinn für Biodiversitätsschutz
- Hohe Akzeptanz von Veränderungen im Lebensstil
- Energieträger ausschließlich regenerativ
- Stark ausgeprägter Beitrag digitaler Systeme zu nachhaltigem Verhalten
- Stärkere Betonung immaterieller Werte in der Gesellschaft
- In der Breite anerkannte Prägung der Gesellschaft durch die „neue Mittelklasse“
- Stärkere Betonung von Prävention, Ganzheitlichkeit und planetarer Gesundheit
- Hohe Bedeutung direkter Demokratieelemente



# Landkarte der Zukunft: Kernunterschiede



2

## Tradition und Leitkultur

- Geringes Mainstreaming von Biodiversitätsschutz in Landwirtschaft, Bau, Verkehr, Industrie
- Weitgehend konstante Ernährungsgewohnheiten
- Weiterhin hohe Bedeutung zentraler Energieerzeugung
- Ländliche Räume folgen weitgehend dem Leitbild urbaner Räume
- Starke Traditions-/ Sicherheitsorientierung (#1 teilweise)
- Kulturell-soziale Diversität ist kein zentrales Ziel gesellschaftlicher Entwicklung
- Starker Anspruch der deutschen Gesellschaft an die Umsetzung einer Leitkultur
- Konstante Bereitschaft der BürgerInnen zum Engagement in herkömmlichen Strukturen (Parteien, Verbände, Parlamente)
- Gestiegene rechtliche Möglichkeiten der Sicherheitsorgane gestiegen = Sicherheit vor Freiheit

## Veränderungsbereitschaft und Diversität

- Starkes Mainstreaming von Biodiversitätsschutz in Landwirtschaft, Bau, Verkehr, Industrie
- Deutlich veränderte Ernährungsgewohnheiten
- Stark dezentralisierte Energieerzeugung
- Eigene / spezifische Positionierung ländlicher Räume
- Hohe Risikobereitschaft zum Wandel (teilweise auch #1)
- Kulturell-soziale Diversität als wichtiges Ziel gesellschaftlicher Entwicklung
- Geringer Anspruch der deutschen Gesellschaft an die Umsetzung einer Leitkultur nein
- Gestiegene Bereitschaft der BürgerInnen zum Engagement in herkömmlichen Strukturen (Parteien, Verbände, Parlamente)
- Konstante rechtliche Möglichkeiten der Sicherheitsorgane konstant = Freiheit vor Sicherheit

# Landkarte der Zukunft: Kernunterschiede



3

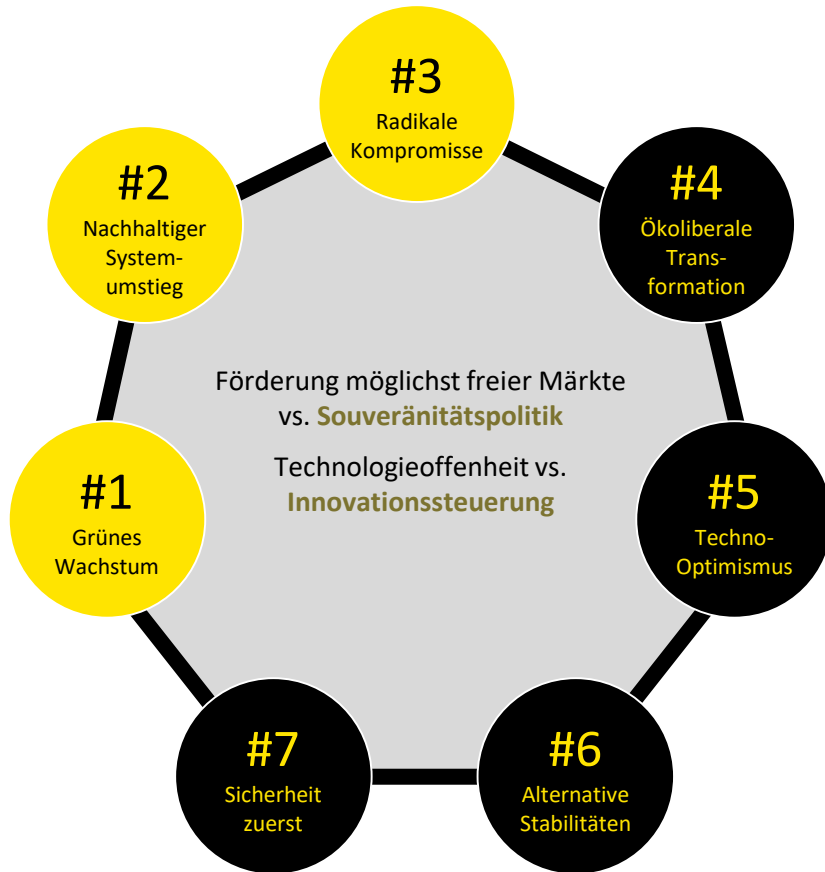
## Risikomeidung und Streben nach Konsens

- Gestiegener Grad der Umverteilung von Wohlstand
- Starke und direkte staatliche Markteingriffe (mit Auswirkungen auf das Konsumverhalten)
- Moderater Wandel der Arbeitswelt
- Starker Umfang bzw. Grad der staatlichen sozialen Absicherung = geringe Stimulanzeffekte
- Fokussierung auf evolutionäre Innovationen
- Eher risikoaverses Leitbild der Technologienutzung
- Geringe Verfügbarkeit privater Daten (für Staat, Wissenschaft und Unternehmen)
- Moderate regionale Disparitäten = Konstanter Vorsprung urbaner Räume in der wirtschaftlichen Entwicklung
- Gemeinwohl-Orientierung als gesellschaftliches Leitbild
- Konsensfindung und Angleichung als Ziel bei der Werteorientierung
- Direkte Begrenzung des Wachstums der "neuen Unterklasse" durch Regulierung
- Moderate ökonomisch gewünschte und forcierte Zuwanderung
- Akzeptanz sozialer Unterschiede eher nicht gegeben
- Hohe Bedeutung von Identitätsthemen in Politik und Gesellschaft
- Defensiver Umgang mit neuen Technologien im Gesundheitsbereich
- *Reale Welt bleibt für Gesellschaft, Politik und Wirtschaft hochrelevant – digitale Anwendungen vor allem zur Unterstützung [I2A]*
- *Öffentliche und zivilgesellschaftlich legitimierte Medien prägen gesellschaftliche Diskurse – inklusive der Achtung von Desinformation [G7B]*

## Chancensuche und Inkaufnahme von Disparitäten

- Konstanter oder reduzierter Grad der Umverteilung von Wohlstand
- Keine direkten staatlichen Markteingriffe mit Auswirkungen auf das Konsumverhalten (Insgesamt moderat oder Anpassung der Rahmenbedingungen durch Bepreisung von Externalitäten)
- Grundlegender Wandel der Arbeitswelt
- Moderater Umfang bzw. Grad der staatlichen sozialen Absicherung = hohe Stimulanzeffekte
- Starke Orientierung des Innovationsystems an Sprunginnovationen
- Eher chancenorientiertes Leitbild der Technologienutzung
- Hohe Verfügbarkeit privater Daten (für Staat, Wissenschaft und Unternehmen)
- Starke regionale Disparitäten = Starker Vorsprung urbaner Räume in der wirtschaftlichen Entwicklung
- Individuelle Freiheit als gesellschaftlicher Treiber
- Respektvoller Umgang mit Wertunterschieden / Zulassung von Unterschieden
- Begrenzung des Wachstums der "neuen Unterklasse" über den Markt
- Starke ökonomisch gewünschte und forcierte Zuwanderung
- Akzeptanz sozialer Unterschiede eher gegeben
- Universalistische Orientierung von Politik und Gesellschaft = eher geringe Bedeutung von Identitätsthemen
- Offensiver Umgang mit neuen Technologien im Gesundheitsbereich
- *Deutschland leistet größeren Beitrag im Rahmen bestehender Sicherheitssysteme [S2A]*

# Landkarte der Zukunft: Kernunterschiede



## 4

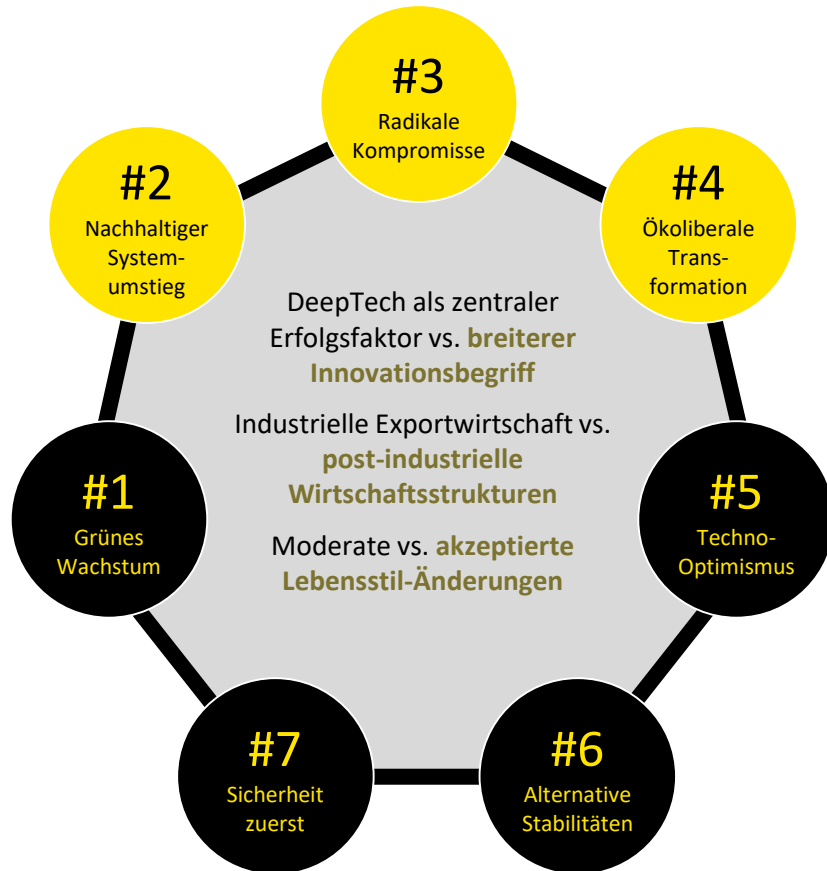
### Offenheit

- Über Europa hinausgehende Souveränitätspolitik / Orientierung an Effizienzkriterien
- Hohe Innovations- und Technologieoffenheit
- Schwerpunkt der Bautätigkeit ist Neubau
- Fokus der Außenpolitik auf Realpolitik / Machtpolitische Interessenpolitik

### Souveränität

- Europäisch oder national ausgerichtete Souveränitätspolitik
- Eingeschränkte Innovations- und Technologieoffenheit
- Schwerpunkt der Bautätigkeit ist Sanierung
- Fokus der Außenpolitik auf Werteorientierung
- *Umfangreiche Regulierung einer zunehmend postfossil geprägte Wirtschaft [W4D]*
- *Unternehmen sehen ihre Verantwortung einem breiten Kreis von Stakeholdern gegenüber und setzen auf ESG-Zielsysteme, die deutlich über den formal notwendigen Rahmen hinausgehen [W7B]*
- *Unsicherer Wettlauf: Digitale Nutzungen tragen zu nachhaltigem Verhalten bei – sind aber gleichzeitig energieintensiv [I6A]*
- *Politik entwickelt langfristige Visionen und Missionen, mit denen sie Transformation steuert [P3A]*
- *Hohe Akzeptanz einer auf grundlegenden Wandel und Transformation ausgerichteten Politik [P4B]*

# Landkarte der Zukunft: Kernunterschiede



5

## Industrielles Wirtschaftsmodell

- Positionierung Deutschlands als Industriestandort mit hoher Bedeutung der Exportwirtschaft
- Starke Identifikation der Menschen über Arbeit und Beruf
- Eindeutige Fokussierung auf DeepTech
- Moderate Beteiligung gesellschaftlicher Akteure am Innovationssystem
- Geringe oder nur teilweise gegebene Akzeptanz von Veränderungen im Lebensstil
- Hohe Bedeutung konventioneller Lebensmittelwirtschaft und/oder hoher Anteil synthetisierter Lebensmittelproduktion
- Weiterhin hohe Mobilitätsbedarfe
- Konstanter individuellen Wohnflächenverbrauch
- Geringe solidarische Zuwanderung (inklusive Begrenzung des Asylrechts)
- Moderate Handlungsspielräume der Länder und Kommunen
- Moderate Berücksichtigung globaler Solidarität im Rahmen der Außenpolitik
- *Starke Position Deutschlands in seinen industriellen Kernbranchen [W3B/D]*

## Neues Wirtschaftsmodell

- Rückläufige Bedeutung der Positionierung Deutschlands als Industriestandort / Reduzierte Bedeutung der Exportwirtschaft
- Geringere Identifikation der Menschen über Arbeit und Beruf
- Reduzierte Fokussierung auf DeepTech = andere Bereiche wie soziale Innovationen gewinnen an Bedeutung
- Signifikante Beteiligung gesellschaftlicher Akteure am Innovationssystem
- Hohe Akzeptanz von Veränderungen im Lebensstil
- Im globalen Vergleich höhere Energiepreise werden zumindest mittelfristig akzeptiert
- Hohe Bedeutung ökologischer Landwirtschaft und extensiver Tierhaltung
- Signifikant veränderte / reduzierte Mobilitätsbedarfe
- Rückgang / Reduzierung des individuellen Wohnflächenverbrauchs (zumindest teilweise)
- Starke solidarische Zuwanderung (inklusive Umgang mit Asylrecht)
- Hohe Handlungsspielräume der Länder und Kommunen
- Signifikante Berücksichtigung globaler Solidarität im Rahmen der Außenpolitik
- *Sinnstiftende Tätigkeiten oder Projekte ergänzen oder verdrängen zunehmend Erwerbsarbeit [B3B, zumindest teilweise]*
- *Breite Biodiversitätspolitik setzt auf Flächenzugewinne für Naturschutz ebenso wie auch Mainstreaming [U2B]*
- *Stark dezentralisiertes Energiesystem ausschließlich auf Basis regenerativer Energieträger [ISB]*
- *Intensive Partizipation innerhalb einer durch direkte Beteiligungsoptionen erweiterten repräsentativen Demokratie [P1B]*

# Landkarte der Zukunft: Kernunterschiede



6

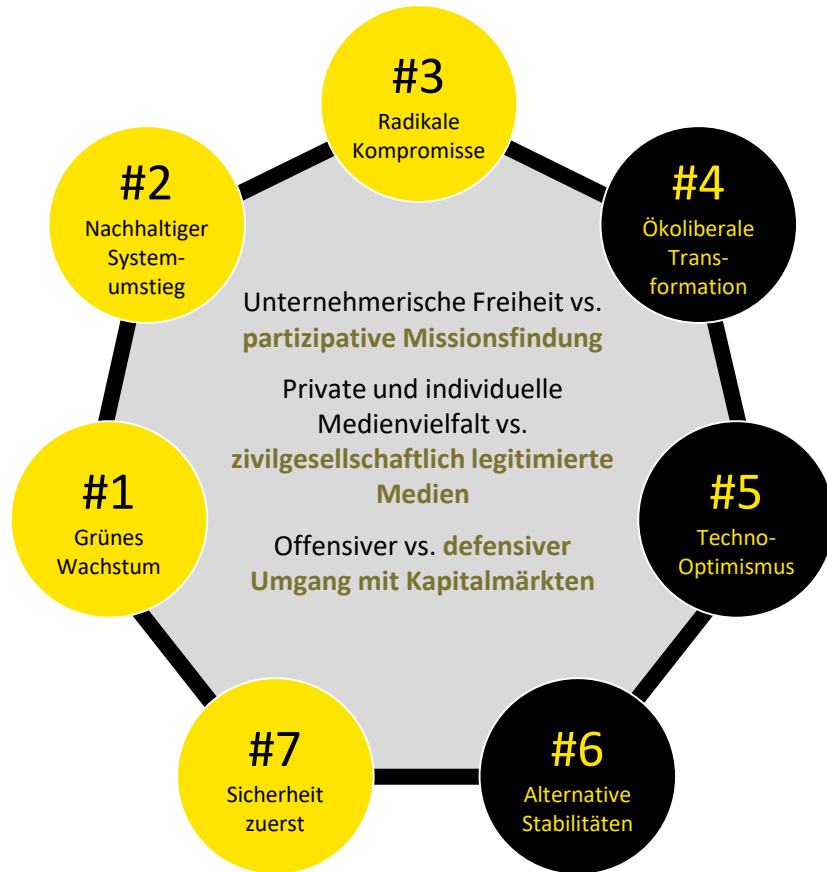
## Defensiver Umgang mit Digitalisierung

- Deutschlands als intelligenter Folger im datenbasierten Wettbewerb
- Moderate Integration virtueller Realitäten in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Arbeit
- Hoher Grad der Ächtung von Desinformation

## Offensiver Umgang mit Digitalisierung

- Deutschlands als Pionier (= mit starker Position) im datenbasierten Wettbewerb
- Starke Integration virtueller Realitäten in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Arbeit
- Moderate Ächtung von Desinformation
- *Staat liefert nur noch Basisversorgung – soziale Absicherung zunehmend privat [B4D]*
- *Gestaltung einer neuen Arbeitsteilung – Ländliche Räume erschließen Potenziale jenseits der wachsenden Städte [I7B]*
- *Mit dem Wandel verbundene gesellschaftliche Werteunterschiede werden akzeptiert [G2A]*
- *Diversität als gesellschaftliches Ziel bei hoher Akzeptanz sozialer Unterschiede (Starke Chancenorientierung) [G5A]*
- *Universalistische Werte bilden den Rahmen für ein breites Spektrum von Werten und Lebensstilen [G6C]*
- *Deutschland leistet größeren Beitrag im Rahmen bestehender Sicherheitssysteme [43A]*

# Landkarte der Zukunft: Kernunterschiede



## 7

### Marktorientierung

### Missionsorientierung

- Geringer Regulierungsgrad beim Übergang zu Nachhaltigkeitszielen (=Marktmechanismen)
- Geschäftsmodell der Unternehmen orientiert an Besitzverhältnissen
- Eher offensive Gestaltung der Rahmenbedingungen für Kapitalmärkte = Schaffung von Anreizen
- Flexibles Bildungssystem mit hohen Freiheitsgraden
- Marktgetriebene Innovations- und Technologiepolitik
- Hohe Innovationsfreiheit
- Breitere technologische Konzepte für die Energieerzeugung
- Starke Position der Privaten bei der Verfügungsgewalt über (neue) Infrastrukturen
- Geringe Verfügbarkeit analoger Leistungen und nicht-digitaler Bereiche
- Weiterhin hohe Mobilitätsbedarfe
- Sicherung von Meinungsvielfalt primär durch private oder individuelle Medien mit geringer öffentlicher Kontrolle
- Politik sieht ihre Aufgabe in der Moderation des Interessenausgleichs
- Eingeschränktes Vertrauen der Gesellschaft in die politischen Institutionen und Parteien
- Eingeschränkte Akzeptanz von rechtlichen und demokratischen Regeln
- *Hohe Chancenorientierung in einem technologieoffenen Umfeld [T3B]*
- *Signifikante ökonomisch forcierte Zuwanderung, die größtenteils proaktiv gesteuert wird [G4D]*
- *Weitgehend frei agierende private / individuelle Medien prägen gesellschaftliche Diskurse – Entspannter Umgang mit „Fake News“ [36C]*
- *Deutschland leistet größeren Beitrag im Rahmen bestehender Sicherheitssysteme [43A]*
- *Resilienz als anerkanntes gesellschaftliches Thema – beim Schutz kritischer Infrastrukturen UND im persönlichen Alltag [45B]*

- Hoher Regulierungsgrad beim Übergang zu Nachhaltigkeitszielen (=Steuerung)
- Geschäftsmodell der Unternehmen mit breiterer Stakeholder-Perspektive
- Eher defensive Gestaltung der Rahmenbedingungen für Kapitalmärkte = Sicherheit durch Regulierung
- Standardisiertes Bildungssystem mit geringen Freiheitsgraden
- Missionsgetriebene Innovations- und Technologiepolitik
- Konsequente Umsetzung der Energiewende
- Starke Position der öffentlichen Hand bei der Verfügungsgewalt über (neue) Infrastrukturen
- Hohe Verfügbarkeit analoger Leistungen und nicht-digitaler Bereiche
- Signifikant veränderte / reduzierte Mobilitätsbedarfe
- Sicherung von Meinungsvielfalt primär durch öffentliche und zivilgesellschaftlich legitimierte Medien
- Stark Steuerung durch die Politik
- Hohes Vertrauen der Gesellschaft in die politischen Institutionen und Parteien
- Hohe Akzeptanz von rechtlichen und demokratischen Regeln
- *Öffentliche und zivilgesellschaftlich legitimierte Medien prägen gesellschaftliche Diskurse – inklusive der Ächtung von Desinformation [36B]*

# Landkarte der Zukunft: Kernunterschiede



8

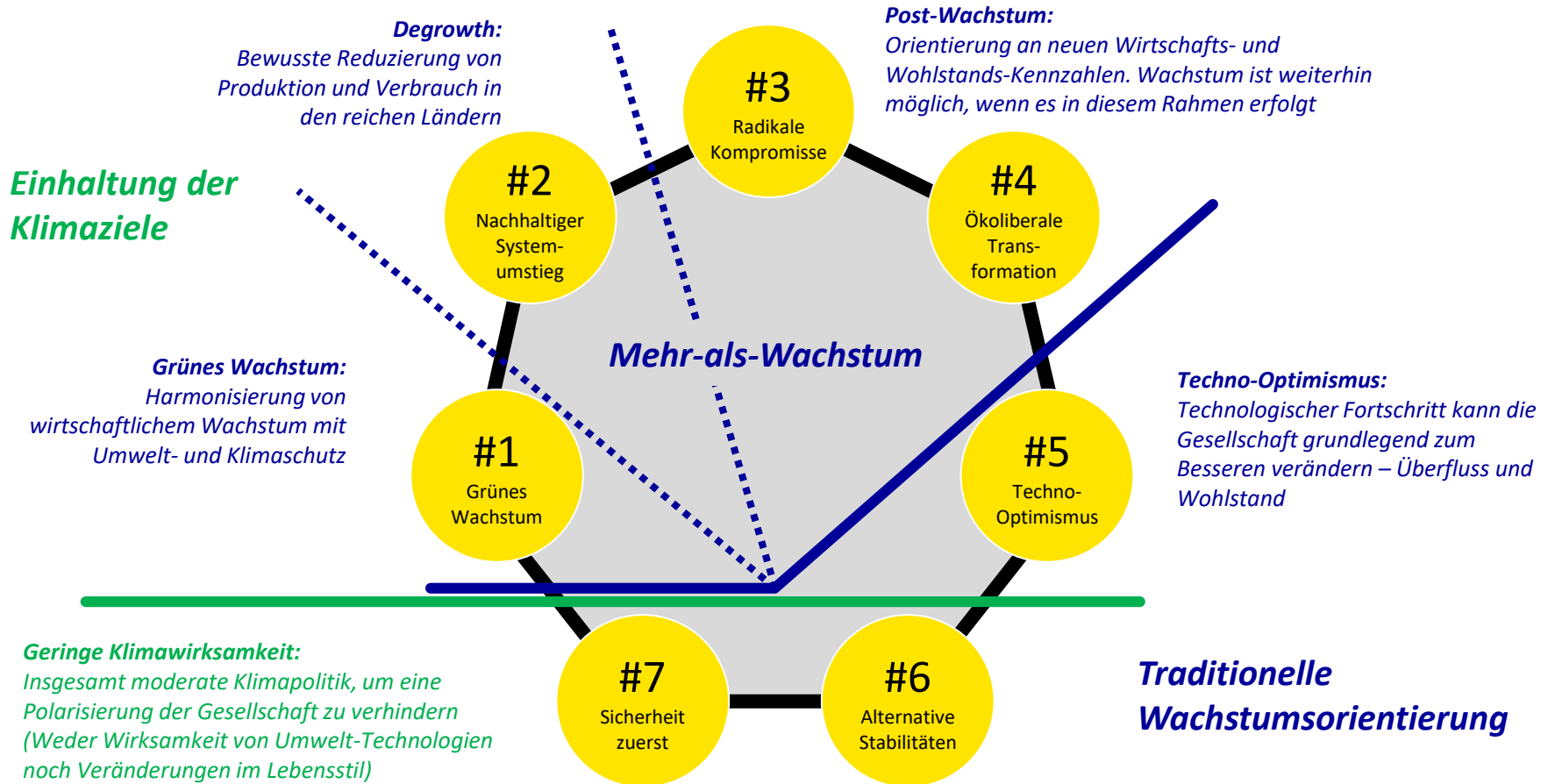
## Optimierung und Sanierung

- Moderate Relevanz sinnstiftender Tätigkeiten
- Moderater Umfang / Möglichkeiten der privaten sozialen Absicherung
- Moderater Umbau von Infrastrukturen
- Geringe ökologische und sozial gerechte Bepreisung von Mobilität
- Weder Wirksamkeit von Umwelt-Technologien noch Akzeptanz von Veränderungen im Lebensstil
- Weitgehend konstante Ernährungsgewohnheiten
- Starke Traditions-/ Sicherheitsorientierung in der Gesellschaft
- Politische Entscheidungen setzen eher auf kurzfristige Optimierung und Problembewältigung
- Geringe Bereitschaft der Gesellschaft zu grundlegender Veränderung/Transformation
- *Insgesamt moderate Klimapolitik, um eine Polarisierung der Gesellschaft zu verhindern [U1C]*
- *Moderater Umgang mit Biodiversität – Begrenzung des Flächenverbrauchs als isolierte politische Maßnahmen [U2C]*
- *Kaum Veränderungen in Landwirtschaft und Ernährung – konstanter Konsum konventionell erzeugter Lebensmittel [USC]*
- *Starker Anstieg der Energieverbräuche (Das Auslaufen von Moore's Law kann nicht kompensiert werden) [IGC]*

## Visionsorientierung und Klimawirksamkeit

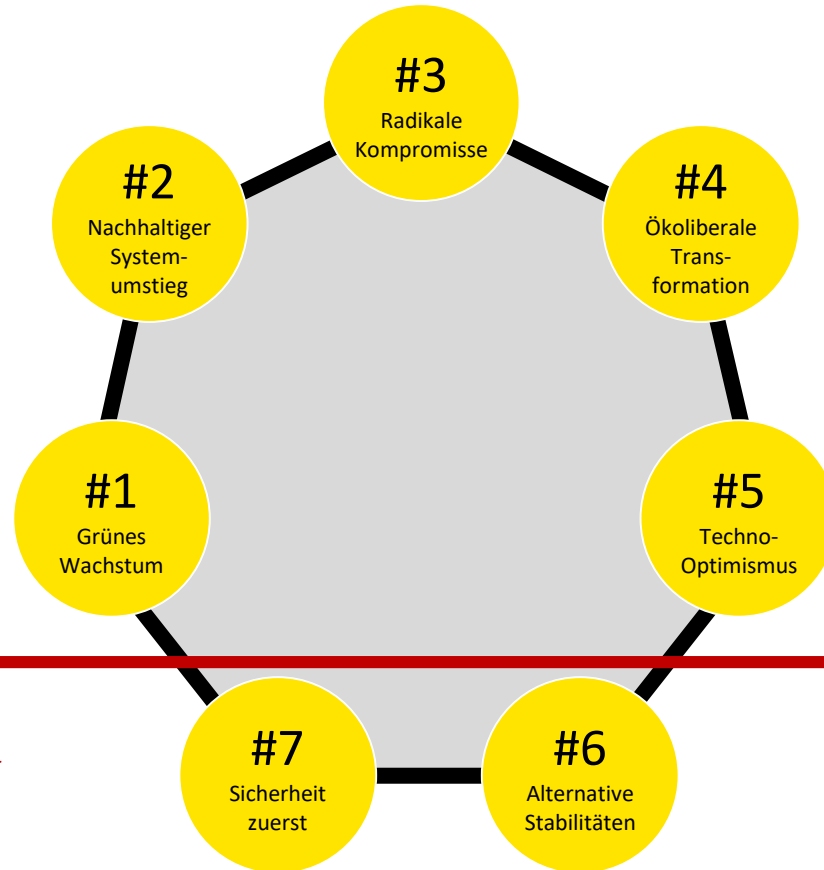
- Hohe Relevanz sinnstiftender Tätigkeiten
- Hoher Umfang / Möglichkeiten der privaten sozialen Absicherung
- Grundlegender Umbau von Infrastrukturen
- Starke ökologische oder sozial gerechte Bepreisung von Mobilität
- Hohe Bedeutung der Bewältigung von Klimafolgen / Klimaanpassung
- Deutlich veränderte Ernährungsgewohnheiten
- Hohe Veränderungs- und Risikobereitschaft in der Gesellschaft
- Politische Entscheidungen orientieren sich an langfristigen Visionen
- Hohe Bereitschaft der Gesellschaft zu grundlegender Veränderung/Transformation

# Landkarte der Zukunft: Klimaziele / Wachstumsmodelle





# Landkarte der Zukunft: Neue Horizonte- vs. Beharrungsszenarien

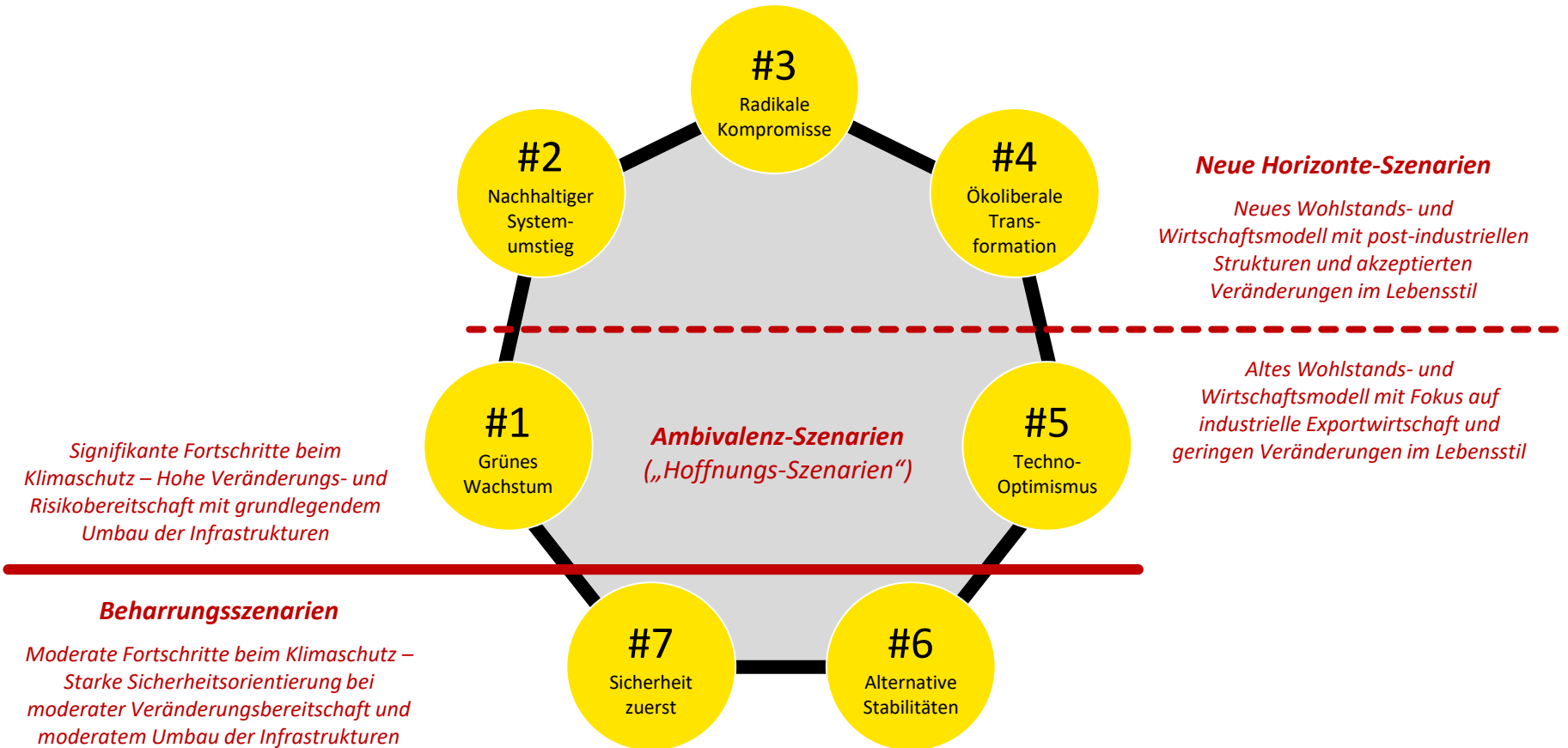


## **Neue Horizonte-Szenarien**

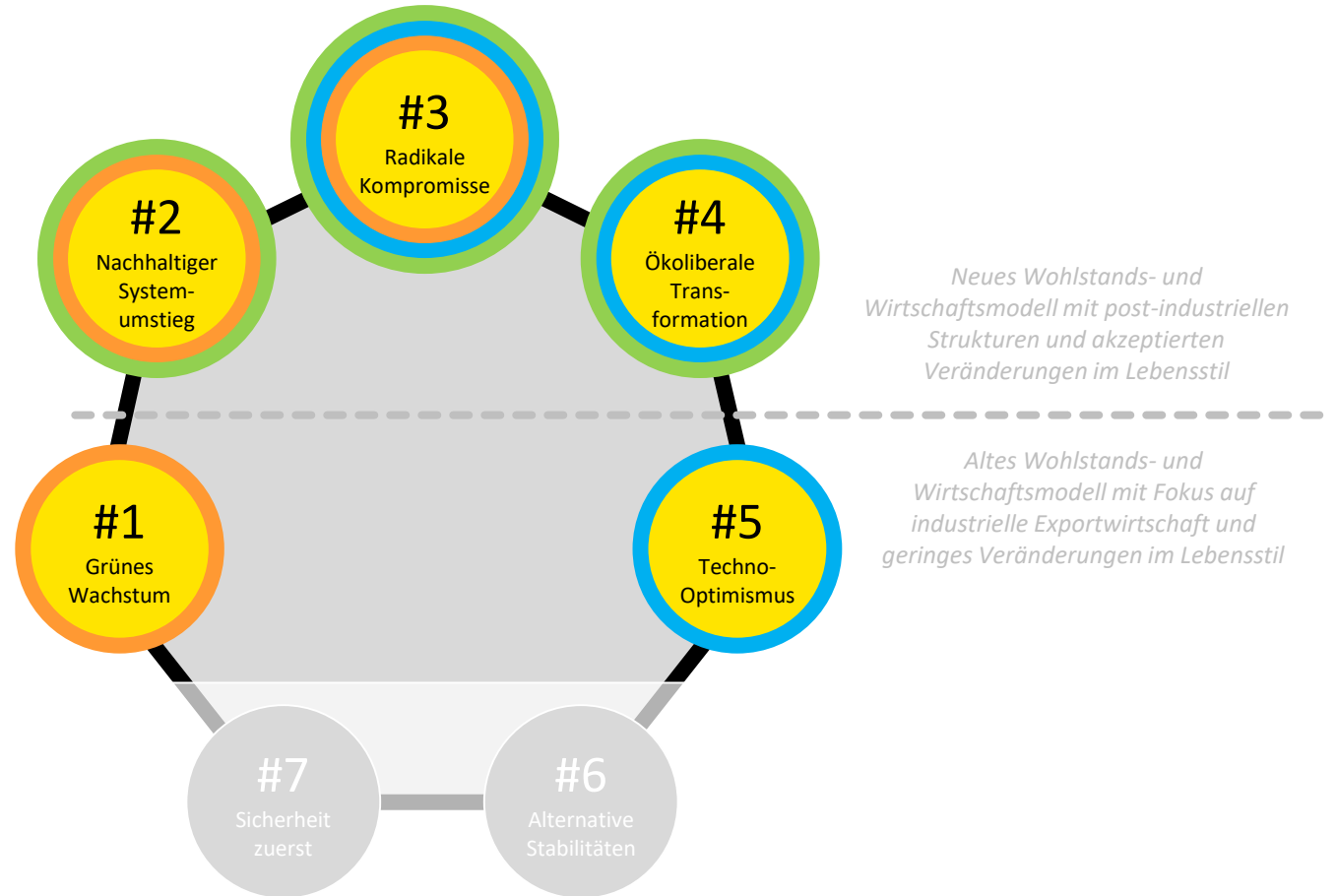
*Signifikante Fortschritte beim Klimaschutz – Hohe Veränderungs- und Risikobereitschaft mit grundlegendem Umbau der Infrastrukturen*

## **Beharrungsszenarien**

*Moderate Fortschritte beim Klimaschutz – Starke Sicherheitsorientierung bei moderater Veränderungsbereitschaft und moderatem Umbau der Infrastrukturen*



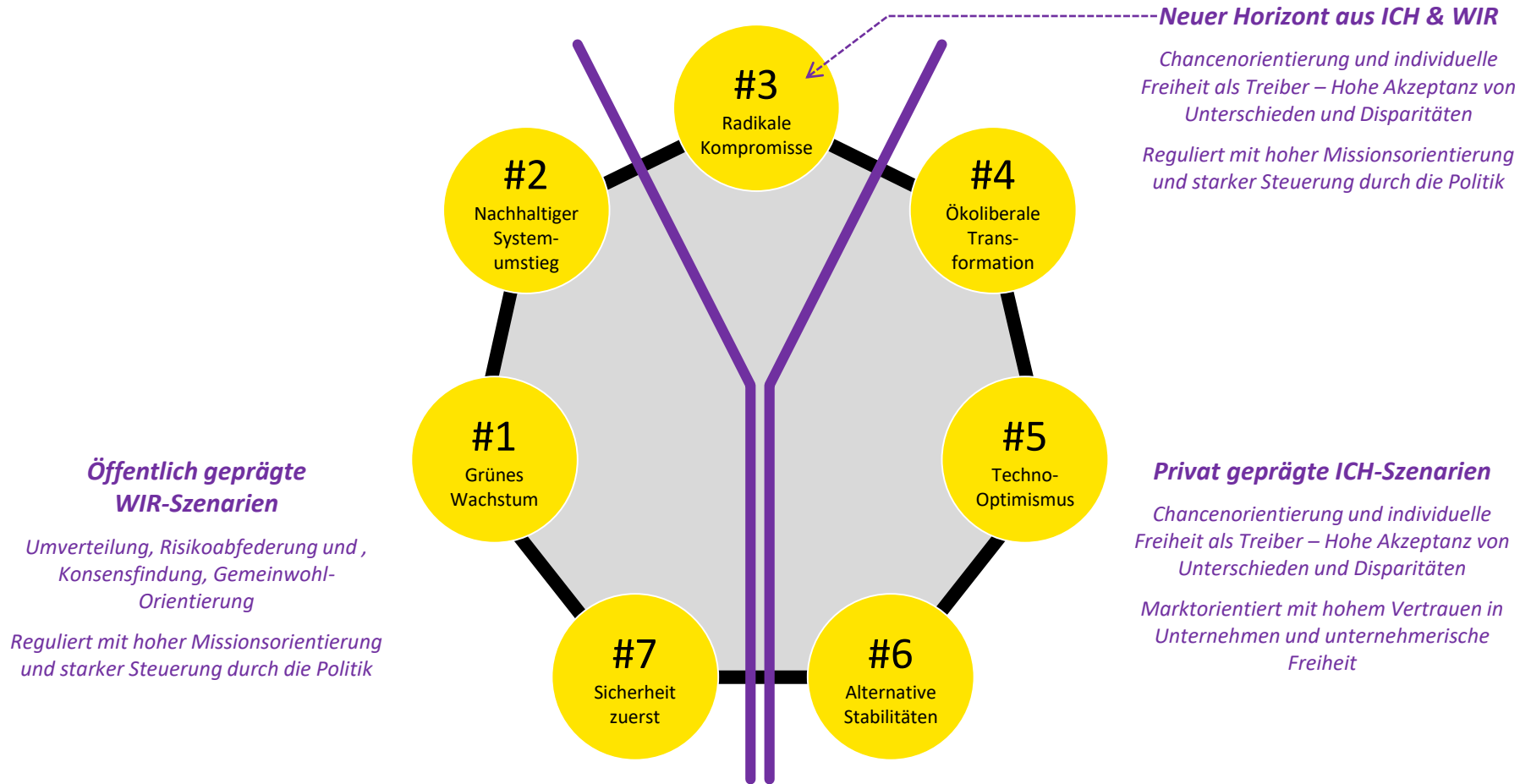
# Landkarte der Zukunft: Treibende Kräfte hinter den Szenarien



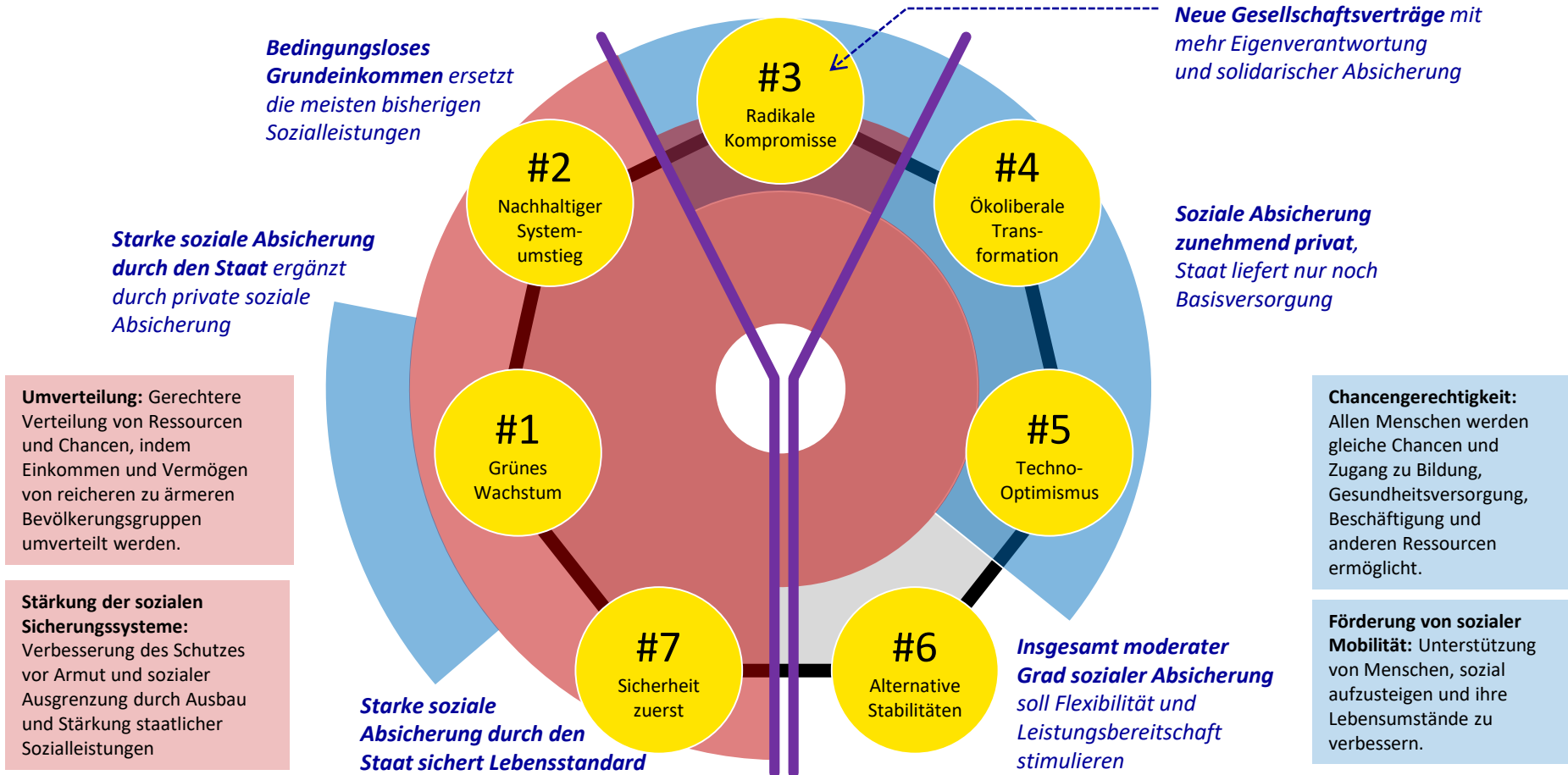
POLITIK

UNTERNEHMEN

ZIVILGESELLSCHAFT

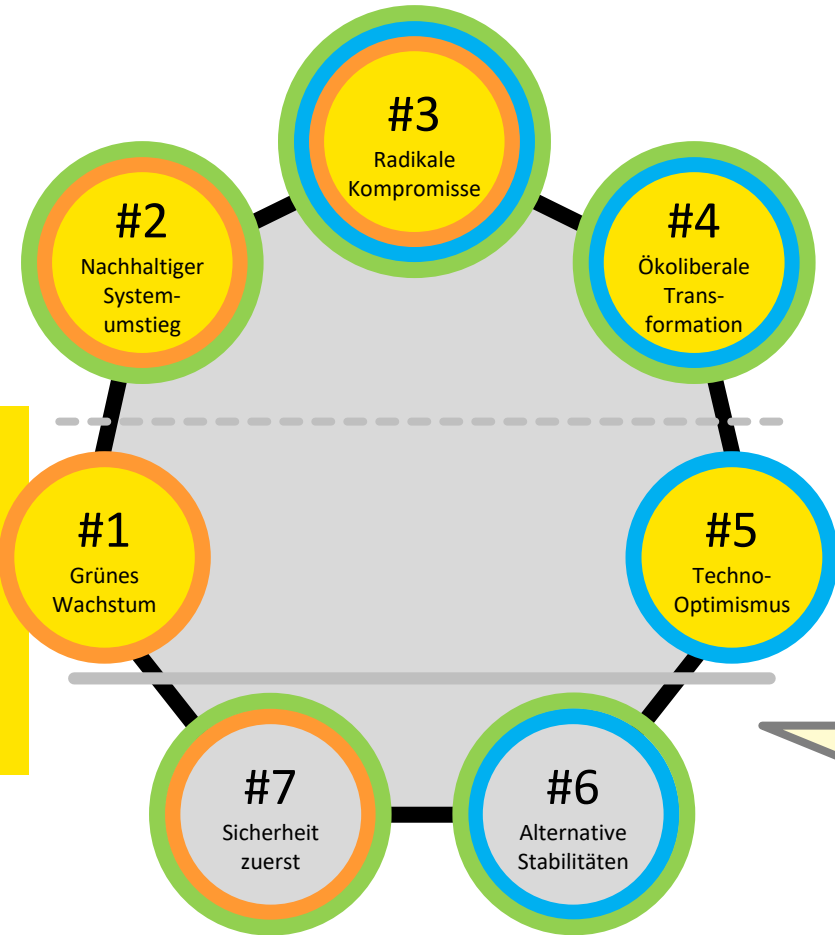


# Landkarte der Zukunft: Soziale Sicherung



# Grünes Wachstum (#1)

**Die Menschen sind veränderungsbereit, scheuen aber radikale Brüche. Die Politik nimmt eine Führungsrolle ein und treibt über Missionen die Transformation hin zu einer „grünen Industrie“, die global zum Aushängeschild wird. Teilhabe, Konsens und Ausgleich sind wichtig.**



STECKBRIEF	
<b>Attraktivität</b> Warum ist das Szenario wünschenswert?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wachstumsdynamik wird nachhaltig</li> <li>Intelligente politische Steuerung</li> <li>Breite Akzeptanz der Gesellschaft</li> <li>Kooperative Wirtschaft</li> </ul>
<b>Wirtschaftsmodell / Ökologiepfad</b>	Grünes Wachstum
<b>Sozialstaatsmodell</b>	Einkommens- oder Verteilungsgerechtigkeit
<b>Technologie- und Innovationssystem</b>	Evolutionäre DeepTech-Innovationen
<b>Voraussetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vertrauen in Politik</li> <li>Wirksamkeit des Wirtschaftsmodells</li> </ul>
<b>Zielkonflikte</b> Welche Konflikte zeichnen sich auf dem Weg in das Szenario ab?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Post-Wachstum vs. „neuer Materialismus“</li> <li>Massenproduktion vs. Ressourcenschonende Zirkulärwirtschaft</li> <li>Exportwirtschaft vs. globale Solidarität</li> </ul>

# Grünes Wachstum (#1)

Die Menschen sind veränderungsbereit, scheuen aber radikale Brüche. Die Politik nimmt eine Führungsrolle ein und treibt über Missionen die Transformation hin zu einer „grünen Industrie“, die global zum Aushängeschild wird. Teilhabe, Konsens und Ausgleich sind wichtig.



Europa ist zum Vorbild für die Transformation zu einer zunehmend postfossil geprägten Industrie geworden: **Grünes Wachstum in traditionellen und neuen Industriebranchen** als Basis der Exportwirtschaft sowie veränderte Wohlstandsmuster mit **breiter Teilhabe durch Umverteilung** sind prägend.



Die öffentliche Hand nimmt eine zentrale Rolle bei der **Weiter- und Neuentwicklung der Infrastrukturen** ein. Dies gilt in vielen Bereichen: bei den Alternativen zum Individualverkehr, dezentralen Energiesystemen, der Sanierung von Wohnraum oder digitalen Anwendungen.



Der **Transformationsprozess erfolgt evolutionär**: die Arbeitswelt unterliegt keinen radikalen Veränderungen und Sicherheit spielt für die Menschen im Alltag eine große Rolle. Daher wird die gute soziale Absicherung durch den Staat durch private Absicherungen ergänzt.



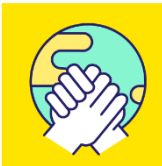
Die Menschen sind veränderungsbereit, **scheuen aber radikale Brüche und Wertekonflikte**. **Alte und neue Mittelklasse prägen gemeinsam eine neue „Leitkultur“ mit sozialem Ausgleich, ökologischer Transformation und ökonomisch motivierter Migration**. Öffentliche Medien prägen gesellschaftliche Diskurse.



Das Innovationssystem wird durch **politisch getriebene Missionen** geprägt. Datenschutz, eine sichere Privatsphäre und frühzeitige Risikoabwägungen verhindern eine allzu ungestüme Technologieentwicklung. Unternehmen lernen, mit diesen Rahmenbedingungen umzugehen.



Viele politische Entscheidungen werden **auf europäischer Ebene** getroffen. Dort entstehen **langfristige Visionen und Missionen**, mit denen die Politik die Transformation steuert. Begleitet wird dies von Elementen direkter Demokratie, durch die eine hohe Akzeptanz bei den Menschen erreicht wird.



Klimaschutz spielt in den öffentlichen Missionen eine zentrale Rolle. Dabei nimmt die **Politik eine Führungsrolle** ein, um sowohl die Entwicklung grüner Märkte zu gestalten, als auch das Verhalten der Bevölkerung aktiv zu beeinflussen – durch Einbezug und Mitnahme ebenso wie durch „Anschieben“.



Das **westliche Wertesystem bildet den Kompass für die deutsche Außenpolitik**, in der europäische Souveränität eine wichtige Rolle spielt. Äußere Sicherheit, auch kritischer Infrastrukturen, wird im Rahmen bestehender Architekturen und weitgehend konstanter Ressourcen gewährleistet.

# Grünes Wachstum (#1)

Schlüsselfaktoren		Szenario-Elemente (= Zukunftsprojektionen im Szenario)	
1	W1: Wohlstandsentwicklung	B	Stärkere Gemeinwohl-Orientierung durch Umverteilung UND Orientierung an neuen Wohlstandsmustern/ -parametern
2	W2: Konsummuster	B	Konsumkritische Politik setzt sich durch und führt zu einer reduzierten Konsumintensität und der Verbreitung neuer Lösungen
3	W3: Deutschlands Rolle in der Weltwirtschaft	D/E	Positionierung Deutschlands als Industriestandort mit hoher Bedeutung der Exportwirtschaft - in traditionellen und neuen Kernbranchen
4	W4: Wirtschaftspolitik	D	Umfangreiche Regulierung einer zunehmend postfossil geprägte Wirtschaft
5	W5: Wirtschaftsmodell	D	Weitgehend kapital- und marktorganisierte Wirtschaft strebt in starkem Umfang nach Post-Wachstumszielen
6	W6: Ökonomische Souveränität	B	Fokus liegt auf einer europäischen Souveränitätspolitik
7	A7: Unternehmerische Verantwortung / Corporate Governance	B	Unternehmen sehen ihre Verantwortung einem breiten Kreis von Stakeholdern gegenüber und setzen auf ESG-Zielsysteme, die deutlich über den formal notwendigen Rahmen hinausgehen
8	W8: Finanzpolitik / Finanzmärkte	A	Langfristig offensivere Finanz- und Haushaltspolitik bei gleichzeitig defensiver Gestaltung der Kapitalmärkte
9	B1: Bildungssystem	D	Fokus auf einen übergreifenden, breiten Bildungskanon in einem standardisierten Bildungssystem
10	B2: Arbeitswelten	D	Arbeit und Beruf bleiben zentrale Statusfaktoren in einer sich nur evolutionär veränderten Arbeitswelt
11	B3: Bedeutung von Erwerbsarbeit	A	Erwerbsarbeit erfolgt immer mehr sinnstiftend
12	B4: Soziale Sicherungssysteme	B	Starke soziale Absicherung durch den Staat ergänzt durch private soziale Absicherung
13	T1: Technologie- und Innovationspolitik	C	Fokussierung auf öffentliche Förderung missionsgetriebener DeepTech-Innovationen
14	T2: Innovationssysteme	C	Unternehmens- und wissenschaftszentrierte Innovationssysteme orientieren sich an evolutionären Innovationsentwicklung
15	T3: Umgang mit neuen Technologien	A	Frühzeitige Risikoabwägungen in einem durch Missionen definierten Technologiespektrum
16	T4: Privatheit und Datensouveränität	A	Datenhoheit durch sichere Privatsphäre – Dominanz der Datenschutzrechte für Bürger und Gesellschaft
17	U1: Klimapolitik	B	Insgesamt dominante Klimapolitik – Vorreiterrolle im bzw. Primat für Klimaschutz als auch intensive Bewältigung von Klimafolgen
18	U2: Biodiversität / Artenschutz	A	Flächenzugewinne von Schutzgebieten als isolierte politische Maßnahmen
19	U3: Umweltschutz und natürliche Ressourcen	B/E	Umweltschutz und Ressourcenschonung kann nur über den massiven Einsatz von Technologien UND Veränderungen im Lebensstil erreicht werden <i>(Maßnahmen zu Umweltschutz und Ressourcenschonung werden teilweise auch gegen den Willen der Menschen umgesetzt)</i>
20	U4: Energiepolitik	C	Konsequente Umsetzung der Energiewende mit dem Ziel der Erreichung global wettbewerbsfähiger / sozial tragfähiger Energiepreise
21	U5: Landwirtschaft und Ernährung	D	Zunehmend ökologische Landwirtschaft und veränderte Lebensmittelproduktion bei weitgehend konstanten Ernährungsgewohnheiten (und höheren Preisen)

Fett    Eindeutige Projektion   
 Kursiv    Alternative Projektion   
     Charakteristische Projektion   
     Teilcharakteristische Projektion



Schlüsselfaktoren		Szenario-Elemente (= Zukunftsprojektionen im Szenario)	
22	I1: Infrastruktur-Entwicklung	D	Starke Position der öffentlichen Hand beim Umbau der Infrastruktur-Landschaft
23	I2: Virtualisierung / KI in Wirtschaft und Gesellschaft	A	Reale Welt bleibt für Gesellschaft, Politik und Wirtschaft hochrelevant – digitale Anwendungen vor allem zur Unterstützung
24	I3: Mobilitätsinfrastrukturen und Verkehrssysteme	B	Signifikante Abkehr vom Individualverkehr auf Basis grundlegend veränderter Mobilitätsinfrastrukturen
25	I4: Mobilitätsmuster und Mobilitätsverhalten	B	Reduzierte oder signifikant veränderte Mobilitätsbedarfe bei ökologisch und sozial gerechter Bepreisung von Mobilität
26	I5: Energiesysteme	A	Energiesystem wird stark von zentraler regenerativer Energieerzeugung mit entsprechenden Verteilnetzen geprägt
27	I6: Energie und Digitalisierung	A	Unsicherer Wettlauf: Digitale Nutzungen tragen zu nachhaltigem Verhalten bei – sind aber gleichzeitig energieintensiv
28	I7: Stadt und Land	C	Lebensverhältnisse zwischen Stadt und Land gleichen sich immer mehr an („Vorteile aus beiden Welten“)
29	I8: Wohnen und Bauen	D	Verlagerung der Bautätigkeit hin zu mehr Sanierung – bei weitgehend konstanten Wohnraumbedarfen
30	G1: Werteorientierung - Materialismus und Individualismus	B	Neue Formen von Gemeinschaft sowie immateriell geprägtem und an Gemeinwohl orientiertem Wohlstand werden erprobt
31	G2: Werteorientierung - Veränderung und Konsens	B	Risikobereite Gesellschaft kümmert sich gleichzeitig um Überwindung von Werteunterschieden
32	G3: Gesellschaftsstruktur	C	Die „neue Mittelklasse“ als politisches Leitbild
33	G4: Zuwanderung	D	Signifikante ökonomisch forcierte Zuwanderung, die größtenteils proaktiv gesteuert wird
34	G5: Diversität und sozialer Zusammenhalt	D	Sozialer Ausgleich als übergeordnetes Ziel, bei nur geringer Förderung von Diversität
35	G6: Leitkultur und Identitäten	B	Leitkultur setzt vor allem auf den gerechten Ausgleich verschiedener Identitäten
36	G7: Gesellschaftliche Diskurse und Medien	B	Öffentliche und zivilgesellschaftlich legitimierte Medien prägen gesellschaftliche Diskurse – inklusive der Ächtung von Desinformation
37	G8: Gesundheit und Wohlergehen	D	Stärkere Betonung von Prävention, Ganzheitlichkeit und planetarer Gesundheit – technische Ansätze rücken in den Hintergrund
38	P1: Partizipation und Engagement	A	Vielfältige Elemente direkter Demokratie mit sehr heutigem Aktivitätslevel der BürgerInnen
39	P2: Politische Entscheidungsebenen	D	Proaktive Übertragung vieler Entscheidungen auf die europäische (transnationale) Ebene, vor allem um im globalen Wettbewerb zu bestehen
40	P3: Selbstverständnis von Politik	A	Politik entwickelt langfristige Visionen und Missionen, mit denen sie Transformation steuert
41	P4: Umgang von Politik und Gesellschaft mit Veränderung	B	Hohe Akzeptanz einer auf grundlegenden Wandel und Transformation ausgerichteten Politik
42	S1: Außenpolitik / Globale Solidarität	D	Außenpolitik zielt auf die Unterstützung werteorientierten Fortschritts in der Welt
43	S2: Äußere Sicherheit / Verteidigungspolitik	C	Sicherheitsarchitektur bleibt weitgehend erhalten
44	S3: Innen- und Sicherheitspolitik	B	Innere Sicherheit basiert auf Durchsetzungskraft des Staates UND hoher Akzeptanz von Regeln in der Gesellschaft
45	S4: Kritische Infrastrukturen	C	Sicherheit ist gesellschaftlich kein wichtiges Thema

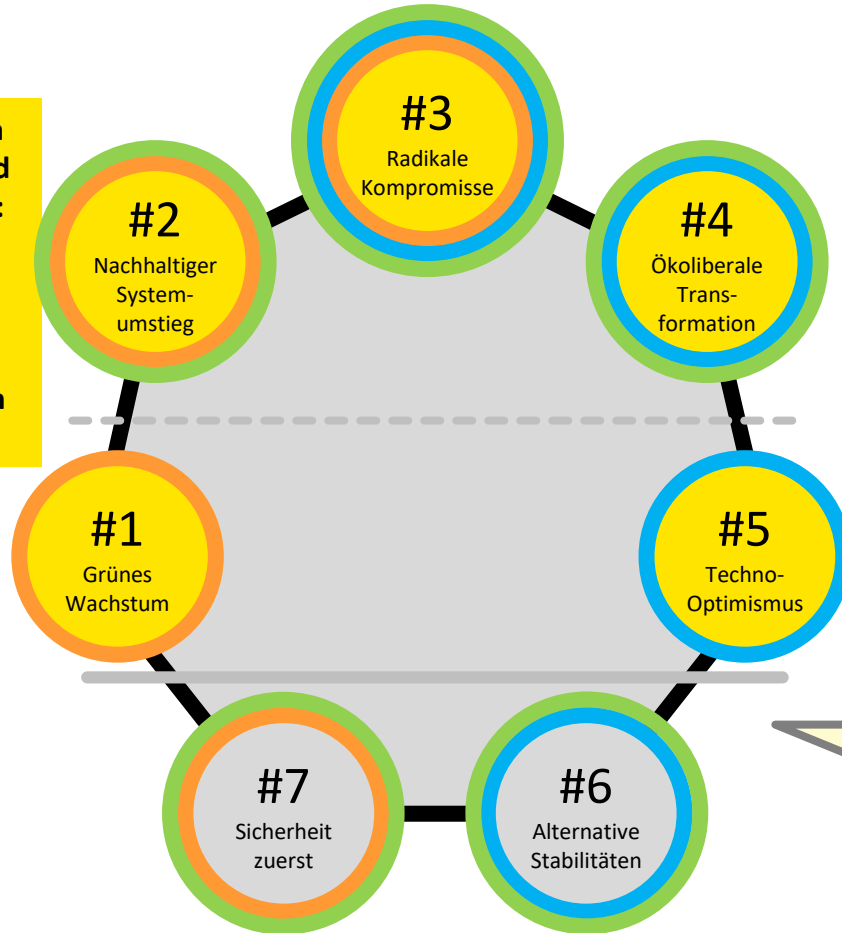
Fett
Eindeutige Projektion
Kursiv
Alternative Projektion

Charakteristische Projektion

Teilcharakteristische Projektion

# Nachhaltiger Systemumstieg (#2)

Deutschland wagt die Abkehr von Wachstum sowie Wettbewerb und setzt auf radikale Transformation: Klimaschutz erhält Vorrang. Regionale Wertschöpfung, Grundeinkommen, veränderte Lebensstile und neue Infrastrukturen kennzeichnen den Systemwechsel.



STECKBRIEF	
<b>Attraktivität</b> Warum ist das Szenario wünschenswert?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorrang von Klimaschutz</li> <li>Radikale Transformation mit Abkehr von traditionellem Wachstumsparadigma</li> <li>Gemeinwohl-Orientierung</li> </ul>
<b>Wirtschaftsmodell / Ökologiepfad</b>	Degrowth / Suffizienzpfad
<b>Sozialstaatsmodell</b>	Generationengerechtigkeit
<b>Technologie- und Innovationssystem</b>	Evolutionäre Entwicklung vor allem sozialer Innovationen
<b>Voraussetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bereitschaft zu / Einigung über Verzicht</li> <li>Finanzierbarkeit</li> </ul>
<b>Zielkonflikte</b> Welche Konflikte zeichnen sich auf dem Weg in das Szenario ab?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Abkopplung vs. äußere Sicherheit</li> <li>Außenpolit. Scheitern?</li> <li>Suffizienzpfad vs. soziale Absicherung/BGE</li> <li>Identitätenvielfalt vs. Gemeinwohl/-schaft</li> </ul>

# Nachhaltiger Systemumstieg (#2)

Deutschland wagt die Abkehr von Wachstum sowie Wettbewerb und setzt auf radikale Transformation: Klimaschutz erhält Vorrang. Regionale Wertschöpfung, Grundeinkommen, veränderte Lebensstile und neue Infrastrukturen kennzeichnen den Systemwechsel.



Die Wirtschaft folgt neuen Mustern: Wachstum, Wettbewerb und Konsum sind nicht mehr prägend. Traditionelle Eigentums- und Marktmechanismen werden in Frage gestellt. Stattdessen dominieren **Degrowth, regionale Kreisläufe, Gemeinwohl-Orientierung und neue Wohlstandsindikatoren.**



Das traditionelle Sozialsystem ist durch ein **bedingungsloses Grundeinkommen** abgelöst worden. Erwerbsarbeit ist für immer weniger Menschen entscheidend und wird durch **sinnstiftende Tätigkeiten und Projekte** abgelöst. Breite Bildung mit hoher Teilhabe ist wichtige Basis der Transformation.



**Innovation wird konsequent entlang politisch-gesellschaftlich priorisierter Missionen gedacht**, und nicht mehr aus einer unternehmerischen Gewinnlogik. Die Innovationssysteme entwickeln sich evolutionär und schließen vielfältige soziale Innovationen ein.



Klimaschutz ist langfristig und präventiv angelegt. **In der Politik genießen Klimathemen Vorrang.** Die Menschen akzeptieren die mit diesem „Suffizienz-Pfad“ verbundenen Eingriffe, orientieren sich an neuen Werten und entwickeln angepasste Lebensstile – trotz höherer Preise für Energie oder Lebensmittel.



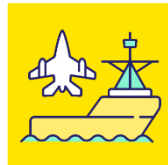
Die Transformationsdynamik erfasst viele Bereiche: **Dezentralisierung der Energiesysteme, neue postfossile Mobilitätsmuster, höhere Attraktivität peripherer Räume.** Beim notwendigen Umbau der Infrastrukturen nimmt die öffentliche Hand eine starke Position ein.



Die auf **Generationengerechtigkeit** ausgerichtete Gesellschaft ist **offen für radikale Veränderungen** – und hält Konflikte aus. Diversität und Teilhabe sind akzeptierte Ziele, unterschiedliche Identitäten können sich entwickeln und Deutschland gilt mit seiner **liberalen Asylpolitik** als „Hafen der Hoffnung“.



Politik rückt wieder möglichst nah an die Bürgerschaft – durch **föderale Strukturen** ebenso wie durch **intensive Partizipation** mit direkten Beteiligungsformaten. Dabei werden politisch motiviert **auf allen Ebenen langfristige Visionen und Missionen** für die Transformationsprozess entwickelt.



Die Außenpolitik zielt auf die Schaffung einer **global solidarischen Wertegemeinschaft.** Sicherheit ergibt sich vor allem durch Akzeptanz von Regeln, und weniger durch neue Investitionen in Verteidigung oder innere Sicherheit. Resilienz und persönlicher Schutz im Alltag sind wichtig.

# Nachhaltiger Systemumstieg (#2)

Schlüsselfaktoren		Szenario-Elemente (= Zukunftsprojektionen im Szenario)	
1	W1: Wohlstandsentwicklung	B	Stärkere Gemeinwohl-Orientierung durch Umverteilung UND Orientierung an neuen Wohlstandsmustern/ -parametern
2	W2: Konsummuster	B	Konsumkritische Politik setzt sich durch und führt zu einer reduzierten Konsumintensität und der Verbreitung neuer Lösungen
3	W3: Deutschlands Rolle in der Weltwirtschaft	C	Fokussierung auf regionale Wertschöpfung mit Rückzug von den globalen Märkten
4	W4: Wirtschaftspolitik	D	Umfangreiche Regulierung einer zunehmend postfossil geprägte Wirtschaft
5	W5: Wirtschaftsmodell	B	Abkehr von Wachstumszielen geht einher mit zunehmender Bedeutung ökonomischer Aktivitäten jenseits der traditionellen Eigentums- und Marktmechanismen
6	W6: Ökonomische Souveränität	A	Fokus liegt auf einer national ausgerichteten Souveränitätspolitik
7	A7: Unternehmerische Verantwortung / Corporate Governance	B	Unternehmen sehen ihre Verantwortung einem breiten Kreis von Stakeholdern gegenüber und setzen auf ESG-Zielsysteme, die deutlich über den formal notwendigen Rahmen hinausgehen
8	W8: Finanzpolitik / Finanzmärkte	A	Langfristig offensivere Finanz- und Haushaltspolitik bei gleichzeitig defensiver Gestaltung der Kapitalmärkte
9	B1: Bildungssystem	D	Fokus auf einen übergreifenden, breiten Bildungskanon in einem standardisierten Bildungssystem
10	B2: Arbeitswelten	C	Menschen definieren sich zunehmend nicht mehr über ihre (weiterhin traditionelle) berufliche Arbeit
11	B3: Bedeutung von Erwerbsarbeit	B	Sinnstiftende Tätigkeiten oder Projekte ergänzen oder verdrängen zunehmend Erwerbsarbeit
12	B4: Soziale Sicherungssysteme	E	Bedingungsloses Grundeinkommen ersetzt die meisten bisherigen Sozialleistungen
13	T1: Technologie- und Innovationspolitik	D	Fokussierung auf öffentliche Förderung gesellschaftlich priorisierter Missionen mit gewünschten Innovationen – über DeepTech hinaus
14	T2: Innovationssysteme	A	Gesellschaftlich breit ausdifferenzierte Innovations-Ökosysteme konzentrieren sich auf evolutionäre Innovationsentwicklung
15	T3: Umgang mit neuen Technologien	A	Frühzeitige Risikoabwägungen in einem durch Missionen definierten Technologiespektrum
16	T4: Privatheit und Datensouveränität	D	Staat regelt Datensouveränität auf Basis gemeinwohlorientierter Datenzugänge
17	U1: Klimapolitik	D	Klimapolitik ist vor allem von einer Vorreiterrolle im bzw. einem Primat für (präventiven) Klimaschutz geprägt
18	U2: Biodiversität / Artenschutz	B	Breite Biodiversitätspolitik setzt auf Flächenzugewinne für Naturschutz ebenso wie auch Mainstreaming
19	U3: Umweltschutz und natürliche Ressourcen	A	Umweltschutz und Ressourcenschonung wird vor allem über die Akzeptanz von Veränderungen im Lebensstil erreicht („Suffizienz-Pfad“)
20	U4: Energiepolitik	D	Konsequente Umsetzung der Energiewende mit Akzeptanz höherer Energiepreise (als Teil der Strategie)
21	U5: Landwirtschaft und Ernährung	B	Zunehmend ökologische Landwirtschaft und veränderte Lebensmittel-produktion UND deutlich veränderte Ernährungsgewohnheiten

Fett    *Eindeutige Projektion*   
 Kursiv    *Alternative Projektion*   
     *Charakteristische Projektion*   
     *Teilcharakteristische Projektion*

# Nachhaltiger Systemumstieg (#2)

Schlüsselfaktoren		Szenario-Elemente (= Zukunftsprojektionen im Szenario)	
22	I1: Infrastruktur-Entwicklung	D	Starke Position der öffentlichen Hand beim Umbau der Infrastruktur-Landschaft
23	I2: Virtualisierung / KI in Wirtschaft und Gesellschaft	A	Reale Welt bleibt für Gesellschaft, Politik und Wirtschaft hochrelevant – digitale Anwendungen vor allem zur Unterstützung
24	I3: Mobilitätsinfrastrukturen und Verkehrssysteme	B	Signifikante Abkehr vom Individualverkehr auf Basis grundlegend veränderter Mobilitätsinfrastrukturen
25	I4: Mobilitätsmuster und Mobilitätsverhalten	B	Reduzierte oder signifikant veränderte Mobilitätsbedarfe bei ökologisch und sozial gerechter Bepreisung von Mobilität
26	I5: Energiesysteme	B	Stark dezentralisiertes Energiesystem ausschließlich auf Basis regenerativer Energieträger
27	I6: Energie und Digitalisierung	E/A	Digitaler Energieverbrauch moderater Anstieg durch gebremste Nutzung. Beitrag digitaler Systeme zu nachhaltigem Verhalten <i>moderat/stark ausgeprägt / stark ausgeprägt</i> .
28	I7: Stadt und Land	D	Urbanisierungsdynamik kehrt sich um – Leben jenseits der Zentren gewinnt für Viele an Attraktivität
29	I8: Wohnen und Bauen	B	Verlagerung der Bautätigkeit hin zu mehr Sanierung – bei gleichzeitigem Rückgang von Wohnraumbedarfen
30	G1: Werteorientierung - Materialismus und Individualismus	B	Neue Formen von Gemeinschaft sowie immateriell geprägtem und an Gemeinwohl orientiertem Wohlstand werden erprobt
31	G2: Werteorientierung - Veränderung und Konsens	B	Risikobereite Gesellschaft kümmert sich gleichzeitig um Überwindung von Werteunterschieden
32	G3: Gesellschaftsstruktur	C	Die „neue Mittelklasse“ als politisches Leitbild
33	G4: Zuwanderung	A	Deutschland als „Hafen der Hoffnung“ – Zuwanderung erfolgt primär solidarisch (mit offener Gestaltung von Asyلمöglichkeiten)
34	G5: Diversität und sozialer Zusammenhalt	B	Diversität UND sozialer Ausgleich als wichtige gesellschaftliche Ziele
35	G6: Leitkultur und Identitäten	A	Förderung der freien Entwicklung unterschiedlicher Identitäten unabhängig von einer Leitkultur
36	G7: Gesellschaftliche Diskurse und Medien	B	Öffentliche und zivilgesellschaftlich legitimierte Medien prägen gesellschaftliche Diskurse – inklusive der Ächtung von Desinformation
37	G8: Gesundheit und Wohlergehen	D	Stärkere Betonung von Prävention, Ganzheitlichkeit und planetarer Gesundheit – technische Ansätze rücken in den Hintergrund
38	P1: Partizipation und Engagement	B	Intensive Partizipation innerhalb einer durch direkte Beteiligungs-optionen erweiterten repräsentativen Demokratie
39	P2: Politische Entscheidungsebenen	A	Starke Betonung der föderaler Strukturen, um so Entscheidungen möglichst bürgernah treffen zu können
40	P3: Selbstverständnis von Politik	A	Politik entwickelt langfristige Visionen und Missionen, mit denen sie Transformation steuert
41	P4: Umgang von Politik und Gesellschaft mit Veränderung	B	Hohe Akzeptanz einer auf grundlegenden Wandel und Transformation ausgerichteten Politik
42	S1: Außenpolitik / Globale Solidarität	B	Außenpolitik zielt auf die Schaffung einer global solidarischen Wertegemeinschaft
43	S2: Äußere Sicherheit / Verteidigungspolitik	D	Etablierung eines neuen Sicherheitssystems ohne Anstieg der Sicherheitsinvestitionen
44	S3: Innen- und Sicherheitspolitik	D	Innere Sicherheit wird vor allem durch Akzeptanz von Regeln innerhalb einer freiheitlichen Gesellschaft erreicht – Möglichkeit der staatlichen Sicherheitsorgane sind bewusst eingeschränkt
45	S4: Kritische Infrastrukturen	D	Schutz erfolgt vor allem durch mehr persönlichen Schutz und Absicherung

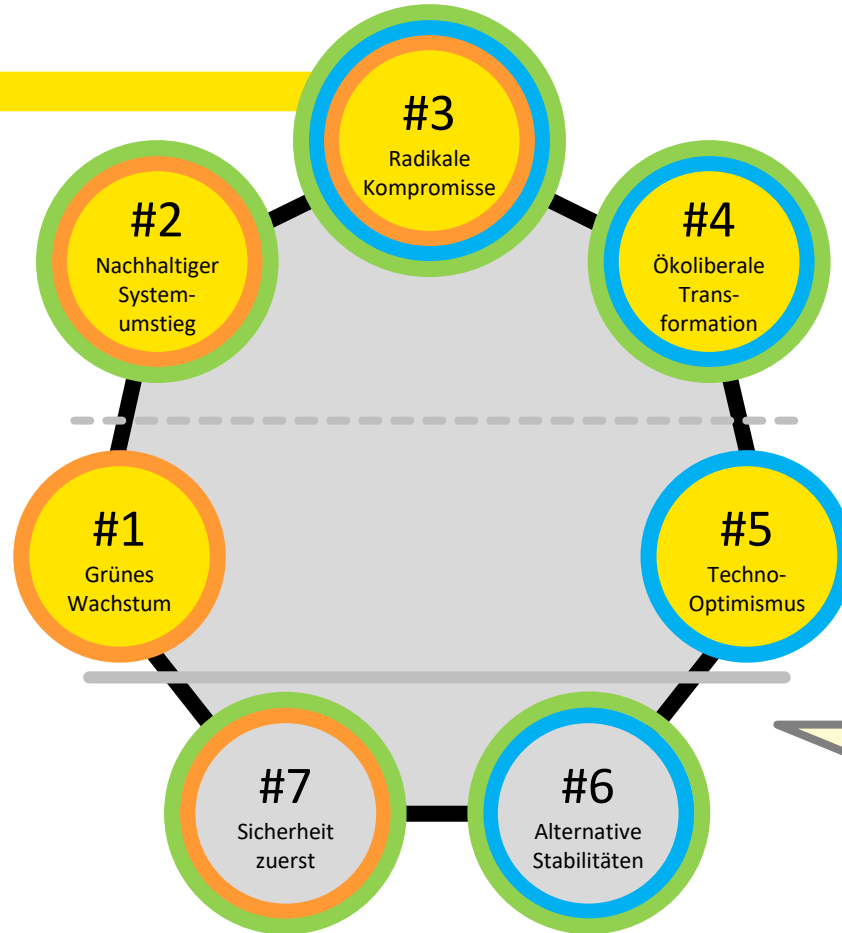
 **Fett**
 *Eindeutige Projektion*
 *Kursiv*
 *Alternative Projektion*

*Charakteristische Projektion*

*Teilcharakteristische Projektion*

# Radikale Kompromisse (#3)

Deutschland gelingt die Transformation zu einer souveränen und auf den Weltmärkten erfolgreichen Wirtschaft jenseits traditionellen Wachstums. Politik orchestriert gemeinsam entwickelte Missionen, die die chancenorientierte und vielfältige Gesellschaft zusammenführen.



STECKBRIEF	
<b>Attraktivität</b> Warum ist das Szenario wünschenswert?	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Toleranz und Vielfalt</li> <li>▪ Harmonisches Zusammenspiel von P, W und G</li> <li>▪ Reform der Zielwerte: Neue Kennzahlen ersetzen BIP-Wachstum</li> </ul>
<b>Wirtschaftsmodell / Ökologiepfad</b>	Post-Wachstum
<b>Sozialstaatsmodell</b>	Mix aus Gerechtigkeitsmodellen
<b>Technologie- und Innovationssystem</b>	Missionen für Sprunginnovationen im Rahmen breit aufgestellte Innovationssysteme
<b>Voraussetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kooperationsfähigkeit</li> <li>▪ Missionen fördern Innovationsdynamik</li> </ul>
<b>Zielkonflikte</b> Welche Konflikte zeichnen sich auf dem Weg in das Szenario ab?	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Offene Märkte für GreenTech-Produkte vs. europäische Souveränität</li> <li>▪ Integration aller Zuwanderer?</li> <li>▪ Welches Wachstumsparadigma?</li> </ul>

# Radikale Kompromisse (#3)

Deutschland gelingt die Transformation zu einer souveränen und auf den Weltmärkten erfolgreichen Wirtschaft jenseits traditionellen Wachstums. Politik orchestriert gemeinsam entwickelte Missionen, die die chancenorientierte und vielfältige Gesellschaft zusammenführen.



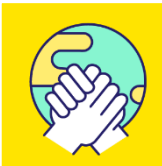
Gestützt auf geänderte Werte und Lebensstile vollzieht Europa den **Wandel zu einem postindustriellen und Datengetriebenen Wirtschafts- und Wohlstandsmodell**. Intelligente Steuerungsprinzipien und Anreizsysteme ermöglichen Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft und Sinnstiftung.



Mit der digitalen und KI-gestützten Transformation verändern sich die Kompetenzerfordernisse: **in weniger Zeit lässt sich mehr leisten und es bleibt Raum für andere sinnstiftende Aktivitäten** inklusive übergreifender Bildung. Soziale Sicherung erfolgt in neuen Konstellationen zwischen öffentlich und privat.



Eine für Chancen offene Gesellschaft ist die Grundlage der **durch Missionen inspirierten Innovationspolitik**. Diese setzt auf **Sprunginnovationen, die häufig über reine DeepTech-Lösungen deutlich hinausgehen**. Der Staat regelt Datensouveränität auf Basis allgemeiner Datenzugänge.



Klimapolitik beinhaltet sowohl eine Vorreiterrolle beim präventiven Klimaschutz als auch die Handhabung von Klimafolgen. Dabei gehen der **Einsatz grüner Technologien, neue an Nachhaltigkeit orientierte Ecosysteme und Veränderungen im Lebensstil Hand in Hand**.



Die Menschen leben in einer **multiversen Welt** mit vielfältigen Kommunikations- und Interaktionsebenen. Auch der Umbau der Infrastrukturen gelingt nur im Wechselspiel vieler Akteure inklusive der öffentlichen Hand. Stadt und Land finden zu einem neuen Miteinander.



**Universalistische Grundwerte bilden den Rahmen für ein breites Spektrum von Lebensstilen**. Die Gesellschaft hält medienkompetent Unterschiede aus und lernt mit Desinformation umzugehen. Individuelle Freiheit und sozialer Ausgleich werden neu verortet – zunehmend mit immateriellen Werten.



Politik ist von einer **konsequenten Umsetzung des Subsidiaritätsprinzips** geprägt. Dabei erfolgen Entscheidungen auf den unterschiedlichen Ebenen sowohl visionär und langfristig, gestützt auf intensive und breite Partizipation – entsprechend dem Grundsatz „**Zukunft für alle**“.



Deutschland und Europa leisten einen größeren Beitrag im Rahmen bestehender Sicherheitssysteme – auch und gerade zum Schutz kritischer Infrastrukturen. Dabei geht die Außenpolitik über kurzfristige Interessenwahrung hinaus und **zielt auf eine global solidarische Wertegemeinschaft**.

# Radikale Kompromisse (#3)

Schlüsselfaktoren		Szenario-Elemente (= Zukunftsprojektionen im Szenario)	
1	W1: Wohlstandsentwicklung	D	Stärkere Orientierung an neuen Wohlstandsmustern/ -parametern – bei Verzicht auf stärkere Umverteilung
2	W2: Konsummuster	A	Menschen schränken ihre Konsumaktivitäten aufgrund veränderter Preisstrukturen ein und nutzen neue Lösungen
3	W3: Deutschlands Rolle in der Weltwirtschaft	A/E	Massive Transformation von traditioneller Industrie zu einer daten-getriebenen Exportwirtschaft mit hoher Bedeutung neuer Kernbranchen (z.B. Bio / GreenTech)
4	W4: Wirtschaftspolitik	D	Umfangreiche Regulierung einer zunehmend postfossil geprägte Wirtschaft
5	W5: Wirtschaftsmodell	D	Weitgehend kapital- und marktorganisierte Wirtschaft strebt in starkem Umfang nach Post-Wachstumszielen
6	W6: Ökonomische Souveränität	B	Fokus liegt auf einer europäischen Souveränitätspolitik
7	A7: Unternehmerische Verantwortung / Corporate Governance	B	Unternehmen sehen ihre Verantwortung einem breiten Kreis von Stakeholdern gegenüber und setzen auf ESG-Zielsysteme, die deutlich über den formal notwendigen Rahmen hinausgehen
8	W8: Finanzpolitik / Finanzmärkte	A/C	Gestaltung der Rahmenbedingungen für Kapitalmärkte eher defensiv = Sicherheit durch Regulierung. Finanz- und Haushaltspolitik <i>Offensiv / Progressiv / Höhere Verschuldung zulassend / Restriktiv / Konservativ / Orientierung an der Schuldenbremse.</i>
9	B1: Bildungssystem	B	Fokus auf ein allgemeines, übergreifendes Bildungsideal in einem flexiblen Bildungssystem
10	B2: Arbeitswelten	A	Massiver Wandel der Arbeitsanforderungen (insbesondere durch KI) führt zu geringerer Bedeutung von Arbeit und Beruf
11	B3: Bedeutung von Erwerbsarbeit	A/B	Relevanz sinnstiftender Tätigkeiten signifikant. Verhältnis von Erwerbsarbeit und Einkommen <i>traditionelle Kopplung = Hohe Bedeutung Erwerbsarbeit / Entkopplung = Geringe Bed. Erwerbsarbeit.</i>
12	B4: Soziale Sicherungssysteme	B/D	Hohe Bedeutung privater Absicherung. <i>Starke soziale Absicherung durch den Staat / Staat liefert nur noch Basisversorgung</i>
13	T1: Technologie- und Innovationspolitik	D	Fokussierung auf öffentliche Förderung gesellschaftlich priorisierter Missionen mit gewünschten Innovationen – über DeepTech hinaus
14	T2: Innovationssysteme	B	Erschließung von Sprunginnovationen im Rahmen gesellschaftlich breit aufgestellter Innovations-Ökosysteme
15	T3: Umgang mit neuen Technologien	B	Hohe Chancenorientierung in einem durch Missionen definierten Technologiespektrum
16	T4: Privatheit und Datensouveränität	B	Hohe Verfügbarkeit privater und öffentlicher Daten (Open-Data-World)
17	U1: Klimapolitik	B	Insgesamt dominante Klimapolitik – Vorreiterrolle im bzw. Primat für Klimaschutz als auch intensive Bewältigung von Klimafolgen
18	U2: Biodiversität / Artenschutz	B	Breite Biodiversitätspolitik setzt auf Flächenzugewinne für Naturschutz ebenso wie auch Mainstreaming
19	U3: Umweltschutz und natürliche Ressourcen	B	Umweltschutz und Ressourcenschonung kann nur über den massiven Einsatz von Technologien UND Veränderungen im Lebensstil erreicht werden
20	U4: Energiepolitik	D	Konsequente Umsetzung der Energiewende mit Akzeptanz höherer Energiepreise (als Teil der Strategie)
21	U5: Landwirtschaft und Ernährung	B	Zunehmend ökologische Landwirtschaft und veränderte Lebensmittel-produktion UND deutlich veränderte Ernährungsgewohnheiten

Fett    *Eindeutige Projektion*   
 Kursiv    *Alternative Projektion*   
 *Charakteristische Projektion*   
 *Teilcharakteristische Projektion*



# Radikale Kompromisse (#3)

Schlüsselfaktoren		Szenario-Elemente (= Zukunftsprojektionen im Szenario)	
22	I1: Infrastruktur-Entwicklung	D	Starke Position der öffentlichen Hand beim Umbau der Infrastruktur-Landschaft
23	I2: Virtualisierung / KI in Wirtschaft und Gesellschaft	B	Multidimensionale Welt mit intensiver Interaktion von analogen bis immersiv-virtuellen Realitäten
24	I3: Mobilitätsinfrastrukturen und Verkehrssysteme	B	Signifikante Abkehr vom Individualverkehr auf Basis grundlegend veränderter Mobilitätsinfrastrukturen
25	I4: Mobilitätsmuster und Mobilitätsverhalten	B	Reduzierte oder signifikant veränderte Mobilitätsbedarfe bei ökologisch und sozial gerechter Bepreisung von Mobilität
26	I5: Energiesysteme	B	Stark dezentralisiertes Energiesystem ausschließlich auf Basis regenerativer Energieträger
27	I6: Energie und Digitalisierung	A	Unsicherer Wettlauf: Digitale Nutzungen tragen zu nachhaltigem Verhalten bei – sind aber gleichzeitig energieintensiv
28	I7: Stadt und Land	B	Gestaltung einer neuen Arbeitsteilung – Ländliche Räume erschließen Potenziale jenseits der wachsenden Städte
29	I8: Wohnen und Bauen	B/D	Schwerpunkt der Bautätigkeiten Sanierung. Wohnraumentwicklung Rückgang /Reduzierung des individuellen Wohnflächenverbrauchs / konstant.
30	G1: Werteorientierung - Materialismus und Individualismus	A	Individuelle Freiheit ist zunehmend verbunden mit immateriellen Werten – Bedeutung von materiellem Wohlstand geht zurück
31	G2: Werteorientierung - Veränderung und Konsens	A	Mit dem Wandel verbundene gesellschaftliche Werteunterschiede werden akzeptiert
32	G3: Gesellschaftsstruktur	A	Entwicklung der „neuen Mittelklasse“ im Rahmen wenig regulierter Marktprozesse
33	G4: Zuwanderung	B	Breite Zuwanderung nach Deutschland – ökonomisch motiviert und solidarisch
34	G5: Diversität und sozialer Zusammenhalt	A	Diversität als gesellschaftliches Ziel bei hoher Akzeptanz sozialer Unterschiede (Starke Chancenorientierung)
35	G6: Leitkultur und Identitäten	C	Universalistische Werte bilden den Rahmen für ein breites Spektrum von Werten und Lebensstilen
36	G7: Gesellschaftliche Diskurse und Medien	D	Öffentliche und zivilgesellschaftlich legitimierte Medien haben eine starke Position in gesellschaftlichen Diskursen – geringe Ächtung von Desinformation
37	G8: Gesundheit und Wohlergehen	B	Grundlegende Veränderung des Gesundheitssystems – durch mehr Ganzheitlichkeit UND stärkeren Einsatz neuer Technologien
38	P1: Partizipation und Engagement	B	Intensive Partizipation innerhalb einer durch direkte Beteiligungs-optionen erweiterten repräsentativen Demokratie
39	P2: Politische Entscheidungsebenen	B	Konsequente Umsetzung von Subsidiarität: Vor Ort, wenn sinnvoll; zentral und transnational, wenn nötig – Bundespolitik verliert eher an Bedeutung
40	P3: Selbstverständnis von Politik	A	Politik entwickelt langfristige Visionen und Missionen, mit denen sie Transformation steuert
41	P4: Umgang von Politik und Gesellschaft mit Veränderung	B	Hohe Akzeptanz einer auf grundlegenden Wandel und Transformation ausgerichteten Politik
42	S1: Außenpolitik / Globale Solidarität	B	Außenpolitik zielt auf die Schaffung einer global solidarischen Wertegemeinschaft
43	S2: Äußere Sicherheit / Verteidigungspolitik	A	Deutschland leistet größeren Beitrag im Rahmen bestehender Sicherheitssysteme
44	S3: Innen- und Sicherheitspolitik	D	Innere Sicherheit wird vor allem durch Akzeptanz von Regeln innerhalb einer freiheitlichen Gesellschaft erreicht – Möglichkeit der staatlichen Sicherheitsorgane sind bewusst eingeschränkt
45	S4: Kritische Infrastrukturen	A	Deutliche Mehraufwände für den Schutz kritischer Infrastrukturen – kaum persönliche Schutzmaßnahmen

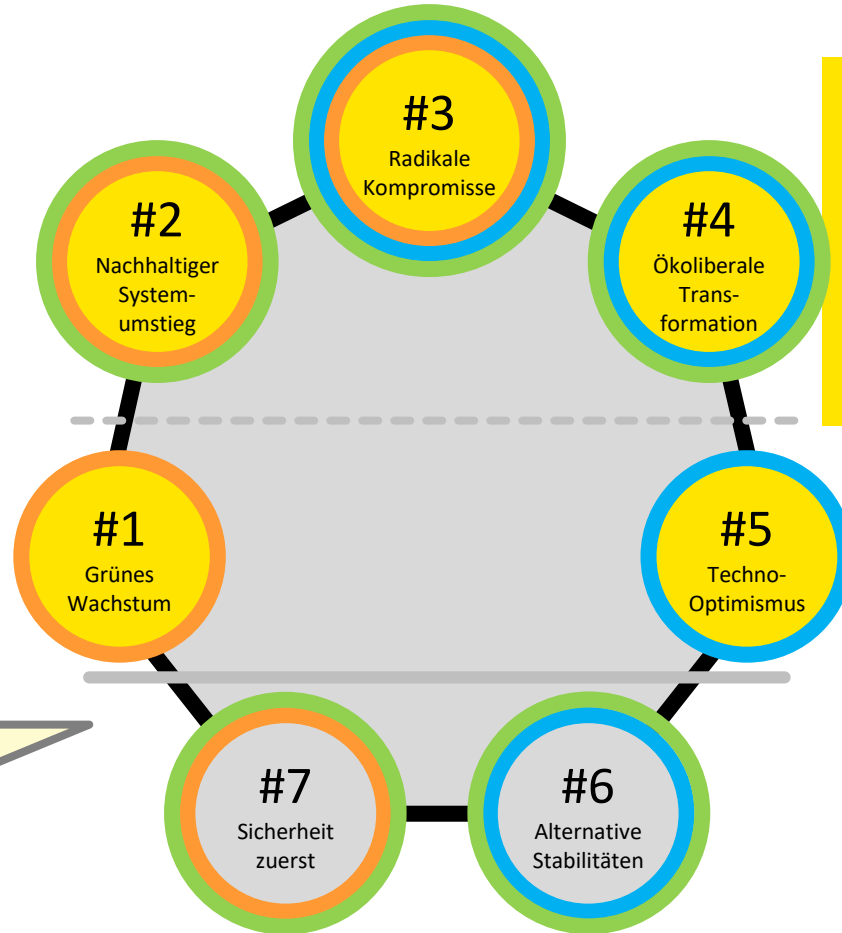
Fett
Eindeutige Projektion
Kursiv
Alternative Projektion

Charakteristische Projektion

Teilcharakteristische Projektion

# Ökoliberale Transformation (#4)

In einer von digitaler Wertschöpfung geprägten Welt gelingt Deutschland die Transformation zu einem postindustriellen Wirtschaftsmodell. Basis dafür sind gesellschaftliche Offenheit sowie individuelle und unternehmerische Freiheit. Politik konzentriert sich auf Rahmensetzung.



## STECKBRIEF

<b>Attraktivität</b> Warum ist das Szenario wünschenswert?	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Intelligente Kombination von Digitalisierung und Nachhaltigkeit</li> <li>▪ Konsequente Ausrichtung an Chancen</li> <li>▪ KI als Gleichmacher (Chancengerechtigkeit)</li> </ul>
<b>Wirtschaftsmodell / Ökologiefad</b>	Post-Wachstum
<b>Sozialstaatsmodell</b>	Chancengerechtigkeit
<b>Technologie- und Innovationssystem</b>	Freie Entwicklung von Sprunginnovationen im Rahmen breit aufgestellte Innovationssysteme
<b>Voraussetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gesell. Verantwortung der Unternehmen</li> </ul>
<b>Zielkonflikte</b> Welche Konflikte zeichnen sich auf dem Weg in das Szenario ab?	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Liberales Gedankengut vs. staatlich-soziale Absicherung</li> <li>▪ Polarisierung der Gesellschaft</li> <li>▪ Starkes Stadt-Land-Gefälle</li> </ul>

# Ökoliberale Transformation (#4)

In einer von digitaler Wertschöpfung geprägten Welt gelingt Deutschland die Transformation zu einem postindustriellen Wirtschaftsmodell. Basis dafür sind gesellschaftliche Offenheit sowie individuelle und unternehmerische Freiheit. Politik konzentriert sich auf Rahmensezung.



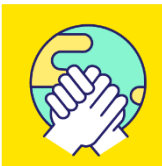
Die datenbasierte und post-fossile Wirtschaft profitiert von **freiheitlichen Rahmenbedingungen**, auf deren Gestaltung sich die Politik konzentriert – auch bei Finanzmärkten. **Aufgeklärte Bürger und Kunden werden zu Treibern und Netzwerkpartnern der Wertschöpfung.**



**Durch KI verändern sich die Arbeitsanforderungen:** in weniger Zeit lässt sich mehr leisten und es bleibt Raum für sinnstiftende Aktivitäten inklusive übergreifender Kompetenzerweiterung. Disparitäten werden nicht als ungerecht empfunden und soziale Absicherung erfolgt zunehmend privat.



In der **massiv digitalisierten Welt** stehen Daten für Unternehmen, Staat und BürgerInnen breit zur Verfügung – Datenschutz tritt in den Hintergrund. Die Technologie- und Innovationspolitik sieht von konkreten Eingriffen ab und konzentriert sich auf die **positive Gestaltung der Standortbedingungen.**



Klimapolitik beinhaltet sowohl eine Vorreiterrolle beim präventiven Klimaschutz als auch die Handhabung von Klimafolgen. Dabei werden **konsequent marktwirtschaftliche und technologieoffene Lösungsansätze** gewählt, die durch das Verhalten öffentlicher und privater Kunden angetrieben werden.



Die **massiven Sprunginnovationen** – beispielsweise bei Quantencomputern, **ebenso wie Verhaltensveränderungen** – beispielsweise bei der Mobilität, ermöglichen den nachhaltigen Umbau von Infrastrukturen, für den vor allem private Investitionen genutzt werden.



Universalistische Werte und **Chancengerechtigkeit** bilden den Rahmen für ein breites Spektrum von Lebensstilen. Der **gesellschaftliche Zusammenhalt bleibt trotz vieler Unterschiede erhalten. Der Umgang** mit „Fake News“ gelingt in einem weitgehend privat geprägten Mediensystem.



Politik ist von einer konsequenten Umsetzung des Subsidiaritätsprinzips geprägt. Dabei werden Entscheidungen auf unterschiedlichen Ebenen visionär und partizipativ getroffen. **Viele Veränderungen beruhen auf hoher Eigenverantwortung und erfolgen jenseits der traditionellen politischen Institutionen.**



Deutschland und Europa leisten **globale Solidarität – vor allem aus realpolitischen Überlegungen.** Auch leistet man einen größeren Beitrag im Rahmen der bestehenden Sicherheitssysteme. Im Inneren lernt die Gesellschaft mit weniger Regeln umzugehen und sich insgesamt resilienter aufzustellen.

Schlüsselfaktoren		Szenario-Elemente (= Zukunftsprojektionen im Szenario)	
1	W1: Wohlstandsentwicklung	D	Stärkere Orientierung an neuen Wohlstandsmustern/ -parametern – bei Verzicht auf stärkere Umverteilung
2	W2: Konsummuster	E	Menschen schränken ihre Konsumaktivitäten von sich aus zunehmend ein und nutzen neue Lösungen – kaum politische Eingriffe nötig
3	W3: Deutschlands Rolle in der Weltwirtschaft	A/E	Massive Transformation von traditioneller Industrie zu einer daten-getriebenen Exportwirtschaft mit hoher Bedeutung neuer Kernbranchen (z.B. Bio / GreenTech)
4	W4: Wirtschaftspolitik	B	Fokus liegt auf der Gestaltung von Rahmenbedingungen für eine zunehmend postfossil geprägte Marktwirtschaft
5	W5: Wirtschaftsmodell	D	Weitgehend kapital- und marktorganisierte Wirtschaft strebt in starkem Umfang nach Post-Wachstumszielen
6	W6: Ökonomische Souveränität	C	Fokus liegt auf einer an der westlichen/ demokratischen Staaten-gemeinschaft ausgerichteten Souveränitätspolitik
7	A7: Unternehmerische Verantwortung / Corporate Governance	D	Shareholder-fokussierte Unternehmen setzen auf ESG-Zielsysteme, die über den formal notwendigen Rahmen deutlich hinausgehen
8	W8: Finanzpolitik / Finanzmärkte	B/D	Gestaltung der Rahmenbedingungen für Kapitalmärkte eher offensiv = Schaffung von Anreizen. Finanz- und Haushaltspolitik <i>Offensiv / Progressiv / Höhere Verschuldung zulassend / Restriktiv / Konservativ / Orientierung an der Schuldenbremse.</i>
9	B1: Bildungssystem	B	Fokus auf ein allgemeines, übergreifendes Bildungsideal in einem flexiblen Bildungssystem
10	B2: Arbeitswelten	A	Massiver Wandel der Arbeitsanforderungen (insbesondere durch KI) führt zu geringerer Bedeutung von Arbeit und Beruf
11	B3: Bedeutung von Erwerbsarbeit	A/B	Relevanz sinnstiftender Tätigkeiten signifikant. Verhältnis von Erwerbsarbeit und Einkommen <i>traditionelle Kopplung = Hohe Bedeutung Erwerbsarbeit / Entkopplung = Geringe Bedeutung Erwerbsarbeit.</i>
12	B4: Soziale Sicherungssysteme	D	Staat liefert nur noch Basisversorgung - soziale Absicherung zunehmend privat
13	T1: Technologie- und Innovationspolitik	B	Konzentration auf Rahmenbedingungen zur allgemeinen Förderung von Innovationen – über DeepTech hinaus
14	T2: Innovationssysteme	B	Erschließung von Sprunginnovationen im Rahmen gesellschaftlich breit aufgestellter Innovations-Ökosysteme
15	T3: Umgang mit neuen Technologien	D	Hohe Chancenorientierung in einem technologieoffenen Umfeld
16	T4: Privatheit und Datensouveränität	B	Hohe Verfügbarkeit privater und öffentlicher Daten (Open-Data-World)
17	U1: Klimapolitik	B	Insgesamt dominante Klimapolitik – Vorreiterrolle im bzw. Primat für Klimaschutz als auch intensive Bewältigung von Klimafolgen
18	U2: Biodiversität / Artenschutz	B	Breite Biodiversitätspolitik setzt auf Flächenzugewinne für Naturschutz ebenso wie auch Mainstreaming
19	U3: Umweltschutz und natürliche Ressourcen	B	Umweltschutz und Ressourcenschonung kann nur über den massiven Einsatz von Technologien UND Veränderungen im Lebensstil erreicht werden
20	U4: Energiepolitik	B	Sicherstellung der Energieversorgung mit breiter Technologienutzung und gleichzeitig Akzeptanz höherer Energiepreise
21	U5: Landwirtschaft und Ernährung	A	Deutlich veränderte Ernährungsgewohnheiten – bei weitgehend konventioneller Agrar- und Lebensmittelwirtschaft

Fett    Eindeutige Projektion   
 Kursiv    Alternative Projektion   
     Charakteristische Projektion   
     Teilcharakteristische Projektion

# Ökoliberale Transformation (#4)

Schlüsselfaktoren		Szenario-Elemente (= Zukunftsprojektionen im Szenario)	
22	I1: Infrastruktur-Entwicklung	B	Private Investitionen prägen den Umbau der Infrastruktur-Landschaft
23	I2: Virtualisierung / KI in Wirtschaft und Gesellschaft	D	Massive Virtualisierung – Digital-immersive Anwendungen werden zum neuen Standard, auch in der sozialen Interaktion
24	I3: Mobilitätsinfrastrukturen und Verkehrssysteme	A	Grundlegend veränderte Mobilitätsinfrastrukturen für weiterhin prägende Individualverkehre
25	I4: Mobilitätsmuster und Mobilitätsverhalten	A	Befriedigung der weiterhin hohen Mobilitätsbedarfe bei ökologisch und sozial gerechter Bepreisung von Mobilität
26	I5: Energiesysteme	B	Stark dezentralisiertes Energiesystem ausschließlich auf Basis regenerativer Energieträger
27	I6: Energie und Digitalisierung	B	Quantenrechner und Verhaltensinnovationen ermöglichen moderate digitalspezifische Energieverbräuche
28	I7: Stadt und Land	B	Gestaltung einer neuen Arbeitsteilung – Ländliche Räume erschließen Potenziale jenseits der wachsenden Städte
29	I8: Wohnen und Bauen	A/C	Schwerpunkt der Bautätigkeiten weiterhin Neubau. Wohnraumentwicklung <i>Rückgang / Reduzierung des individuellen Wohnflächenverbrauchs / konstant.</i>
30	G1: Werteorientierung - Materialismus und Individualismus	A	Individuelle Freiheit ist zunehmend verbunden mit immateriellen Werten – Bedeutung von materiellem Wohlstand geht zurück
31	G2: Werteorientierung - Veränderung und Konsens	A	Mit dem Wandel verbundene gesellschaftliche Werteunterschiede werden akzeptiert
32	G3: Gesellschaftsstruktur	A	Entwicklung der „neuen Mittelklasse“ im Rahmen wenig regulierter Marktprozesse
33	G4: Zuwanderung	B	Breite Zuwanderung nach Deutschland – ökonomisch motiviert und solidarisch
34	G5: Diversität und sozialer Zusammenhalt	A	Diversität als gesellschaftliches Ziel bei hoher Akzeptanz sozialer Unterschiede (Starke Chancenorientierung)
35	G6: Leitkultur und Identitäten	C	Universalistische Werte bilden den Rahmen für ein breites Spektrum von Werten und Lebensstilen
36	G7: Gesellschaftliche Diskurse und Medien	C	Weitgehend frei agierende private / individuelle Medien prägen gesellschaftliche Diskurse – Entspannter Umgang mit „Fake News“
37	G8: Gesundheit und Wohlergehen	B	Grundlegende Veränderung des Gesundheitssystems – durch mehr Ganzheitlichkeit UND stärkeren Einsatz neuer Technologien
38	P1: Partizipation und Engagement	B	Intensive Partizipation innerhalb einer durch direkte Beteiligungs-optionen erweiterten repräsentativen Demokratie
39	P2: Politische Entscheidungsebenen	B	Konsequente Umsetzung von Subsidiarität: Vor Ort, wenn sinnvoll; zentral und transnational, wenn nötig – Bundespolitik verliert eher an Bedeutung
40	P3: Selbstverständnis von Politik	B	Politik versteht sich vor allem als Moderator bei der Gestaltung langfristiger, von vielen Stakeholdern getragenen Missionen
41	P4: Umgang von Politik und Gesellschaft mit Veränderung	D	Hohe Veränderungsbereitschaft in der Gesellschaft jenseits der traditionellen politischen Institutionen
42	S1: Außenpolitik / Globale Solidarität	A	Globale Solidarität als Ankerpunkt und Voraussetzung für realpolitische Bündnisse
43	S2: Äußere Sicherheit / Verteidigungspolitik	A	Deutschland leistet größeren Beitrag im Rahmen bestehender Sicherheitssysteme
44	S3: Innen- und Sicherheitspolitik	C	Freiheitliche Gesellschaft lernt mit weniger Regeln und rechtlichen Unschärfen umzugehen – innere Sicherheit wird dadurch kaum beeinträchtigt
45	S4: Kritische Infrastrukturen	B	Resilienz als anerkanntes gesellschaftliches Thema – beim Schutz kritischer Infrastrukturen UND im persönlichen Alltag

 Fett

 Eindeutige Projektion

 Kursiv

 Alternative Projektion

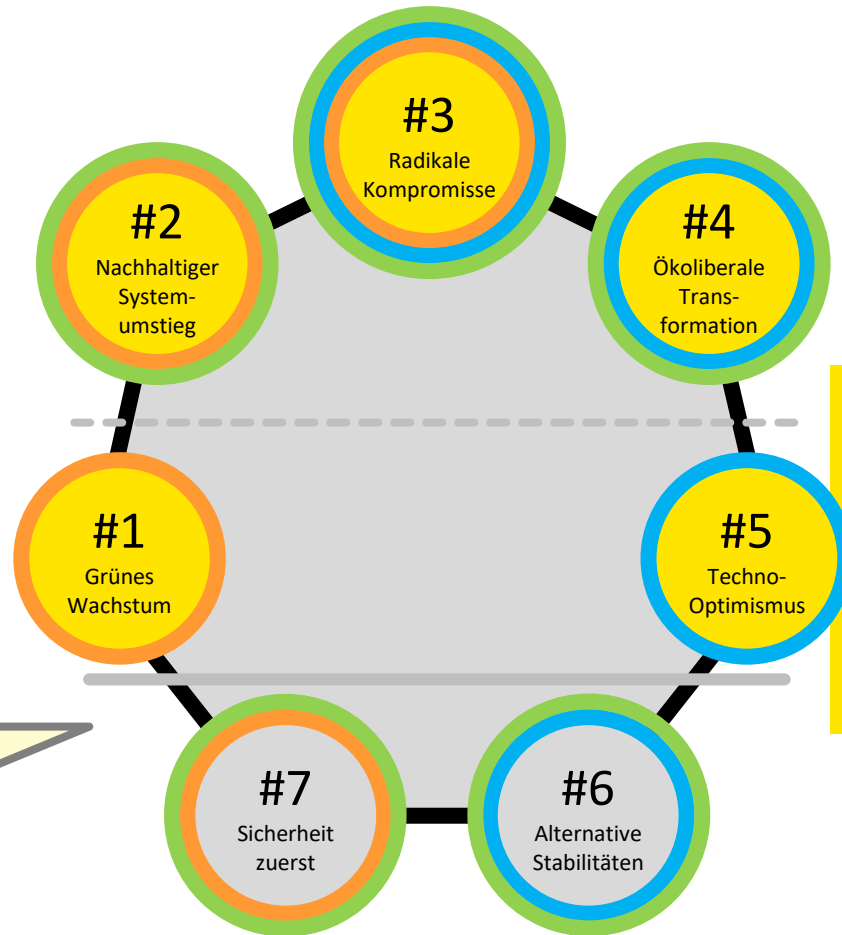
Charakteristische Projektion

Teilcharakteristische Projektion

# Techno-Optimismus (#5)

## STECKBRIEF

<b>Attraktivität</b> Warum ist das Szenario wünschenswert?	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erfolgreiche Bekämpfung von Klimafolgen mit Ressourceneffizienz und Hightech-Lösungen</li> <li>▪ Freier Markt und private Investitionen lösen Probleme</li> </ul>
<b>Wirtschaftsmodell / Ökologiepfad</b>	Techno-Optimismus / Hightech-Pfad
<b>Sozialstaatsmodell</b>	Leistungsgerechtigkeit / Bedarfsgerechtigkeit
<b>Technologie- und Innovationssystem</b>	DeepTech-Sprunginnovationen durch visionäre Unternehmen
<b>Voraussetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Technologische Erfolge</li> </ul>
<b>Zielkonflikte</b> Welche Konflikte zeichnen sich auf dem Weg in das Szenario ab?	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wettbewerb + Egoismus vs. gesell. Engagement</li> <li>▪ Soziale Ungleichheiten als Risiko</li> <li>▪ High-Tech gegen Klimakrise erfordert Regulation</li> </ul>



**Gestützt auf visionäre Unternehmen und DeepTech-Innovationen hat Deutschland seine traditionelle Stärke in der industriellen Wertschöpfung erfolgreich in die digitale Welt übertragen. Grüne Technologiesprünge sind der Schlüssel zur Lösung der Klimakrise.**

# Techno-Optimismus (#5)

**Gestützt auf visionäre Unternehmen und DeepTech-Innovationen hat Deutschland seine traditionelle Stärke in der industriellen Wertschöpfung erfolgreich in die digitale Welt übertragen. Grüne Technologiesprünge sind der Schlüssel zur Lösung der Klimakrise.**



Die deutsche Wirtschaft hat ihre **traditionelle Stärke in der industriellen Wertschöpfung erfolgreich in die digitale Welt übertragen**. Grundlage dafür sind die konsequente Ausrichtung auf offene, globale Märkten, **Abbau von Regulierung**, neue Partnerschaften sowie **offensivere Kapitalmarktgestaltung**.



Die für die Umsetzung von Innovationen notwendigen **neuen Infrastrukturen werden durch private Investitionen** gestemmt. Dabei setzen sich die jeweils marktgängigsten Lösungen durch, die weiterhin auch Individualverkehre, fossile Energieträger oder traditionelles Bauen beinhalten.



Die Menschen identifizieren sich weiter über ihre Arbeit, allerdings bei **massiv veränderten Berufen und Kompetenzen** mit mehr sinnstiftenden Tätigkeiten. Das Bildungssystem entspricht diesen neuen Kompetenanzforderungen. Soziale Absicherung erfolgt zunehmend auf privater Basis.



**Individuelle Freiheit und das Streben nach materiellem Wohlstand sind weiterhin die zentralen Treiber** der Gesellschaft. Ökonomisch motivierte Zuwanderung geht einher mit hoher Diversität. Soziale und kulturelle Unterschiede sind medial präsent und werden akzeptiert.



Das Innovationssystem zielt auf die **Erschließung von Sprunginnovationen durch visionäre Unternehmen und exzellente Wissenschaft**. Der Staat fördert dies durch optimale Rahmenbedingungen für DeepTech-Innovationen und hohe Servicequalität bei digitalen Lösungen.



Um im globalen Wettbewerb zu bestehen, werden immer mehr Entscheidungen auf europäischer (transnationaler) Ebene getroffen. Gleichzeitig **engagieren sich Menschen (wieder) verstärkt in herkömmlichen Strukturen wie Parteien, Vereinen und Parlamenten** – vor allem vor Ort.



Umweltschutz und Ressourcenschonung werden vor allem über den **Einsatz neuer Technologien (von synthetischen Lebensmitteln bis zu Geoengineering)** und gestiegene Ressourceneffizienz erreicht. Die Politik fokussiert daher auf die nachholende Bewältigung von Klimafolgen.



Die **Außenpolitik konzentriert sich auf realpolitische Erfolge und setzt auf bestehende Sicherheitssysteme**, für die Deutschland einen größeren Beitrag leistet – auch zum Schutz kritischer Infrastrukturen. Die freiheitliche Gesellschaft lernt mit weniger Regeln und Unschärfen umzugehen.

# Techno-Optimismus (#5)

Schlüsselfaktoren		Szenario-Elemente (= Zukunftsprojektionen im Szenario)	
1	W1: Wohlstandsentwicklung	C	Traditionelle Wohlstandsentwicklung mit konstanter oder reduzierter Umverteilung (Wirksamer Trickle-Down)
2	W2: Konsummuster	C	Marktdruck bewirkt eine Veränderung des Konsumverhaltens im Rahmen traditioneller Muster (Nachhaltiger Konsum)
3	W3: Deutschlands Rolle in der Weltwirtschaft	B/E	Globale Spitzenposition in industrieller UND daten-getriebener Wertschöpfung mit Entwicklungsoptionen neuer Kernbranchen (z.B. Bio / GreenTech)
4	W4: Wirtschaftspolitik	A	Fokus liegt auf der Gestaltung von Rahmenbedingungen für eine weiterhin fossil geprägte Marktwirtschaft
5	W5: Wirtschaftsmodell	C	Weitgehend kapital- und marktorganisierte Wirtschaft verfolgt Wachstumsziele
6	W6: Ökonomische Souveränität	E	Fokus auf Effizienz und weitestgehend offene Weltmärkte – (Technologie-/ Ressourcen) Souveränität spielt untergeordnete Rolle
7	A7: Unternehmerische Verantwortung / Corporate Governance	C	Unternehmen sind im Kern ihren Shareholdern gegenüber verantwortlich und halten lediglich den notwendigen ESG-Rahmen ein
8	W8: Finanzpolitik / Finanzmärkte	D	Langfristige Fortführung der eher restriktiven Finanz- und Haushaltspolitik bei gleichzeitig offensiver Kapitalmarktgestaltung
9	B1: Bildungssystem	A	Fokus auf Vermittlung ökonomisch relevanter Kompetenzen in einem flexiblen Bildungssystem
10	B2: Arbeitswelten	B	Menschen identifizieren sich weiter über Arbeit und Beruf – allerdings bei massiv veränderten Berufen und Qualifikationen
11	B3: Bedeutung von Erwerbsarbeit	A	Erwerbsarbeit erfolgt immer mehr sinnstiftend
12	B4: Soziale Sicherungssysteme	D	Staat liefert nur noch Basisversorgung - soziale Absicherung zunehmend privat
13	T1: Technologie- und Innovationspolitik	A	Konzentration auf Rahmenbedingungen zur Förderung von DeepTech-Innovationen
14	T2: Innovationssysteme	D	Innovationssystem zielt auf die Erschließung von Sprunginnovationen durch visionäre Unternehmen und exzellente Wissenschaft
15	T3: Umgang mit neuen Technologien	D	Hohe Chancenorientierung in einem technologieoffenen Umfeld
16	T4: Privatheit und Datensouveränität	E	Staat, Wissenschaft und Unternehmen sichern hohe Servicequalität auf Basis geregelter Datenhoheit
17	U1: Klimapolitik	A	Klimapolitik konzentriert sich auf die Klimaanpassung / nachholende Bewältigung von Klimafolgen
18	U2: Biodiversität / Artenschutz	D	Deutsches Mainstreaming von Biodiversitätspolitik in wirtschaftliche Regeln – aber lediglich Begrenzung des Flächenverbrauchs (nur geringe Flächenzugewinne)
19	U3: Umweltschutz und natürliche Ressourcen	D	Umweltschutz und Ressourcenschonung wird vor allem über den Einsatz von Technologien und eine gestiegene Ressourceneffizienz erreicht („Hightech-Pfad“)
20	U4: Energiepolitik	A/B	breitere technologische Konzepte für die Energieerzeugung Breitere technologische Konzepte für die Energieerzeugung. Umgang mit Energiepreisen Ziel sind global wettbewerbsfähige / sozial tragfähige Preise / Im globalen Vergleich höhere Preise werden akzeptiert.
21	U5: Landwirtschaft und Ernährung	E	Stark synthetisierte Lebensmittelproduktion führt zu veränderten Lebensmitteln und dementsprechend adaptierten Ernährungsgewohnheiten

Fett    Eindeutige Projektion   
 Kursiv    Alternative Projektion   
     Charakteristische Projektion   
     Teilcharakteristische Projektion



# Techno-Optimismus (#5)

Schlüsselfaktoren		Szenario-Elemente (= Zukunftsprojektionen im Szenario)	
22	I1: Infrastruktur-Entwicklung	B	Private Investitionen prägen den Umbau der Infrastruktur-Landschaft
23	I2: Virtualisierung / KI in Wirtschaft und Gesellschaft	D	Massive Virtualisierung – Digital-immersive Anwendungen werden zum neuen Standard, auch in der sozialen Interaktion
24	I3: Mobilitätsinfrastrukturen und Verkehrssysteme	A	Grundlegend veränderte Mobilitätsinfrastrukturen für weiterhin prägende Individualverkehre
25	I4: Mobilitätsmuster und Mobilitätsverhalten	A	Befriedigung der weiterhin hohen Mobilitätsbedarfe bei ökologisch und sozial gerechter Bepreisung von Mobilität
26	I5: Energiesysteme	D	Stark dezentralisiertes Energiesystem unter Einbezug fossiler Energieträger
27	I6: Energie und Digitalisierung	D	Quantenrechner begrenzen die Steigerung der Energieverbräuche („Moore’s Law 2 wird wirksam“)
28	I7: Stadt und Land	B	Gestaltung einer neuen Arbeitsteilung – Ländliche Räume erschließen Potenziale jenseits der wachsenden Städte
29	I8: Wohnen und Bauen	C	Keine strukturellen Veränderungen beim Bauen und Wohnen
30	G1: Werteorientierung - Materialismus und Individualismus	C	Individuelle Freiheit und Streben nach materiellem Wohlstand als zentrale Wertebilder der Gesellschaft
31	G2: Werteorientierung - Veränderung und Konsens	A	Mit dem Wandel verbundene gesellschaftliche Werteunterschiede werden akzeptiert
32	G3: Gesellschaftsstruktur	B	Weitgehend unregulierte Herausbildung eines breiten Spektrums gesellschaftlicher Kräfte und Milieus (Fragmentierung)
33	G4: Zuwanderung	D	Signifikante ökonomisch forcierte Zuwanderung, die größtenteils proaktiv gesteuert wird
34	G5: Diversität und sozialer Zusammenhalt	A	Diversität als gesellschaftliches Ziel bei hoher Akzeptanz sozialer Unterschiede (Starke Chancenorientierung)
35	G6: Leitkultur und Identitäten	C	Universalistische Werte bilden den Rahmen für ein breites Spektrum von Werten und Lebensstilen
36	G7: Gesellschaftliche Diskurse und Medien	C	Weitgehend frei agierende private / individuelle Medien prägen gesellschaftliche Diskurse – Entspannter Umgang mit „Fake News“
37	G8: Gesundheit und Wohlergehen	A	Starke Technisierung des bestehenden Gesundheitssystems mit vielfältigen Möglichkeiten der Menschen zur Selbstoptimierung
38	P1: Partizipation und Engagement	E	Verstärktes Engagement innerhalb weitgehend herkömmlicher Strukturen (Parteien, Verbände, Parlamente)
39	P2: Politische Entscheidungsebenen	D	Proaktive Übertragung vieler Entscheidungen auf die europäische (transnationale) Ebene, vor allem um im globalen Wettbewerb zu bestehen
40	P3: Selbstverständnis von Politik	B	Politik versteht sich vor allem als Moderator bei der Gestaltung langfristiger, von vielen Stakeholdern getragenen Missionen
41	P4: Umgang von Politik und Gesellschaft mit Veränderung	D	Hohe Veränderungsbereitschaft in der Gesellschaft jenseits der traditionellen politischen Institutionen
42	S1: Außenpolitik / Globale Solidarität	C	Realpolitische Bündnispolitik – Globale Solidarität spielt untergeordnete Rolle
43	S2: Äußere Sicherheit / Verteidigungspolitik	A	Deutschland leistet größeren Beitrag im Rahmen bestehender Sicherheitssysteme
44	S3: Innen- und Sicherheitspolitik	C	Freiheitliche Gesellschaft lernt mit weniger Regeln und rechtlichen Unschärfen umzugehen – innere Sicherheit wird dadurch kaum beeinträchtigt
45	S4: Kritische Infrastrukturen	B	Resilienz als anerkanntes gesellschaftliches Thema – beim Schutz kritischer Infrastrukturen UND im persönlichen Alltag

Fett
Eindeutige Projektion
Kursiv
Alternative Projektion

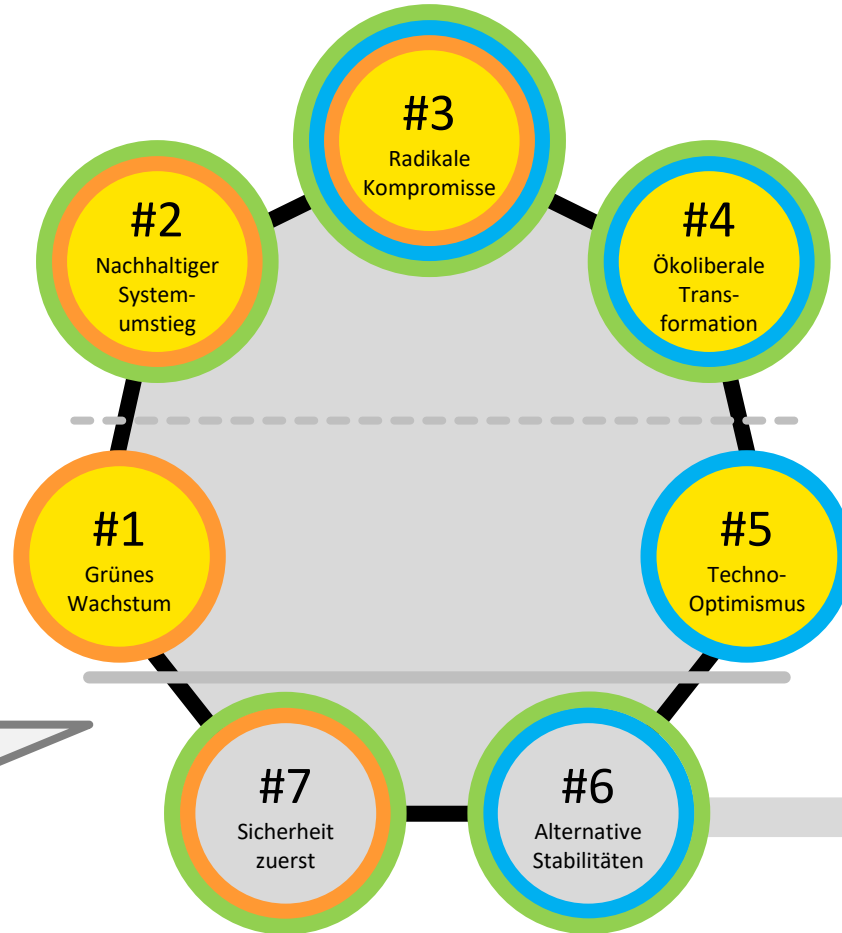
Charakteristische Projektion

Teilcharakteristische Projektion

# Alternative Stabilitäten (#6)

## STECKBRIEF

<b>Attraktivität</b> Warum ist das Szenario wünschenswert?	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eigenverantwortung und Zivilgesellschaft als Treiber</li> <li>▪ Öffentliche Hand konzentriert sich auf Kernaufgaben</li> <li>▪ Mehr fordern als fördern</li> </ul>
<b>Wirtschaftsmodell / Ökologiepfad</b>	Traditionelles Wachstum
<b>Sozialstaatsmodell</b>	Bedarfsgerechtigkeit
<b>Technologie- und Innovationssystem</b>	DeepTech-Sprunginnovationen durch visionäre Unternehmen
<b>Voraussetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kein Klimakollaps</li> <li>▪ Bereitschaft zu Eigenverantwortung/ Engagement</li> </ul>
<b>Zielkonflikte</b> Welche Konflikte zeichnen sich auf dem Weg in das Szenario ab?	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Klimaschutz vs. wirtschaftliche Erfordernisse</li> <li>▪ Soziale und räumliche Polarisierung</li> </ul>



**Deutschland stellt sich den globalen und gesellschaftlichen Realitäten: Politik konzentriert sich auf das im Konsens Mögliche – auch bei Klima und Transformation. Eigenverantwortung hat Konjunktur und zivilgesellschaftliche Strukturen übernehmen zahlreiche Aufgaben.**

# Alternative Stabilitäten (#6)

Deutschland stellt sich den globalen und gesellschaftlichen Realitäten: Politik konzentriert sich auf das im Konsens Mögliche – auch bei Klima und Transformation. Eigenverantwortung hat Konjunktur und zivilgesellschaftliche Strukturen übernehmen zahlreiche Aufgaben.



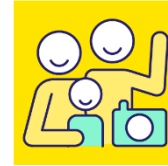
Die deutsche Wirtschaft konnte **auf ihren Stärken als Exportnation aufsetzen und ihre Industrien neu aufstellen**. Dazu war es nötig, sowohl alte Regularien und Ansprüche zu überwinden, als auch die Skepsis gegenüber Wachstum und (Kapital-)Märkten. Der Konsum verändert sich nur langsam.



Die **bestehenden Energie- und Mobilitätsinfrastrukturen** bilden weiterhin das Rückgrat von Wirtschaft und Gesellschaft. Allerdings **werden sie konsequent saniert und digitalisiert**. Urbane Räume bleiben weiterhin Leitbild für die Entwicklung, denen ländliche Räume nachstreben.



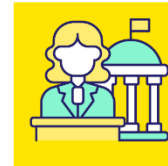
Die **Arbeits- und Bildungswelten stellen sich den (globalen) Realitäten**: der weiterhin zentralen Rolle von Erwerbsarbeit sowie der Notwendigkeit zur Vermittlung ökonomischer Kompetenzen. Der **Grad sozialer Absicherung ist moderat, um so Flexibilität und Leistungsbereitschaft zu stimulieren**.



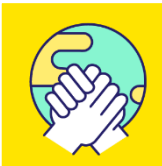
**Individuelle Freiheit und Eigenverantwortung** sind zentrale Elemente der Leitkultur einer **traditions- und sicherheitsorientierten Gesellschaft**. Für einen respektvollen Umgang mit Unterschieden braucht es keine Identitätspolitik. Die effiziente Bekämpfung von Desinformation erfolgt durch private Medien.



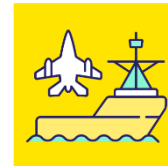
Politik und Zivilgesellschaft haben eine hohe Chancenorientierung und **stehen neuen Technologien offen gegenüber**. Der Staat fördert optimale Bedingungen für DeepTech-Innovationen und zielt auf die Erschließung von Sprunginnovationen.



Die Politik versteht sich als **zurückhaltender Moderator des Interessenausgleichs** bei gleichzeitig sanftem Antrieb von Transformation. Viele Menschen engagieren sich jenseits der parlamentarischen Strukturen. So formt sich eine **neue Balance zwischen Politik und Zivilgesellschaft**.



**Klimaschutz wird mit wirtschaftlichen Erfordernissen in Einklang gebracht** – Maßnahmen werden an die (moderate) Akzeptanz in der Gesellschaft angepasst. Eine breite Technologienutzung ermöglicht die Erreichung global wettbewerbsfähiger und sozial tragfähiger Energiepreise.



Grundlage für den auf Konsens ausgerichteten Pfad ist eine **hohe innere Sicherheit, die der Staat durch konsequente Umsetzung von Recht garantiert**. Außenpolitisch prägend sind realpolitische Bündnisse im globalen Umfeld sowie ein höherer Beitrag im Rahmen bestehender Sicherheitssysteme.

# Alternative Stabilitäten (#6)

Schlüsselfaktoren		Szenario-Elemente (= Zukunftsprojektionen im Szenario)	
1	W1: Wohlstandsentwicklung	C	Traditionelle Wohlstandsentwicklung mit konstanter oder reduzierter Umverteilung (Wirksamer Trickle-Down)
2	W2: Konsummuster	C	Marktdruck bewirkt eine Veränderung des Konsumverhaltens im Rahmen traditioneller Muster (Nachhaltiger Konsum)
3	W3: Deutschlands Rolle in der Weltwirtschaft	D/E	Positionierung Deutschlands als Industriestandort mit hoher Bedeutung der Exportwirtschaft - in traditionellen und neuen Kernbranchen
4	W4: Wirtschaftspolitik	A	Fokus liegt auf der Gestaltung von Rahmenbedingungen für eine weiterhin fossil geprägte Marktwirtschaft
5	W5: Wirtschaftsmodell	C	Weitgehend kapital- und marktorganisierte Wirtschaft verfolgt Wachstumsziele
6	W6: Ökonomische Souveränität	E	Fokus auf Effizienz und weitestgehend offene Weltmärkte – (Technologie-/ Ressourcen) Souveränität spielt untergeordnete Rolle
7	A7: Unternehmerische Verantwortung / Corporate Governance	C	Unternehmen sind im Kern ihren Shareholdern gegenüber verantwortlich und halten lediglich den notwendigen ESG-Rahmen ein
8	W8: Finanzpolitik / Finanzmärkte	D	Langfristige Fortführung der eher restriktiven Finanz- und Haushaltspolitik bei gleichzeitig offensiver Kapitalmarktgestaltung
9	B1: Bildungssystem	A	Fokus auf Vermittlung ökonomisch relevanter Kompetenzen in einem flexiblen Bildungssystem
10	B2: Arbeitswelten	B	Menschen identifizieren sich weiter über Arbeit und Beruf – allerdings bei massiv veränderten Berufen und Qualifikationen
11	B3: Bedeutung von Erwerbsarbeit	C	Dominanz weitgehend traditioneller Erwerbsarbeitsmodelle
12	B4: Soziale Sicherungssysteme	C	Insgesamt moderater Grad sozialer Absicherung soll Flexibilität und Leistungsbereitschaft stimulieren
13	T1: Technologie- und Innovationspolitik	A	Konzentration auf Rahmenbedingungen zur Förderung von DeepTech-Innovationen
14	T2: Innovationssysteme	D	Innovationssystem zielt auf die Erschließung von Sprunginnovationen durch visionäre Unternehmen und exzellente Wissenschaft
15	T3: Umgang mit neuen Technologien	D	Hohe Chancenorientierung in einem technologieoffenen Umfeld
16	T4: Privatheit und Datensouveränität	E	Staat, Wissenschaft und Unternehmen sichern hohe Servicequalität auf Basis geregelter Datenhoheit
17	U1: Klimapolitik	A/C	Insgesamt moderate Klimapolitik, um eine Polarisierung der Gesellschaft zu verhindern / Klimapolitik konzentriert sich auf die Klimaanpassung (nachholende Bewältigung von Klimafolgen)
18	U2: Biodiversität / Artenschutz	C	Moderater Umgang mit Biodiversität – Begrenzung des Flächenverbrauchs als isolierte politische Maßnahmen
19	U3: Umweltschutz und natürliche Ressourcen	C	Maßnahmen zu Umweltschutz und Ressourcenschonung werden an die Akzeptanz in der Gesellschaft angepasst
20	U4: Energiepolitik	A	Breite Technologienutzung ermöglicht die Erreichung global wettbewerbsfähiger / sozial tragfähiger Energiepreise
21	U5: Landwirtschaft und Ernährung	C	Kaum Veränderungen in Landwirtschaft und Ernährung – konstanter Konsum konventionell erzeugter Lebensmittel

Fett    Eindeutige Projektion   
 Kursiv    Alternative Projektion   
     Charakteristische Projektion   
     Teilcharakteristische Projektion

# Alternative Stabilitäten (#6)

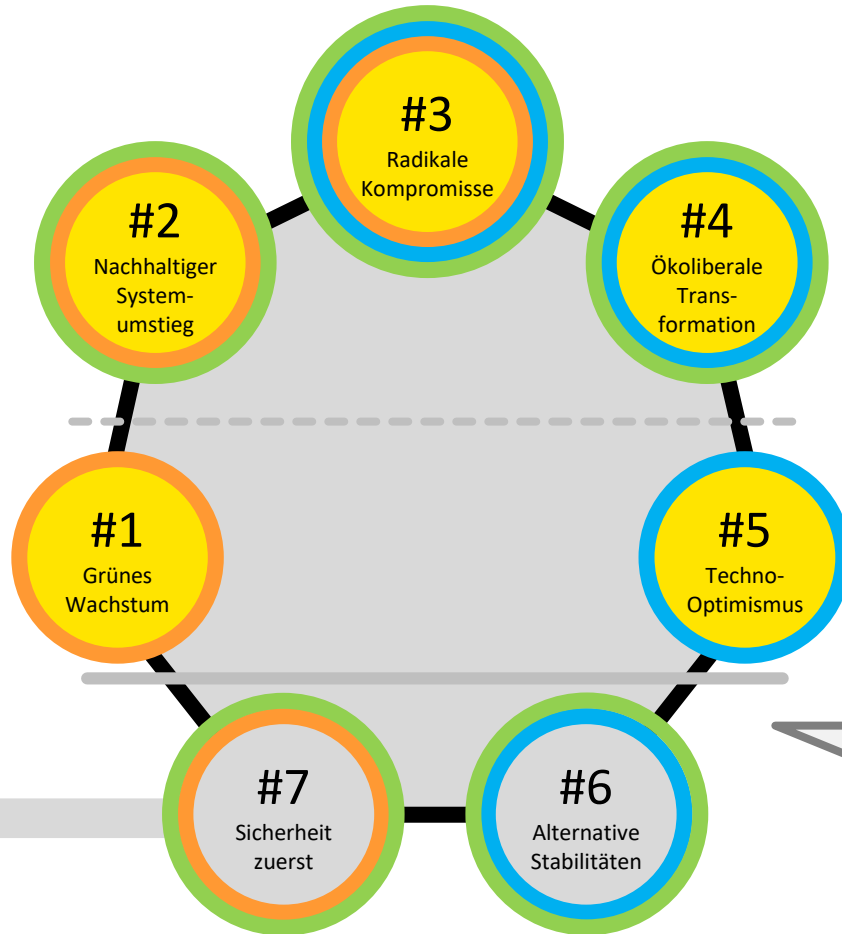
Schlüsselfaktoren		Szenario-Elemente (= Zukunftsprojektionen im Szenario)	
22	I1: Infrastruktur-Entwicklung	A	Private Investitionen prägen vor allem die Sanierung der bestehenden Infrastrukturen
23	I2: Virtualisierung / KI in Wirtschaft und Gesellschaft	C	Digitale Welten werden zum neuen Maßstab – auch im Bereich der Daseinsvorsorge
24	I3: Mobilitätsinfrastrukturen und Verkehrssysteme	C	Weiterhin prägende Individualverkehre auf Basis nur evolutionär veränderter Mobilitätsinfrastrukturen
25	I4: Mobilitätsmuster und Mobilitätsverhalten	C	Befriedigung der weiterhin hohen Mobilitätsbedarfe auf Basis marktwirtschaftlicher Preisbildung
26	I5: Energiesysteme	C	Weiterhin zentral geprägtes Energiesystem unter Einbezug fossiler Energieträger
27	I6: Energie und Digitalisierung	C	Starker Anstieg der Energieverbräuche (Das Auslaufen von Moore's Law kann nicht kompensiert werden)
28	I7: Stadt und Land	A	Konzentration auf urbane Zentren – Regionale Disparitäten werden akzeptiert, abgedefert oder dienen in ländlichen Räumen als Ansporn
29	I8: Wohnen und Bauen	C	Keine strukturellen Veränderungen beim Bauen und Wohnen
30	G1: Werteorientierung - Materialismus und Individualismus	C	Individuelle Freiheit und Streben nach materiellem Wohlstand als zentrale Wertebilder der Gesellschaft
31	G2: Werteorientierung - Veränderung und Konsens	C	Traditionsbewusste und sicherheitsorientierte Gesellschaft pflegt einen respektvollen Umgang mit unterschiedlichen Werteorientierungen
32	G3: Gesellschaftsstruktur	B	Weitgehend unregulierte Herausbildung eines breiten Spektrums gesellschaftlicher Kräfte und Milieus (Fragmentierung)
33	G4: Zuwanderung	D	Signifikante ökonomisch forcierte Zuwanderung, die größtenteils proaktiv gesteuert wird
34	G5: Diversität und sozialer Zusammenhalt	C	Diversität und sozialer Ausgleich sind untergeordnete Themen
35	G6: Leitkultur und Identitäten	D	Leitkultur basiert auf universalistischen Werten
36	G7: Gesellschaftliche Diskurse und Medien	A	Private / individuelle Medien prägen gesellschaftliche Diskurse – gestützt auf die effiziente Bekämpfung von Desinformation
37	G8: Gesundheit und Wohlergehen	A	Starke Technisierung des bestehenden Gesundheitssystems mit vielfältigen Möglichkeiten der Menschen zur Selbstoptimierung
38	P1: Partizipation und Engagement	D	Verstärktes zivilgesellschaftliches Engagement, aber außerhalb der parlamentarischen Strukturen
39	P2: Politische Entscheidungsebenen	E/D	Umgang mit der EU (und weiteren transnationalen Organisationen) proaktiv. Handlungsspielräume der Länder und Kommunen moderat / moderat.
40	P3: Selbstverständnis von Politik	D	Politik versteht sich vor allem als Moderator des aktuellen Interessenausgleichs verschiedener Anspruchsgruppen
41	P4: Umgang von Politik und Gesellschaft mit Veränderung	C	Während Transformation von Politik getrieben wird, suchen Menschen nach alternativen Stabilitätsankern
42	S1: Außenpolitik / Globale Solidarität	C	Realpolitische Bündnispolitik – Globale Solidarität spielt untergeordnete Rolle
43	S2: Äußere Sicherheit / Verteidigungspolitik	A	Deutschland leistet größeren Beitrag im Rahmen bestehender Sicherheitssysteme
44	S3: Innen- und Sicherheitspolitik	A	Innere Sicherheit wird vor allem durch Sicherheitsorgane und konsequente Umsetzung von Recht erreicht
45	S4: Kritische Infrastrukturen	B	Resilienz als anerkanntes gesellschaftliches Thema – beim Schutz kritischer Infrastrukturen UND im persönlichen Alltag

Fett
Eindeutige Projektion
Kursiv
Alternative Projektion

Charakteristische Projektion

Teilcharakteristische Projektion

# Sicherheit zuerst (#7)



Die „traditionelle Mitte“ der Gesellschaft ist weiter stark und strebt nach Sicherheit. Wohlstand, sozialer Ausgleich und Stabilität sind prioritäre Ziele einer aktiv regulierenden Politik – mehr als Transformation und Klimaschutz. Grundlage sind weiter starke Kernbranchen.

STECKBRIEF	
<b>Attraktivität</b> Warum ist das Szenario wünschenswert?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gewährleistung von Sicherheit in ungewissen Umfeldern</li> <li>Fokus liegt auf Stabilität und sozialem Ausgleich</li> <li>Relativ leichte Umsetzung</li> </ul>
<b>Wirtschaftsmodell / Ökologiefad</b>	Traditionelles Wachstum
<b>Sozialstaatsmodell</b>	Einkommens- oder Verteilungsgerechtigkeit
<b>Technologie- und Innovationssystem</b>	Evolutionäre DeepTech-Innovationen
<b>Voraussetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kein Klimakollaps</li> <li>Relative Stabilität</li> <li>Finanzierbarkeit</li> </ul>
<b>Zielkonflikte</b> Welche Konflikte zeichnen sich auf dem Weg in das Szenario ab?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Klimaschutz vs. wirtschaftliche Erfordernisse</li> <li>Realisierbarkeit innerer Sicherheit vs. Zunahme von Klimafolgen</li> </ul>

# Sicherheit zuerst (#7)

Die „traditionelle Mitte“ der Gesellschaft ist weiter stark und strebt nach Sicherheit. Wohlstand, sozialer Ausgleich und Stabilität sind prioritäre Ziele einer aktiv regulierenden Politik – mehr als Transformation und Klimaschutz. Grundlage sind weiter starke Kernbranchen.



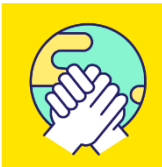
Deutschland bleibt eine **erfolgreiche Exportnation mit starker Basis in den industriellen Kernbranchen** – auch innerhalb sich neu formierender globaler Bündnisse. Wachstum und Konsum werden kaum in Frage gestellt – **stärkere Umverteilung sichert Akzeptanz und Teilhabe.**



Der **Staat sichert durch eine starke soziale Absicherung den Lebensstandard der Menschen**, die immer weniger Zeit in Erwerbsarbeit verbringen und statt dessen mehr Freizeit genießen können. Das standardisierte Bildungssystem vermittelt vor allem ökonomisch relevante Kompetenzen.



Während die Schattenseiten der datengetriebenen Welt immer deutlicher werden, folgt Deutschland dem **Leitbild der Datenachtsamkeit**. Gestützt auf frühzeitige Risikoabwägungen rücken industriegeprägte DeepTech-Innovationen im Rahmen von Missionsprozessen in den Vordergrund.



**Klimaanpassung ist die neue Normalität** – und präventiver Klimaschutz ist für die meisten Menschen kein dominantes Thema. Allerdings **greift die Politik direkt in Marktprozesse ein** (teilweise auch gegen den Willen der Menschen), so dass sich Angebote und Kundenverhalten durchaus verändern.



Die reale Welt bleibt für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft hochrelevant – digitale Anwendungen dienen vor allem der Unterstützung. Die **öffentliche Hand nimmt eine starke Position bei der Sanierung der bestehenden Infrastrukturen ein** – grundlegende Umbrüche gibt es kaum.



Die Sicherung des materiellen Wohlstands und sozialer Ausgleich sind allgemein akzeptierte gesellschaftlich-politische Ziele, denen sich Einzelinteressen unterordnen. **Die „traditionelle Mitte“ der Gesellschaft ist weiter stark und strebt nach Sicherheit.** Zuwanderung ist eher begrenzt.



Viele Entscheidungen werden im Rahmen einer **auf Stabilität und lediglich evolutionäre Veränderung ausgerichteten Bundespolitik** getroffen. Dies stärkt das Vertrauen der Menschen in die repräsentative Demokratie. Solides operatives Handwerk ist wichtiger als langfristige Visionen.



**Innere Sicherheit spielt eine entscheidende Rolle** und wird konsequent durchgesetzt. Die Außenpolitik orientiert sich an den weltpolitischen Gegebenheiten – viel Raum für globale Solidarität bleibt dabei nicht. Dafür besteht eine grundsätzliche Offenheit für neue Sicherheitssysteme.

# Sicherheit zuerst (#7)

Schlüsselfaktoren		Szenario-Elemente (= Zukunftsprojektionen im Szenario)	
1	W1: Wohlstandsentwicklung	A	Traditionelle Wohlstandsentwicklung mit stärkerer Umverteilung
2	W2: Konsummuster	D	Regulierung bewirkt Veränderung der Angebote – Konsumenten können ihre alten Muster beibehalten
3	W3: Deutschlands Rolle in der Weltwirtschaft	D	Globale Positionierung als Exportnation mit starker Basis in den industriellen Kernbranchen
4	W4: Wirtschaftspolitik	C	Umfangreiche Regulierung einer im Kern weiterhin fossil geprägten Wirtschaft
5	W5: Wirtschaftsmodell	C	Weitgehend kapital- und marktorganisierte Wirtschaft verfolgt Wachstumsziele
6	W6: Ökonomische Souveränität	D	Fokus liegt auf einer global ausgerichteten Souveränitätspolitik innerhalb sich neu formierender Bündnisse
7	A7: Unternehmerische Verantwortung / Corporate Governance	A	Unternehmen als Gemeinschaft interner Stakeholder mit eigenen Zielparametern im notwendigen ESG-Rahmen
8	W8: Finanzpolitik / Finanzmärkte	A/C	Gestaltung der Rahmenbedingungen für Kapitalmärkte eher defensiv = Sicherheit durch Regulierung. Finanz- und Haushaltspolitik <i>Offensiv / Progressiv / Höhere Verschuldung zulassend / Restriktiv / Konservativ / Orientierung an der Schuldenbremse.</i>
9	B1: Bildungssystem	C	Fokus auf Vermittlung ökonomisch relevanter Kompetenzen in einem standardisierten Bildungssystem
10	B2: Arbeitswelten	D	Arbeit und Beruf bleiben zentrale Statusfaktoren in einer sich nur evolutionär veränderten Arbeitswelt
11	B3: Bedeutung von Erwerbsarbeit	D	Klassische Tätigkeiten fördern Bedeutungsverlust der Erwerbsarbeit – Rückgang führt in stärker Freizeit-geprägte Gesellschaft
12	B4: Soziale Sicherungssysteme	A	Starke soziale Absicherung durch den Staat sichert Lebensstandard
13	T1: Technologie- und Innovationspolitik	C	Fokussierung auf öffentliche Förderung missionsgetriebener DeepTech-Innovationen
14	T2: Innovationssysteme	C	Unternehmens- und wissenschaftszentrierte Innovationssysteme orientieren sich an evolutionären Innovationsentwicklung
15	T3: Umgang mit neuen Technologien	C	Frühzeitige Risikoabwägungen in einem technologieoffenen Umfeld
16	T4: Privatheit und Datensouveränität	C	Gebremste Datenverfügbarkeit – Deutschland folgt dem Leitbild der Datenachtsamkeit
17	U1: Klimapolitik	A/C	<i>Insgesamt moderate Klimapolitik, um eine Polarisierung der Gesellschaft zu verhindern / Klimapolitik konzentriert sich auf die Klimaanpassung (nachholende Bewältigung von Klimafolgen)</i>
18	U2: Biodiversität / Artenschutz	C	Moderater Umgang mit Biodiversität – Begrenzung des Flächenverbrauchs als isolierte politische Maßnahmen
19	U3: Umweltschutz und natürliche Ressourcen	E	Maßnahmen zu Umweltschutz und Ressourcenschonung werden auch gegen den Willen der Menschen umgesetzt
20	U4: Energiepolitik	C	Konsequente Umsetzung der Energiewende mit dem Ziel der Erreichung global wettbewerbsfähiger / sozial tragfähiger Energiepreise
21	U5: Landwirtschaft und Ernährung	C	Kaum Veränderungen in Landwirtschaft und Ernährung – konstanter Konsum konventionell erzeugter Lebensmittel

Fett    Eindeutige Projektion   
 Kursiv    Alternative Projektion   
     Charakteristische Projektion   
     Teilcharakteristische Projektion



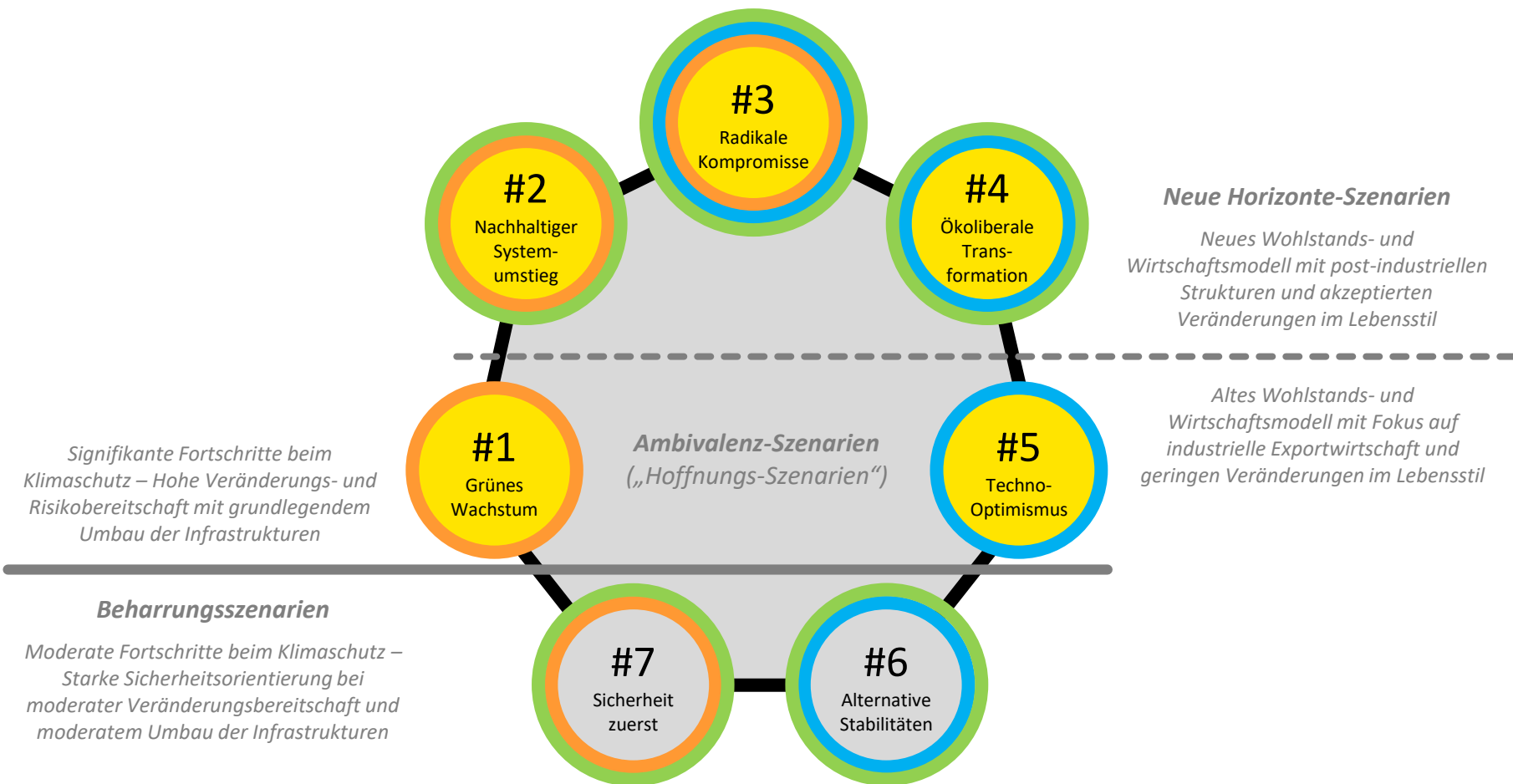
# Sicherheit zuerst (#7)

Schlüsselfaktoren		Szenario-Elemente (= Zukunftsprojektionen im Szenario)	
22	I1: Infrastruktur-Entwicklung	C	Starke Position der öffentlichen Hand vor allem bei der Sanierung der bestehenden Infrastrukturen
23	I2: Virtualisierung / KI in Wirtschaft und Gesellschaft	A	Reale Welt bleibt für Gesellschaft, Politik und Wirtschaft hochrelevant – digitale Anwendungen vor allem zur Unterstützung
24	I3: Mobilitätsinfrastrukturen und Verkehrssysteme	D	Signifikante Abkehr vom Individualverkehr auf Basis nur evolutionär veränderter Mobilitätsinfrastrukturen
25	I4: Mobilitätsmuster und Mobilitätsverhalten	D	Reduzierte oder signifikant veränderte Mobilitätsbedarfe auf Basis marktwirtschaftlicher Preisbildung
26	I5: Energiesysteme	C	Weiterhin zentral geprägtes Energiesystem unter Einbezug fossiler Energieträger
27	I6: Energie und Digitalisierung	C	Starker Anstieg der Energieverbräuche (Das Auslaufen von Moore's Law kann nicht kompensiert werden)
28	I7: Stadt und Land	C	Lebensverhältnisse zwischen Stadt und Land gleichen sich immer mehr an („Vorteile aus beiden Welten“)
29	I8: Wohnen und Bauen	C	Keine strukturellen Veränderungen beim Bauen und Wohnen
30	G1: Werteorientierung - Materialismus und Individualismus	D	Gemeinschaftliche Sicherung von materiellem Wohlstand steht über individuellen Präferenzen Einzelner
31	G2: Werteorientierung - Veränderung und Konsens	D	Traditionsbewusste und sicherheitsorientierte Gesellschaft strebt nach Angleichung von Werten
32	G3: Gesellschaftsstruktur	D	Politisches Leitbild einer möglichst vielfältigen Gesellschaft (in der die „neue Mittelklasse“ lediglich eine Option darstellt)
33	G4: Zuwanderung	C	Begrenzung der Zuwanderung zur Absicherung der Integrationsfähigkeit – Einschränkung des Asylrechts und restriktive Einwanderungspolitik
34	G5: Diversität und sozialer Zusammenhalt	D	Sozialer Ausgleich als übergeordnetes Ziel, bei nur geringer Förderung von Diversität
35	G6: Leitkultur und Identitäten	B	Leitkultur setzt vor allem auf den gerechten Ausgleich verschiedener Identitäten
36	G7: Gesellschaftliche Diskurse und Medien	B	Öffentliche und zivilgesellschaftlich legitimierte Medien prägen gesellschaftliche Diskurse – inklusive der Ächtung von Desinformation
37	G8: Gesundheit und Wohlergehen	C	Stärkung und evolutionäre Weiterentwicklung des primär auf die Behandlung und Pflege Kranker ausgerichteten Gesundheitssystems
38	P1: Partizipation und Engagement	C	Hohes Vertrauen in repräsentative Demokratie und Fachinstitutionen – Partizipation und Engagement im heutigen Umfang werden als ausreichend angesehen
39	P2: Politische Entscheidungsebenen	C	Starke Bundespolitik als Ankerpunkt politischer Entscheidungen in Deutschland
40	P3: Selbstverständnis von Politik	C	Politik legt den Schwerpunkt auf die effiziente Steuerung des operativen Tagesgeschäfts
41	P4: Umgang von Politik und Gesellschaft mit Veränderung	A	Hohe Akzeptanz einer auf Stabilität und lediglich evolutionäre Veränderung ausgerichteten Politik
42	S1: Außenpolitik / Globale Solidarität	C	Realpolitische Bündnispolitik – Globale Solidarität spielt untergeordnete Rolle
43	S2: Äußere Sicherheit / Verteidigungspolitik	B	Umstieg auf ein neues Sicherheitssystem ist mit signifikantem Anstieg der Sicherheitsinvestitionen verbunden
44	S3: Innen- und Sicherheitspolitik	B	Innere Sicherheit basiert auf Durchsetzungskraft des Staates UND hoher Akzeptanz von Regeln in der Gesellschaft
45	S4: Kritische Infrastrukturen	A	Deutliche Mehraufwände für den Schutz kritischer Infrastrukturen – kaum persönliche Schutzmaßnahmen

Fett
*Eindeutige Projektion*
Kursiv
*Alternative Projektion*

*Charakteristische Projektion*

*Teilcharakteristische Projektion*



# Neue Horizonte-Szenarien: Zusammenfassung

## Neue Horizonte-Szenarien (und Ambivalenz-Szenarien)

### #1

#### Grünes Wachstum

Die Menschen sind veränderungsbereit, scheuen aber radikale Brüche. Die Politik nimmt eine Führungsrolle ein und treibt über Missionen die Transformation hin zu einer „grünen Industrie“, die global zum Aushängeschild wird. Teilhabe, Konsens und Ausgleich sind wichtig.

### #2

#### Nachhaltiger Systemumstieg

Deutschland wagt die Abkehr von Wachstum sowie Wettbewerb und setzt auf radikale Transformation: Klimaschutz erhält Vorrang. Regionale Wertschöpfung, Grundeinkommen, veränderte Lebensstile und neue Infrastrukturen kennzeichnen den Systemwechsel.

### #3

#### Radikale Kompromisse

Deutschland gelingt die Transformation zu einer souveränen und auf den Weltmärkten erfolgreichen Wirtschaft jenseits traditionellen Wachstums. Politik orchestriert gemeinsam entwickelte Missionen, die die chancenorientierte und vielfältige Gesellschaft zusammenführen.

### #4

#### Smarter Ökoliberalismus

In einer von digitaler Wertschöpfung geprägten Welt gelingt Deutschland die Transformation zu einem postindustriellen Wirtschaftsmodell. Basis dafür sind gesellschaftliche Offenheit sowie individuelle und unternehmerische Freiheit. Politik konzentriert sich auf Rahmensetzung.

### #5

#### Techno-Optimismus

Gestützt auf visionäre Unternehmen und DeepTech-Innovationen hat Deutschland seine traditionelle Stärke in der industriellen Wertschöpfung erfolgreich in die digitale Welt übertragen. Grüne Technologiesprünge sind der Schlüssel zur Lösung der Klimakrise.

## Beharrungs-Szenarien

### #7

#### Sicherheit zuerst

Die „traditionelle Mitte“ der Gesellschaft ist weiter stark und strebt nach Sicherheit. Wohlstand, sozialer Ausgleich und Stabilität sind prioritäre Ziele einer aktiv regulierenden Politik – mehr als Transformation und Klimaschutz. Grundlage sind weiter starke Kernbranchen.

### #6

#### Alternative Stabilitäten

Deutschland stellt sich den globalen und gesellschaftlichen Realitäten: Politik konzentriert sich auf das im Konsens Mögliche – auch bei Klima und Transformation. Eigenverantwortung hat Konjunktur und zivilgesellschaftliche Strukturen übernehmen zahlreiche Aufgaben.

# Szenario-Übersicht

	#1 Grünes Wachstum	#2 Nachhaltiger Systemumstieg	#3 Radikale Kompromisse	#4 Ökoliberale Transformation	#5 Techno- Optimismus	#6 Alternative Stabilitäten	#7 Sicherheit zuerst
Attraktivität Warum ist das Szenario wünschenswert?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wachstumsdynamik wird nachhaltig</li> <li>Intelligente politische Steuerung</li> <li>Breite Akzeptanz der Gesellschaft</li> <li>Kooperative Wirtschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorrang von Klimaschutz</li> <li>Radikale Transformation mit Abkehr von traditionellem Wachstumsparadigma</li> <li>Gemeinwohl-Orientierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Toleranz und Vielfalt</li> <li>Harmonisches Zusammenspiel von P, W und G</li> <li>Reform der Zielwerte: Neue Kennzahlen ersetzen BIP-Wachstum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Intelligente Kombination von Digitalisierung und Nachhaltigkeit</li> <li>Konsequente Ausrichtung an Chancen</li> <li>KI als Gleichmacher (Chancengerechtigkeit)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erfolgreiche Bekämpfung von Klimafolgen mit Ressourceneffizienz und Hightech-Lösungen</li> <li>Freier Markt und private Investitionen lösen Probleme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eigenverantwortung und Zivilgesellschaft als Treiber</li> <li>Öffentliche Hand konzentriert sich auf Kernaufgaben</li> <li>Mehr fordern als fördern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gewährleistung von Sicherheit in ungewissen Umfeldern</li> <li>Fokus liegt auf Stabilität und sozialem Ausgleich</li> <li>Relativ leichte Umsetzung</li> </ul>
Wirtschaftsmodell / Ökologiepfad	Grünes Wachstum	Degrowth / Suffizienzpfad	Post-Wachstum	Post-Wachstum	Techno-Optimismus / Hightech-Pfad	Traditionelles Wachstum	Traditionelles Wachstum
Sozialstaatsmodell	Einkommens- oder Verteilungsgerechtigkeit	Generationengerechtigkeit	Mix aus Gerechtigkeitsmodellen	Chancengerechtigkeit	Leistungsgerechtigkeit / Bedarfsgerechtigkeit	Bedarfsgerechtigkeit	Einkommens- oder Verteilungsgerechtigkeit
Technologie- und Innovationssystem	Evolutionäre DeepTech-Innovationen	Evolutionäre Entwicklung vor allem sozialer Innovationen	Missionen für Sprunginnovationen im Rahmen breit aufgestellte Innovationssysteme	Freie Entwicklung von Sprunginnovationen im Rahmen breit aufgestellte Innovationssysteme	DeepTech-Sprunginnovationen durch visionäre Unternehmen	DeepTech-Sprunginnovationen durch visionäre Unternehmen	Evolutionäre DeepTech-Innovationen
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vertrauen in Politik</li> <li>Wirksamkeit des Wirtschaftsmodells</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bereitschaft zu / Einigung über Verzicht</li> <li>Finanzierbarkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kooperationsfähigkeit</li> <li>Missionen fördern Innovationsdynamik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gesell. Verantwortung der Unternehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Technologische Erfolge</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kein Klimakollaps</li> <li>Bereitschaft zu Eigenverantwortung/ Engagement</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kein Klimakollaps</li> <li>Relative Stabilität</li> <li>Finanzierbarkeit</li> </ul>
Zielkonflikte Welche Konflikte zeichnen sich auf dem Weg in das Szenario ab?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Post-Wachstum vs. „neuer Materialismus“</li> <li>Massenproduktion vs. Ressourcenschonende Zirkulärwirtschaft</li> <li>Exportwirtschaft vs. globale Solidarität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Abkopplung vs. äußere Sicherheit</li> <li>Außenpolit. Scheitern?</li> <li>Suffizienzpfad vs. soziale Absicherung/BGE</li> <li>Identitätsvielfalt vs. Gemeinwohl/-schaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Offene Märkte für GreenTech-Produkte vs. europäische Souveränität</li> <li>Integration aller Zuwanderer?</li> <li>Welches Wachstumsparadigma?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Liberales Gedankengut vs. staatlich-soziale Absicherung</li> <li>Polarisierung der Gesellschaft</li> <li>Starkes Stadt-Land-Gefälle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wettbewerb + Egoismus vs. gesell. Engagement</li> <li>Soziale Ungleichheiten als Risiko</li> <li>High-Tech gegen Klimakrise erfordert Regulation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Klimaschutz vs. wirtschaftliche Erfordernisse</li> <li>Soziale und räumliche Polarisierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Klimaschutz vs. wirtschaftliche Erfordernisse</li> <li>Realisierbarkeit innerer Sicherheit vs. Zunahme von Klimafolgen</li> </ul>
Szenario-Bewertung	Mittlere Werte für Gegenwart, Erwartung und Wunsch (etwas geringer)	Gewünschter Wandel mit mittlerem Erwartungswert	Deutlich gewünschter Wandel mit mittlerem Erwartungswert	Deutlich gewünschter Wandel mit mittlerem Erwartungswert	Mittlere Werte für Gegenwart, Erwartung und Wunsch (etwas erhöht)	Kontinuitätsszenario mit geringen Wunschwerten	Kontinuitätsszenario mit geringen Wunschwerten





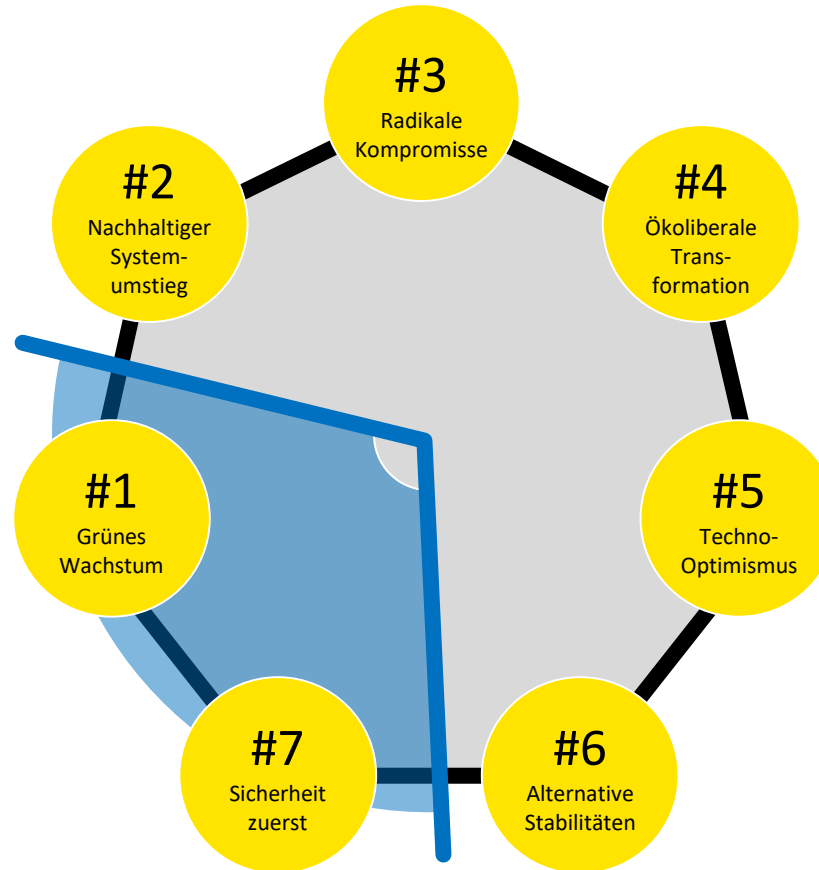
- Moderate Relevanz sinnstiftender Tätigkeiten
- Moderater Umfang / Möglichkeiten der privaten sozialen Absicherung
- Moderater Umbau von Infrastrukturen
- Geringe ökologische und sozial gerechte Bepreisung von Mobilität
- Weder Wirksamkeit von Umwelt-Technologien noch Akzeptanz von Veränderungen im Lebensstil
- Weitgehend konstante Ernährungsgewohnheiten
- Starke Traditions-/ Sicherheitsorientierung in der Gesellschaft
- Politische Entscheidungen setzen eher auf kurzfristige Optimierung und Problembewältigung
- Geringe Bereitschaft der Gesellschaft zu grundlegender Veränderung/Transformation
- *Insgesamt moderate Klimapolitik, um eine Polarisierung der Gesellschaft zu verhindern [U1C]*
- *Moderater Umgang mit Biodiversität – Begrenzung des Flächenverbrauchs als isolierte politische Maßnahmen [U2C]*
- *Kaum Veränderungen in Landwirtschaft und Ernährung – konstanter Konsum konventionell erzeugter Lebensmittel [U5C]*
- *Starker Anstieg der Energieverbräuche (Das Auslaufen von Moore's Law kann nicht kompensiert werden) [I6C]*

- Hohe Relevanz sinnstiftender Tätigkeiten
- Hoher Umfang / Möglichkeiten der privaten sozialen Absicherung
- Grundlegender Umbau von Infrastrukturen
- Starke ökologische oder sozial gerechte Bepreisung von Mobilität
- Hohe Bedeutung der Bewältigung von Klimafolgen / Klimaanpassung
- Deutlich veränderte Ernährungsgewohnheiten
- Hohe Veränderungs- und Risikobereitschaft in der Gesellschaft
- Politische Entscheidungen orientieren sich an langfristigen Visionen
- Hohe Bereitschaft der Gesellschaft zu grundlegender Veränderung/Transformation

- Gesteigerte Bereitschaft der BürgerInnen zum politischen Engagement

## Starker industrie-geprägter Sozialstaat

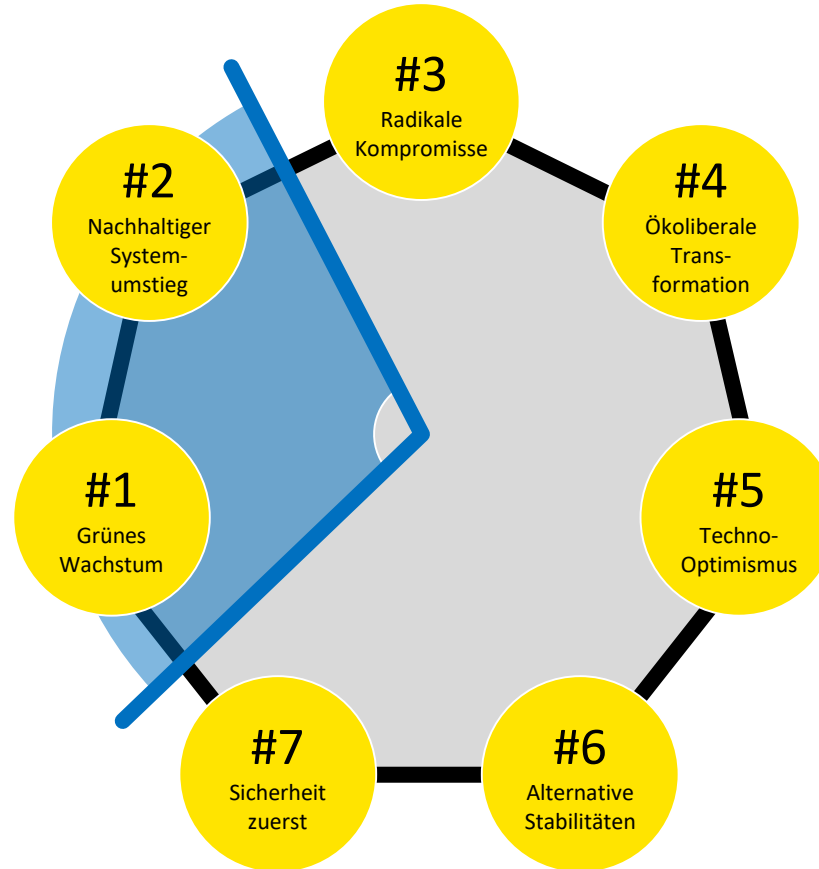
- Konstante Bereitschaft der BürgerInnen zum politischen Engagement
- *Globale Positionierung als Exportnation mit starker Basis in den industriellen Kernbranchen [W3D]*
- *Arbeit und Beruf bleiben zentrale Statusfaktoren in einer sich nur evolutionär veränderten Arbeitswelt [B2D]*
- *Fokussierung auf öffentliche Förderung missionsgetriebener DeepTech-Innovationen [T1C]*
- *Unternehmens- und wissenschaftszentrierte Innovationsysteme orientieren sich an evolutionären Innovationsentwicklung [T2C]*
- *Konsequente Umsetzung der Energiewende mit dem Ziel der Erreichung global wettbewerbsfähiger / sozial tragfähiger Energiepreise [U4C]*
- *Starke Position der öffentlichen Hand vor allem bei der Sanierung der bestehenden Infrastrukturen [I1C]*
- *Befriedigung der weiterhin hohen Mobilitätsbedarfe bei ökologisch und sozial gerechter Bepreisung von Mobilität [I4A]*
- *Lebensverhältnisse zwischen Stadt und Land gleichen sich immer mehr an („Vorteile aus beiden Welten“) [I7C]*
- *Sozialer Ausgleich als übergeordnetes Ziel, bei nur geringer Förderung von Diversität [G5D]*
- *Leitkultur setzt vor allem auf den gerechten Ausgleich verschiedener Identitäten [G6B]*
- *Innere Sicherheit basiert auf Durchsetzungskraft des Staates UND hoher Akzeptanz von Regeln in der Gesellschaft [S3B]*



# Landkarte der Zukunft

## Politische Steuerung der Transformation

- Eindeutig offensive, progressive Finanzpolitik / Zulassung höherer Verschuldung
- Konstante Investitionen in äußere Sicherheit (Verteidigungsausgaben, etc.)
- Konstanter Grad des Schutzes kritischer Infrastrukturen
- Stärkere *Gemeinwohl-Orientierung durch Umverteilung UND Orientierung an neuen Wohlstandsmustern/-parametern* [W1B]
- *Konsumkritische Politik setzt sich durch und führt zu einer reduzierten Konsumintensität und der Verbreitung neuer Lösungen* [W2B]
- *Fokus auf einen übergreifenden, breiten Bildungskanon in einem standardisierten Bildungssystem* [B1D]
- *Frühzeitige Risikoabwägungen in einem durch Missionen definierten Technologiespektrum* [T3A]
- *Neue Formen von Gemeinschaft sowie immateriell geprägtem und an Gemeinwohl orientiertem Wohlstand werden erprobt* [G1B]
- *Risikobereite Gesellschaft kümmert sich gleichzeitig um Überwindung von Werteunterschieden* [G2B]
- *Die „neue Mittelklasse“ als politisches Leitbild* [G3C]
- *Stärkere Betonung von Prävention, Ganzheitlichkeit und planetarer Gesundheit – technische Ansätze rücken in den Hintergrund* [G8D]



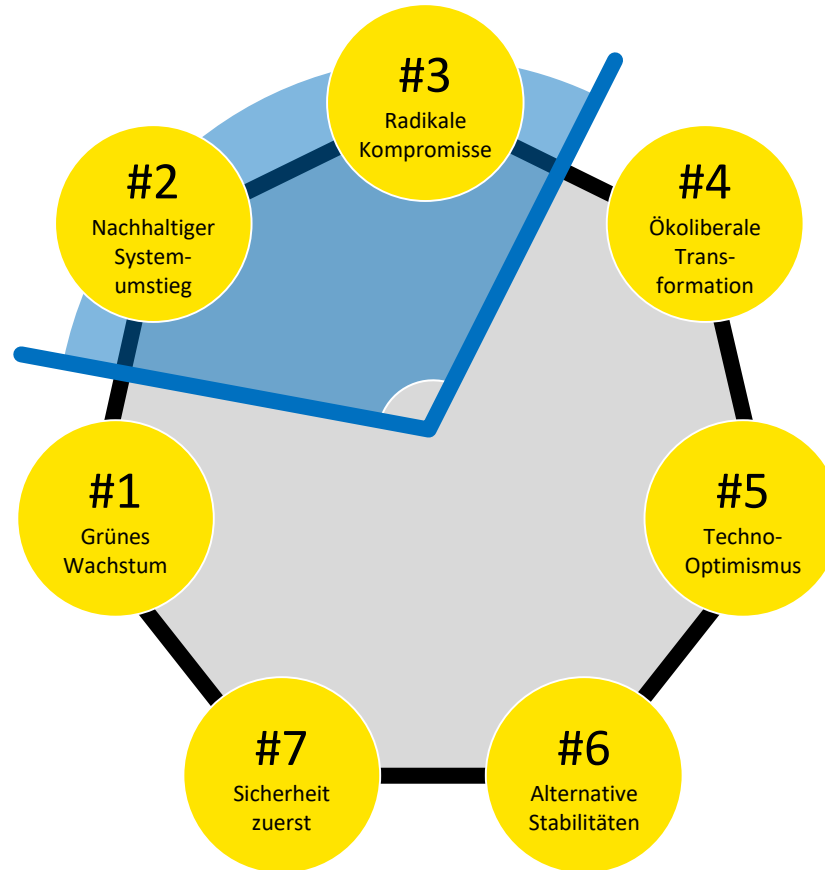
- Höhere Investitionen in äußere Sicherheit (Verteidigungsausgaben, etc.)
- Sehr hoher Grad des Schutzes kritischer Infrastrukturen

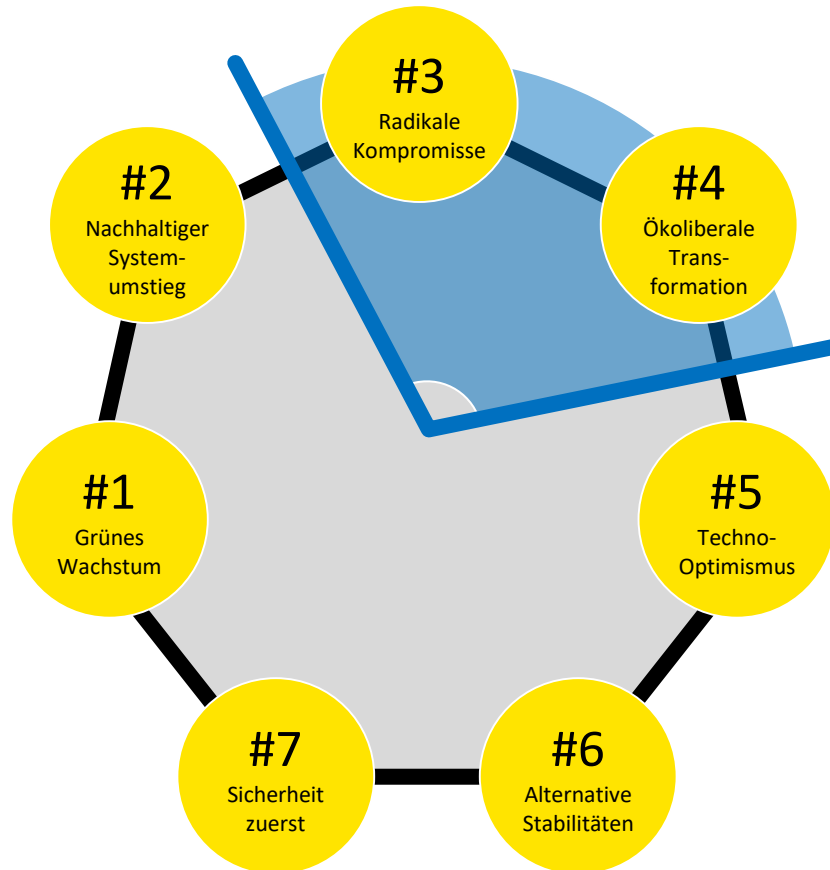


# Landkarte der Zukunft

## Missionsgetriebene Transformation über DeepTech hinaus

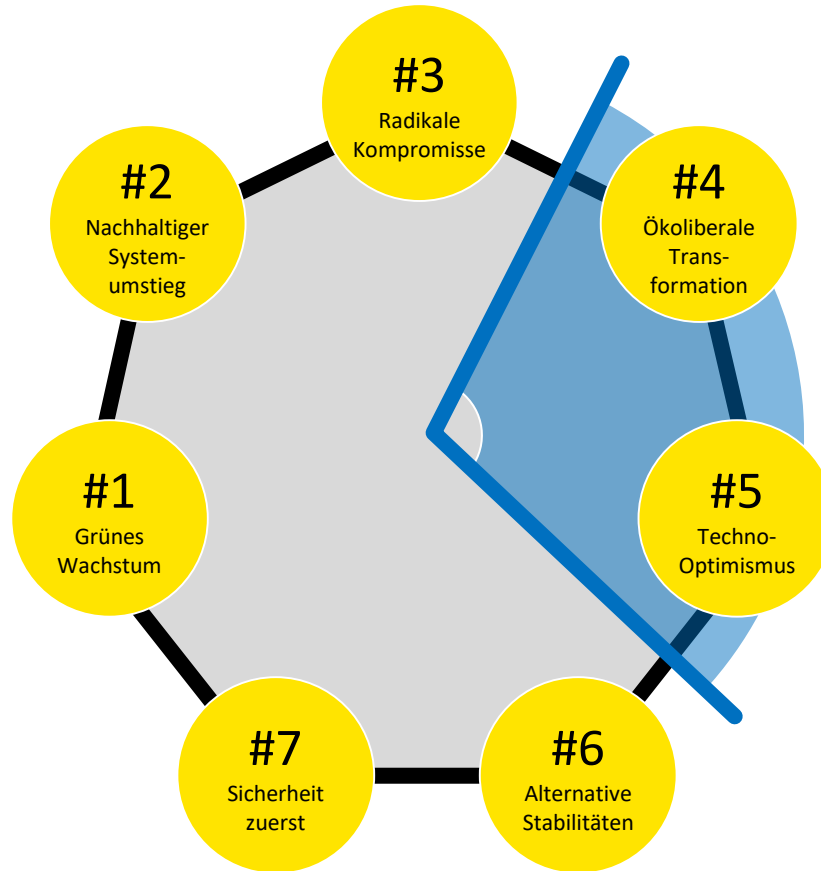
- Fokussierung auf öffentliche Förderung gesellschaftlich priorisierter Missionen mit gewünschten Innovationen – über DeepTech hinaus [T1D]
- Konsequente Umsetzung der Energiewende mit Akzeptanz höherer Energiepreise (als Teil der Strategie) [U4D]
- Zunehmend ökologische Landwirtschaft und veränderte Lebensmittelproduktion UND deutlich veränderte Ernährungsgewohnheiten [USB]
- Starke Position der öffentlichen Hand beim Umbau der Infrastruktur-Landschaft [I1D]
- Reduzierte oder signifikant veränderte Mobilitätsbedarfe bei ökologisch und sozial gerechter Bepreisung von Mobilität [I4A]
- Außenpolitik zielt auf die Schaffung einer global solidarischen Wertegemeinschaft [S1B]
- Innere Sicherheit wird vor allem durch Akzeptanz von Regeln innerhalb einer freiheitlichen Gesellschaft erreicht – Möglichkeit der staatlichen Sicherheitsorgane sind bewusst eingeschränkt [S3D]





## Offene und digitale Gesellschaft

- Stärkere Orientierung an neuen Wohlstandsmustern/-parametern – bei Verzicht auf stärkere Umverteilung [W1D]
- Massive Transformation von industriegeprägter zu einer datenbasierten Exportwirtschaft [W3A]
- Fokus auf einen übergreifenden, breiten Bildungskanon in einem flexiblen Bildungssystem [B1B]
- Massiver Wandel der Arbeitsanforderungen (insbesondere durch KI) führt zu geringerer Bedeutung von Arbeit und Beruf [B2A]
- Erschließung von Sprunginnovationen im Rahmen gesellschaftlich breit aufgestellter Innovations-Ökosysteme [T2B]
- Hohe Verfügbarkeit privater und öffentlicher Daten (Open-Data-World) [T4B]
- Insgesamt dominante Klimapolitik – Vorreiterrolle im bzw. Primat für Klimaschutz als auch intensive Bewältigung von Klimafolgen [U1B]
- Individuelle Freiheit ist zunehmend verbunden mit immateriellen Werten – Bedeutung von materiellem Wohlstand geht zurück [G1A]
- Entwicklung der „neuen Mittelklasse“ im Rahmen wenig regulierter Marktprozesse [G3A]
- Breite Zuwanderung nach Deutschland – ökonomisch motiviert und solidarisch [G5B]
- Grundlegende Veränderung des Gesundheitssystems – durch mehr Ganzheitlichkeit UND stärkeren Einsatz neuer Technologien [G8B]
- Konsequente Umsetzung von Subsidiarität: Vor Ort, wenn sinnvoll; zentral und transnational, wenn nötig – Bundespolitik verliert eher an Bedeutung [P2B]



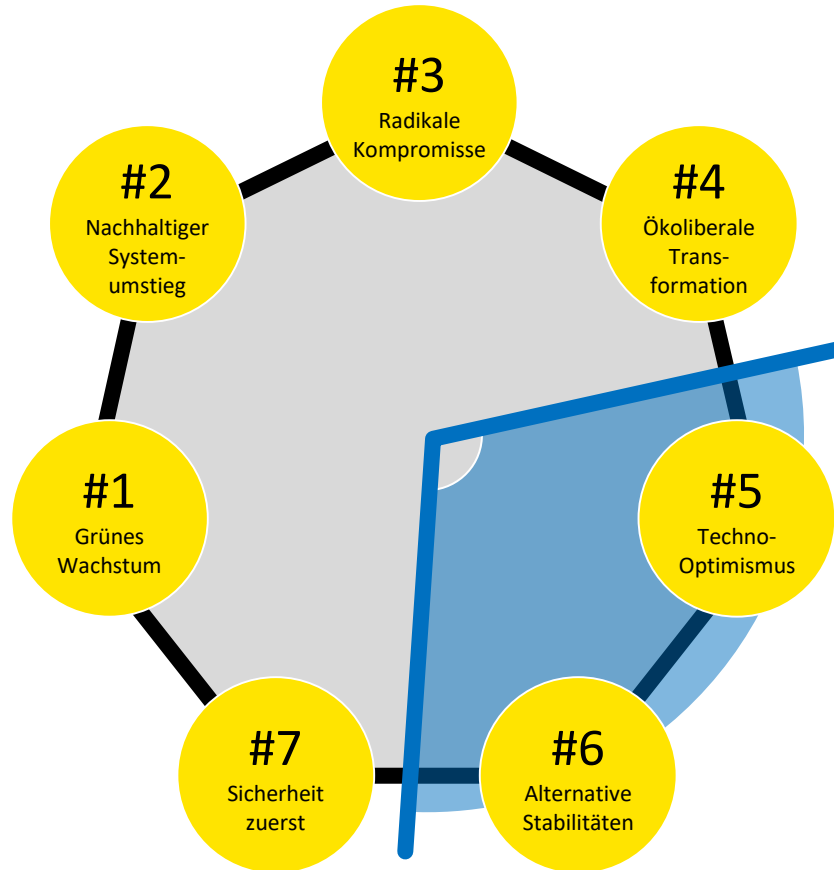
## Freiheitliche Gesellschaft als Treiber jenseits von Politik

- Moderate digitale Energieverbräuche aufgrund neuer Rechnerarchitekturen
- Massive Virtualisierung – Digital-immersive Anwendungen werden zum neuen Standard, auch in der sozialen Interaktion [I2D]
- Weitgehend frei agierende private / individuelle Medien prägen gesellschaftliche Diskurse – Entspannter Umgang mit „Fake News“ [G7C]
- Politik versteht sich vor allem als Moderator bei der Gestaltung langfristiger, von vielen Stakeholdern getragenen Missionen [P3B]
- Hohe Veränderungsbereitschaft in der Gesellschaft jenseits der traditionellen politischen Institutionen [P4D]
- Freiheitliche Gesellschaft lernt mit weniger Regeln und rechtlichen Unschärfen umzugehen – innere Sicherheit wird dadurch kaum beeinträchtigt [S3C]

■ Geringere Bedeutung neuer Rechnerarchitekturen

# Landkarte der Zukunft

- Hohe Bedeutung von Technologie- und Ressourcenouveränität



## Traditionelles Verständnis von Wirtschaft und Standortwettbewerb

- Fokus auf Effizienz und weitgehend offene Weltmärkte (= Moderate Bedeutung von Technologie- und Ressourcenouveränität) [W6E]
- Eindeutig restriktive / Konservative Finanzpolitik / Orientierung an der Schuldenbremse
- Traditionelle Wohlstandsentwicklung mit konstanter oder reduzierter Umverteilung (Wirksamer Trickle-Down) [W1C]
- Marktdruck bewirkt eine Veränderung des Konsumverhaltens im Rahmen traditioneller Muster (= Nachhaltiger Konsum) [W2C]
- Globale Spitzenposition in industrieller UND datenbasierten Wertschöpfung [W3B]
- Fokus liegt auf der Gestaltung von Rahmenbedingungen für eine weiterhin fossil geprägte Marktwirtschaft [W4A]
- Unternehmen sind im Kern ihren Shareholdern gegenüber verantwortlich und halten lediglich den notwendigen ESG-Rahmen ein [W7C]
- Fokus auf Vermittlung ökonomisch relevanter Kompetenzen in einem flexiblen Bildungssystem [B1A]
- Menschen identifizieren sich weiter über Arbeit und Beruf – allerdings bei massiv veränderten Berufen und Qualifikationen [B2B]
- Konzentration auf verbesserte Rahmenbedingungen zur Förderung von DeepTech-Innovationen [T1A]
- Innovationssystem zielt auf die Erschließung von Sprunginnovationen durch visionäre Unternehmen und exzellente Wissenschaft [T2D]
- Staat, Wissenschaft und Unternehmen sichern hohe Servicequalität auf Basis geregelter Datenhoheit [T4E]
- Private Investitionen prägen vor allem die Sanierung der bestehenden Infrastrukturen [I1A]
- Befriedigung der weiterhin hohen Mobilitätsbedarfe auf Basis marktwirtschaftlicher Preisbildung [I4C]
- Individuelle Freiheit und Streben nach materiellem Wohlstand als zentrale Wertebilder der Gesellschaft [G1C]
- Weitgehend unregulierte Herausbildung eines breiten Spektrums gesellschaftlicher Kräfte und Milieus (Fragmentierung) [G3B]
- Starke Technisierung des bestehenden Gesundheitssystems mit vielfältigen Möglichkeiten der Menschen zur Selbstoptimierung [G8A]

# Grünes Wachstum (#1)

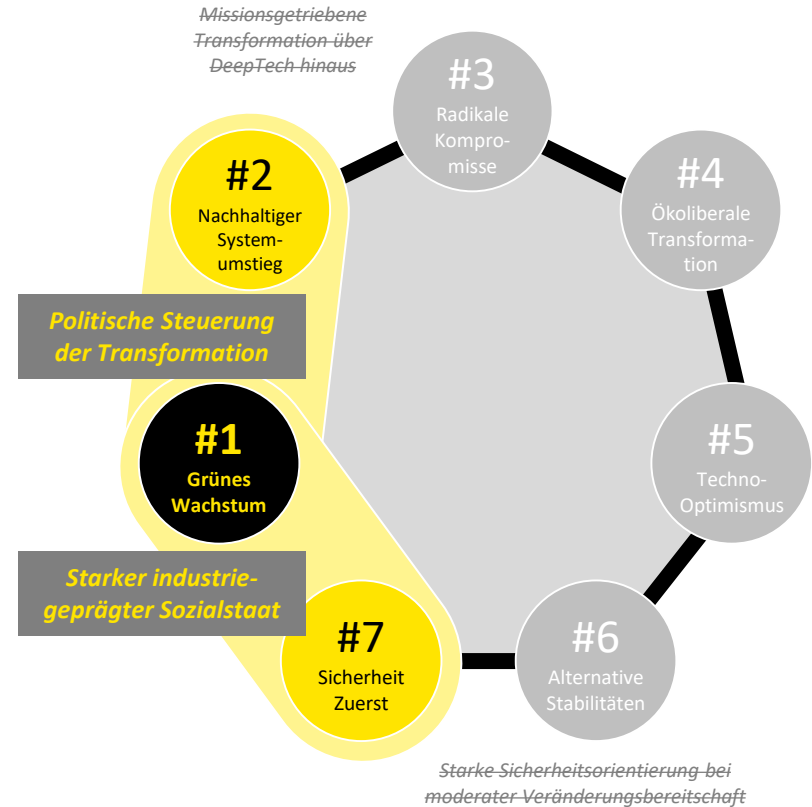
- Wachstum mit konstanten Lebensstilen und moderater Rolle von Klimaschutz
- Global orientierte Interessenpolitik mit hoher Innovations- und Technologieoffenheit

- **Post-Wachstum mit veränderten Lebensstilen und Vorreiterrolle im Klimaschutz**
- **Europäisch oder national fokussierte Souveränitätspolitik mit direkter Steuerung in der Innovations- und Technologiepolitik**



- **Traditionelle Infrastrukturen und hohe Bedeutung von Sicherheit**
- **Industrielle Exportwirtschaft mit starker DeepTech-Orientierung**

- Neue Infrastrukturen und hohe Dynamik und Diversität
- Post-industrielle Wirtschaftsstrukturen und breiteres Innovationsverständnis



# Nachhaltiger Systemumstieg (#2)

- Traditionelle Infrastrukturen und hohe Bedeutung von Sicherheit
- Industrielle Exportwirtschaft mit starker DeepTech-Orientierung

- Neue Infrastrukturen und hohe Dynamik und Diversität
- Post-industrielle Wirtschaftsstrukturen und breiteres Innovationsverständnis



- Umverteilung, Risikoabfederung und , Konsensfindung, Gemeinwohl-Orientierung
- Moderate Virtualisierung / Intelligenter Folger im digitalen Wettbewerb

- Chancenorientierung und individuelle Freiheit als Treiber – Hohe Akzeptanz von Unterschieden und Disparitäten
- Massive Virtualisierung / Pionier im digitalen Wettbewerb



# Radikale Kompromisse (#3)

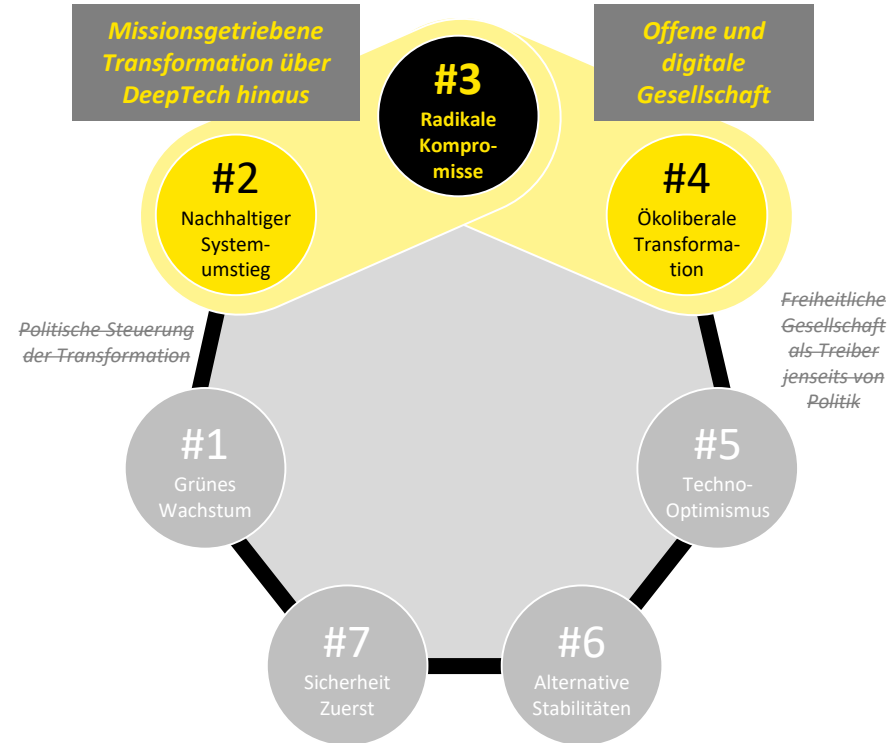
- Umverteilung, Risikoabfederung und, Konsensfindung, Gemeinwohl-Orientierung
- Moderate Virtualisierung / Intelligenter Folger im digitalen Wettbewerb

- **Chancenorientierung und individuelle Freiheit als Treiber – Hohe Akzeptanz von Unterschieden und Disparitäten**
- **Massive Virtualisierung / Pionier im digitalen Wettbewerb**



- **Reguliert mit hoher Missionsorientierung und starker Steuerung durch die Politik**
- **Europäisch oder national fokussierte Souveränitätspolitik mit direkter Steuerung in der Innovations- und Technologiepolitik**

- **Marktorientiert mit hohem Vertrauen in Unternehmen und unternehmerische Freiheit**
- **Global orientierte Interessenpolitik mit hoher Innovations- und Technologieoffenheit**



# Ökoliberale Transformation (#4)

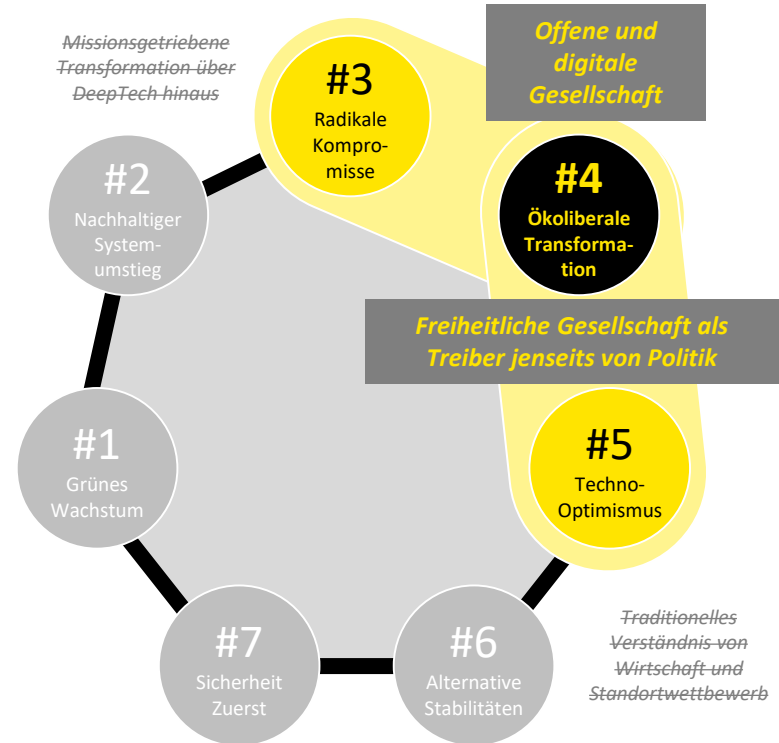
- *Reguliert mit hoher Missionsorientierung und starker Steuerung durch die Politik*
- *Europäisch oder national fokussierte Souveränitätspolitik mit direkter Steuerung in der Innovations- und Technologiepolitik*

- *Marktorientiert mit hohem Vertrauen in Unternehmen und unternehmerische Freiheit*
- *Global orientierte Interessenpolitik mit hoher Innovations- und Technologieoffenheit*



- *Post-Wachstum mit veränderten Lebensstilen und Vorreiterrolle im Klimaschutz*
- *Post-industrielle Wirtschaftsstrukturen und breiteres Innovationsverständnis*

- *Wachstum mit konstanten Lebensstilen und moderater Rolle von Klimaschutz*
- *Industrielle Exportwirtschaft mit starker DeepTech-Orientierung*





# Techno-Optimismus (#5)

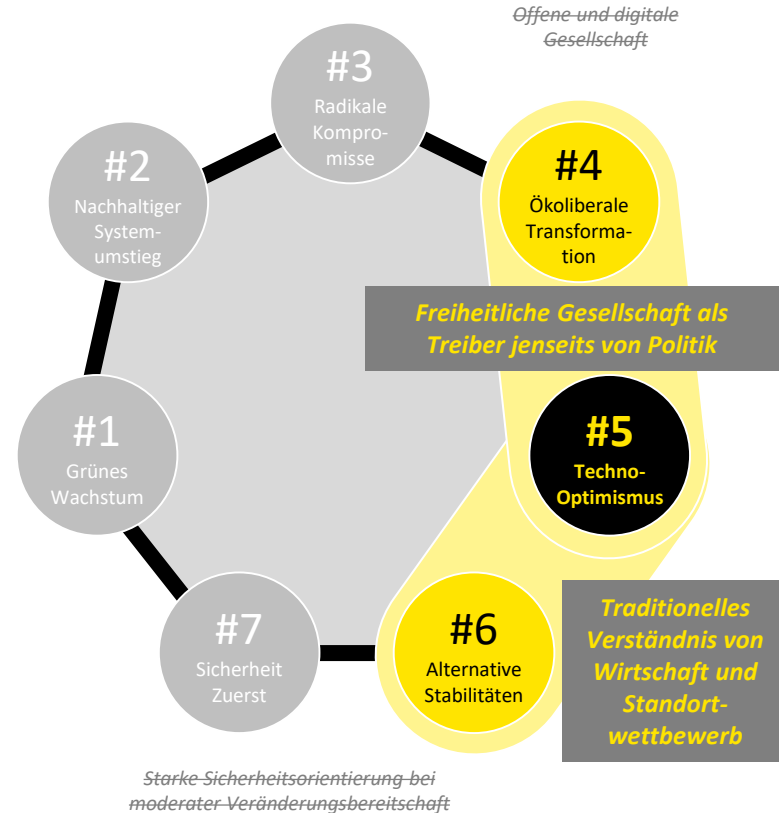
- *Post-Wachstum mit veränderten Lebensstilen und Vorreiterrolle im Klimaschutz*
- *Post-industrielle Wirtschaftsstrukturen und breiteres Innovationsverständnis*

- *Wachstum mit konstanten Lebensstilen und moderater Rolle von Klimaschutz*
- *Industrielle Exportwirtschaft mit starker DeepTech-Orientierung*



- *Neue Infrastrukturen und hohe Dynamik und Diversität*
- *Massive Virtualisierung / Pionier im digitalen Wettbewerb*

- *Traditionelle Infrastrukturen und hohe Bedeutung von Sicherheit*
- *Moderate Virtualisierung / Intelligenter Folger im digitalen Wettbewerb*



*Starke Sicherheitsorientierung bei moderater Veränderungsbereitschaft*

# Alternative Stabilitäten (#6)

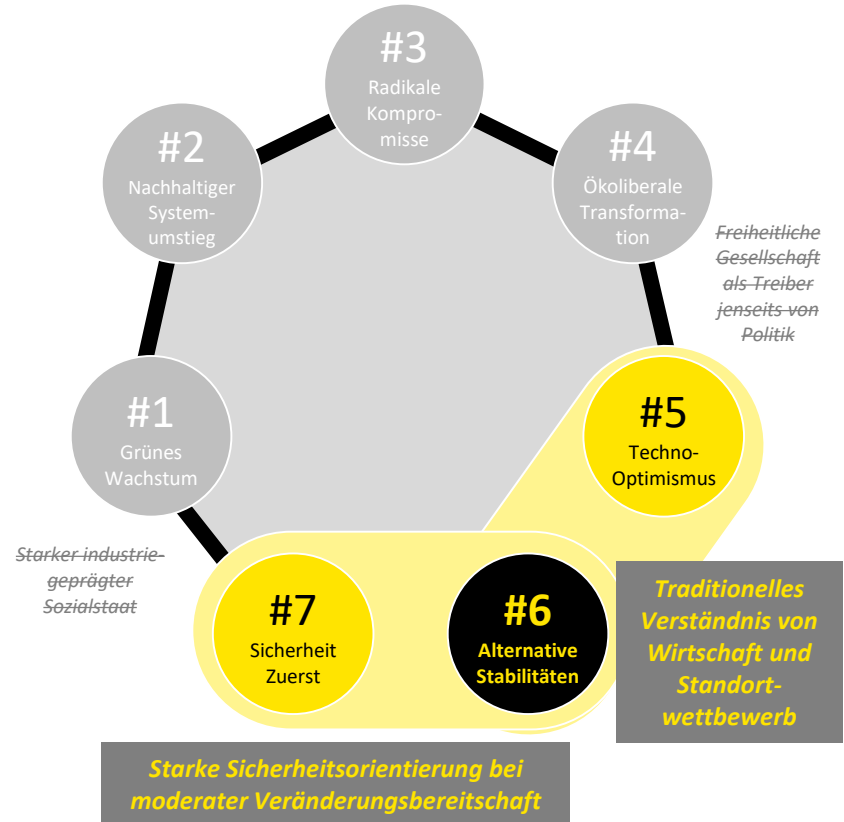
- *Neue Infrastrukturen und hohe Dynamik und Diversität*
- *Massive Virtualisierung / Pionier im digitalen Wettbewerb*

- *Traditionelle Infrastrukturen und hohe Bedeutung von Sicherheit*
- *Moderate Virtualisierung / Intelligenter Folger im digitalen Wettbewerb*



- *Chancenorientierung und individuelle Freiheit als Treiber – Hohe Akzeptanz von Unterschieden und Disparitäten*
- *Marktorientiert mit hohem Vertrauen in Unternehmen und unternehmerische Freiheit*

- *Umverteilung, Risikoabfederung und, Konsensfindung, Gemeinwohl-Orientierung*
- *Reguliert mit hoher Missionsorientierung und starker Steuerung durch die Politik*



# Sicherheit zuerst (#7)

- Chancenorientierung und individuelle Freiheit als Treiber – Hohe Akzeptanz von Unterschieden und Disparitäten
- Marktorientiert mit hohem Vertrauen in Unternehmen und unternehmerische Freiheit

- Umverteilung, Risikoabfederung und, Konsensfindung, Gemeinwohl-Orientierung
- Reguliert mit hoher Missionsorientierung und starker Steuerung durch die Politik



- Wachstum mit konstanten Lebensstilen und moderater Rolle von Klimaschutz
- Global orientierte Interessenpolitik mit hoher Innovations- und Technologieoffenheit

- Post-Wachstum mit veränderten Lebensstilen und Vorreiterrolle im Klimaschutz
- Europäisch oder national fokussierte Souveränitätspolitik mit direkter Steuerung in der Innovations- und Technologiepolitik

